



2026

UMWELTERKLÄRUNG

für die Standorte Mainz & Hallein



WERNER & MERTZ

Geltungsbereich

Werner & Mertz GmbH
Erdal-Rex GmbH
Tana-Chemie GmbH
Werner & Mertz Service & Logistik GmbH
BNS International GmbH
Rheinallee 96, D-55120 Mainz

Werner & Mertz GmbH & Co KG
Erdal GmbH
Werner & Mertz Professional Vertriebs GmbH
W&M Holding GmbH
Neualmerstr. 11-13, A-5400 Hallein

In dieser Umwelterklärung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Stand 30.04.2026 (Mainz)
Stand 30.04.2026 (Hallein)

Bildnachweise:
Marcus Steinbrücker (Titel, 6, 27, 34)
Dominik Butzmann (Seite 5, 13, 29)
Alexander Etz (Seite 6)
Mathias Sporn (Seite 6, 8, 10, 52, 90)
Niko Zuparic (Seite 7, 8, 60, 63)
Kathrin Aigner (Seite 13)
Miriam Bender (Seite 13, 16)
Nadja Kasperek (Seite 13, 14, 17, 86)
Werner & Mertz (15, 79)
Eugen Rosin (Seite 26)
Simon Schöpf (Seite 28)
BOSF/Björn Vaughn (Seite. 30)
AGA/Franziska Joos (Seite 31)
Herbert Piel (Seite 40, 36, 48, 49)
simonkr, istockphoto.com (Seite 50)
lovelyday12, stock.adobe.com (Seite 59)

Inhaltsverzeichnis



1. Vorwort der Geschäftsführung	4
2. Wesentliche Änderungen gegenüber der Umwelterklärung 2025	6
3. Unser Unternehmen	8
4. Unsere Umweltpolitik	10
5. Unser Umweltmanagementsystem	12
6. Meilensteine im Umwelt- und Energiemanagement	18
7. Direkte und indirekte Umweltaspekte	23
8. Input-Output-Bilanz	40
9. Umweltleistungen und Kennzahlen für 2025	50
10. Kernindikatoren	66
11. Umweltprogramm	72
12. Kommunikation und Kompetenzentwicklung	84
13. Gültigkeitserklärung	90
14. Validierungsbestätigung	91



1. Vorwort der Geschäftsführung



**Gemeinsam
nachhaltig
leben!**

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir bei Werner & Mertz wollen einen nennenswerten Beitrag für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen leisten. Daher leben wir eine herausragend energieschonende Kreislaufwirtschaft für den Klimaschutz und die Aufrechterhaltung der Biodiversität. Wir fördern und fordern alle Mitarbeitenden nach den eigenen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten, zu diesem Ziel beizutragen.

Seit 2003 berichten wir jährlich in unseren Umwelterklärungen über die Fortschritte unseres Unternehmens, ökologisch verträglich und rohstoffsparend zu produzieren. Eine lange Zeit, in der wir uns Jahr für Jahr verbessert haben – zum Wohle für Mensch und Natur. Die Umwelterklärungen für die Standorte von Werner & Mertz in Mainz und Hallein dokumentieren eindrucksvoll die Aktivitäten von Werner & Mertz in ökologischer Hinsicht. Nach unserem Verständnis beruht Nachhaltigkeit auf drei Säulen: So haben wir die Ökonomie und das Soziale genauso im Blick wie die Umwelt.

Wir sind der Überzeugung, dass sich Verbraucher Unternehmen wünschen, für die soziale und ethische Kriterien genauso maßgeblich sind wie ökologische. Und es ist unsere Erfahrung, dass die Herstellungsweise, die Qualität und Ergiebigkeit unserer Produkte von den Kunden gewürdigt werden, als eine Möglichkeit, Nachhaltigkeit im Alltag zu leben.

Mit EMAS, der umfassendsten und anspruchsvollsten Umweltzertifizierung, können wir belegen, wie konsequent wir funktionierende Kreislaufwirtschaft auch tatsächlich in unserem Unternehmen leben. Das beginnt bei dem Einsatz erneuerbarer Energien im Produktionsprozess sowie unserer effizienten firmeneigenen Wasseraufbereitung und geht über ganzheitlich nachhaltige Inhaltsstoffe in den Rezepturen bis hin zur Verpackung aus Recyclat. Darüber hinaus verpflichten wir uns zu weitreichender sozialer und ökologischer Gerechtigkeit sowie zum Erhalt der Biodiversität. Damit leistet EMAS einen starken Beitrag zur weiteren Vertiefung des hohen Vertrauens unserer Kunden in unsere Produkte.

Wir hoffen, durch unsere Aktivitäten auch andere Unternehmen und Endverbraucher zur Nachahmung anzuregen. Unsere Überzeugung ist es, dass dies gelingt, wenn wir als Unternehmen alle Facetten unserer gelebten Verantwortung angemessen und nachvollziehbar präsentieren und Erfolge genauso darstellen wie zukünftige Herausforderungen.

Reinhard Schneider
Geschäftsführender Gesellschafter

2. Wesentliche Änderungen gegenüber der Umwelterklärung 2025

Für den Standort Mainz



Baulich

- Ausbau der E-Ladinfrastruktur (E-Auto & E-Bike) am Standort
- Einbau einer neuen Wärmepumpe in der Hauptverwaltung K8
- Neuinstallation der Sprinkleranlage im Hochregallager C8
- Dachsanierung am Gebäude H22



Organisatorisch

- Neuorganisation des Geschäftsbereiches Produktversorgung
- Einführung eines Shopfloor-Managements in der Produktion
- Einsatz eines batterieelektrischen E-Truck für den Transport von Waren zwischen Lägern



Technisch

- Installation eines Puffertanks für die Indirekteinleitung von Abwasser
- Ausbau der ersten Doppelbatchanlage für die Waschmittel-, Weichspüler- und Handseifenproduktion im Produktionsgebäude H26
- Planung und Beschaffung der neuen Beutelabfülllinie (Linie 707) mit geplanter Inbetriebnahme in 2026



Für den Standort Hallein



Baulich

- Umbau der Oase-Linie zur Optimierung der Verpackungs- und Konfektionierungsabläufe
- Elektrifizierung der Wärmekammer zur Einsparung von Erdgas und besserem Temperaturmanagement
- Beschaffung und Errichtung neuer Salzsäure- und Natronlaugen-tanks für die Abwasservorbehandlung
- Einbau einer Tankabsaugung im Herstellbereich
- Installation eines neuen, effizienteren Druckluftkompressors



Organisatorisch

- Neustrukturierung der Nachtschichtzeiten zur effizienteren Nutzung von Produktionskapazitäten und zur Stabilisierung der Abläufe
- Wechsel in der Geschäftsführung der W&M Holding GmbH und der W&M Professional Vertriebs GmbH
- Neubesetzung der Position der Personalleitung

Technisch

- Modernisierung der Tanksteuerung zur Verbesserung der Betriebssicherheit, Prozessstabilität und Zukunftsfähigkeit der Anlagen
- Überarbeitung des Zutrittssystems zum Schutz des Werksgeländes





Firmengebäude Mainz



Firmengebäude Hallein

3. Unser Unternehmen



Werner & Mertz ist ein Mainzer Familienunternehmen in fünfter Generation, das seit jeher Nachhaltigkeit als das eigene Fundament begreift. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie eine nachhaltige Lebensweise mehrheitsfähig werden kann. So wollen wir als Nachhaltigkeitspionier die Marktentwicklung mit kreislauffähigen, d. h. ganzheitlich-nachhaltigen und hochleistungsfähigen Reinigungs- und Hygienelösungen voranbringen, die für den Menschen und die Natur unbedenklich sind.

Dabei forciert die Werner & Mertz Gruppe zwei Kompetenzbereiche. In der Consumer-Sparte stehen die Konsumenten im Mittelpunkt – ihnen bieten wir ein umfangreiches Sortiment für die Reinigung und Pflege ihres Zuhauses. Die Professional-Sparte mit ihren hochleistungsfähigen Hygienelösungen für die professionelle Reinigung richtet sich an Großkunden aus der Gebäudereinigung oder an Großküchen.

Dem Standort Mainz fühlen wir uns seit mehr als 150 Jahren verbunden. Hier ist der Hauptsitz der Werner & Mertz Gruppe und wird es auch in Zukunft bleiben. Dort arbeiten über 900 Mitarbeitende der Gesellschaften Werner & Mertz GmbH, Erdal-Rex GmbH, Frosch sales team GmbH, Tana-Chemie GmbH, BNS International GmbH sowie der Werner & Mertz Service & Logistik GmbH in den Kernbereichen des Unternehmens: Darunter das Nachhaltigkeitsmanagement, die Produktentwicklung, die Produktversorgung, das Marketing, der Vertrieb, der kaufmännische Bereich, die Logistik sowie weitere zentrale Fachbereiche und Stabstellen.

In Hallein bei Salzburg wurde 1953 unser zweiter Produktionsstandort gegründet. Dort sind die Gesellschaften Werner & Mertz GmbH & Co KG, Erdal GmbH, W&M Professional Vertriebs GmbH und W&M Holding GmbH angesiedelt. Im Laufe der Jahre wuchs der österreichische Standort auf rund 200 Mitarbeitende und produziert vor allem Spezialpflegeprodukte für die Professional-Sparte sowie Kleinserien für die Consumer-Sparte.

Das Bekenntnis zu den Produktionsstandorten Deutschland und Österreich ist zugleich eine Anerkennung der regionalen Unternehmensbedingungen, der umfangreichen sozialen Leistungen, des hohen Ausbildungsstandes und des ökologischen und sozialen Bewusstseins.

Unsere Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel sowie die kosmetischen Produkte wie Seifen und Duschgele liefern wir darüber hinaus über sieben eigene Vertriebsstandorte in zahlreiche europäische Länder – über die Exportabteilung sogar weltweit. Die Marke Frosch ist als Weltmarktführer der ökologischen Reinigung mit Schwerpunkt in Europa und im Exportbereich im asiatischen Raum zu einer der am breitesten aufgestellten Dachmarken avanciert. Die Hauptwarengruppen umfassen Waschmittel, allgemeine Haushaltsreiniger, Handspülmittel, Maschinengeschirrspülmittel, Sanitärreiniger, Glasreiniger, Handseife, Duschgel, Lufterfrischer und Scheuermilch. Auch viele der anderen Marken von Werner & Mertz sind in Zentral-europa in ihrer jeweiligen Warengruppe marktführend, z. B. Erdal (Schuhpflege) und emsal (Bodenpflege). Auch die Professionalsparte ist im B2B-Bereich Marktführer der ökologischen Reinigung. Unsere Kunden sind dort z. B. europäische Gebäudereinigungsunternehmen, Hotels und Gastronomiebetriebe sowie Krankenhäuser und Schulen, die über öffentliche Ausschreibungen gewonnen werden.

4. Unsere Umweltpolitik

In unserer Unternehmenspolitik sind die zentralen Kontextthemen der Werner & Mertz Gruppe in konsolidierter Form verankert. Sie beschreibt unser Unternehmensprofil, unsere Zielorientierung, unser Engagement in den Bereichen Umwelt-, Energie- und Qualität sowie weitere wesentliche Themen und Werte, für die wir stehen und die wir leben.

Die Inhalte unserer Unternehmenspolitik dienen uns als Leitlinien, an denen wir unsere Entscheidungen und unser Handeln orientieren.



Mehr Informationen

» **Unsere Unternehmenspolitik**



Über die selbstverständliche Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinaus verpflichten wir uns zu den nachfolgenden Leitlinien:

1. Wir verpflichten uns zum Schutz der Umwelt, einschließlich dem Verhindern von Umweltbelastungen und dazu sonstige relevante Verpflichtungen einzuhalten.

2. Wir verpflichten uns dazu, unser Umwelt- und Energiemanagementsystem aufrechtzuerhalten und konsequent weiterzuentwickeln, um unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, den Ressourceneinsatz zu optimieren, die Umwelt zu entlasten, die Energieeffizienz zu steigern und die Biologische Vielfalt zu fördern.

3. Wir verpflichten uns zur Erfüllung aller bindenden Verpflichtungen.

4. Wir wollen kreislauffähige, hochleistungsfähige Reinigungs- und Hygienelösungen entwickeln, die für den Menschen und die Natur unbedenklich sind.

5. Wir wollen unsere ganzheitlich nachhaltige Ausrichtung und unsere Zielkultur in alle Prozesse integrieren.

6. Wir wollen mit allen wesentlichen Elementen wie Rezeptur, Verpackung und Produktionsbedingungen mindestens eine Entwicklungsgeneration vor der bisherigen ökologischen Benchmark liegen und neue Maßstäbe der Machbarkeit setzen.

7. Wir wollen durch ein aktives Risikomanagement mögliche negative Einflussfaktoren frühzeitig erkennen und bei Bedarf geeignete Maßnahmen ableiten, um diese zu reduzieren.

5. Unser Umweltmanagementsystem

Werner & Mertz ist ein Familienunternehmen in fünfter Generation. Nachhaltigkeit wird von unserem Inhaber durch die Ausrichtung der Geschäftsstrategie ambitioniert vorangetrieben. Die Geschäftsleitung stellt die notwendigen Ressourcen bereit, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und alle Anforderungen zu erfüllen. Die rechtlichen Verpflichtungen werden u. a. in Form von betrieblichen Beauftragungen an Fach- und Führungskräfte delegiert, um eine effiziente Umsetzung sicherzustellen. Alle Fachbereiche tragen ihren Teil dazu bei, die Nachhaltigkeitsstrategie in die Praxis umzusetzen und in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Nachhaltigkeit ist in der Prozessorganisation bei Werner & Mertz fest verankert und im Rahmen von Prozesserhebungen, -analysen und -optimierungen für uns ein zentraler Leitwert. Ziel ist es, dass unsere ganzheitlich nachhaltige Ausrichtung und unsere Zielkultur in alle Prozesse integriert werden. Die Führungskräfte nutzen die Vorgehensweisen und Methoden des Prozessmanagements, um die Entwicklung der Organisation voranzutreiben und so dauerhaft die Lernende Organisation zu unterstützen und zu festigen. Dabei sind die Prozesse der Linienorganisation immer an der Wertschöpfung des Unternehmens auszurichten und müssen dem KVP Pull-Prinzip folgen. Das KVP Pull-Prinzip ist für unsere Nachhaltigkeitsstrategie besonders wertvoll, weil es die aktive Beteiligung und das Engagement der Mitarbeitenden fördert, was entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen ist. Wenn Mitarbeitende kontinuierlich an der Verbesserung von Prozessen beteiligt sind, wird Nachhaltigkeit zu einem integralen Bestandteil der Unternehmenskultur. Die Prinzipien von ökologischer und sozialer Verantwortung werden so in den Arbeitsalltag integriert und nicht nur als externe Vorgaben gesehen.

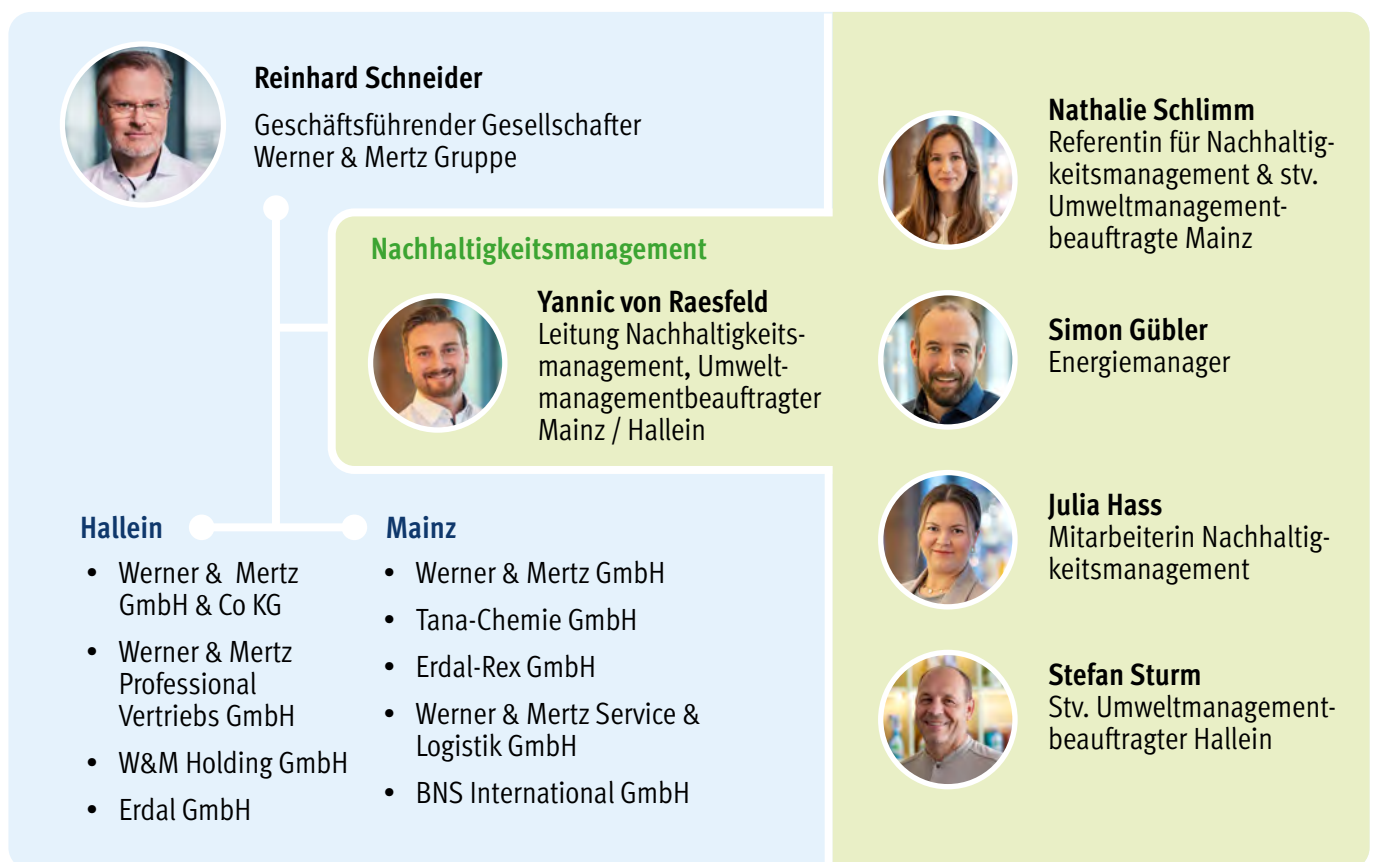
Das Nachhaltigkeitsmanagement ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und nimmt eine zentrale Rolle als Stabsstelle mit Zuständigkeit für die ganze Werner & Mertz Gruppe ein. Im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement ist neben dem Umweltmanagement auch das Energiemanagement verankert. Dies dient dazu, die Synergieeffekte zwischen Umweltschutz, Energieeffizienz und einer ganzheitlich nachhaltigen Ausrichtung in der gesamten Unternehmensgruppe bestmöglich zu nutzen. Das Nachhaltigkeitsmanagement sichert, unterstützt und entwickelt die ganzheitlich nachhaltige Unternehmensausrichtung mit passenden Methoden und Instrumenten weiter. Dabei nimmt es die Funktion eines zentralen Treibers von strategischen Nachhaltigkeitsthemen ein, um die Pionierstellung der Werner & Mertz Gruppe zu sichern und weiterzuentwickeln.



Dazu gehört unter anderem die...

- Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitspolitik.
- Jährliche Erarbeitung der Umwelt- und Energieziele und die Kontrolle, inwieweit die Umwelt- und Energieziele erreicht wurden.
- Mitwirkung bei der Entwicklung und Einführung von umweltfreundlichen Verfahren und Produkten zur Vermeidung bzw. Reduzierung von Umweltbelastungen.
- Regelmäßige Ermittlung der aktuell geltenden umwelt- und energierechtlichen Anforderungen.
- Beratung der Geschäftsführung und der Mitarbeitenden zu Fragen der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und der Energieeffizienz.
- Unterstützung bei Schulung und Information der Mitarbeitenden zur Nachhaltigkeit.
- Verwaltung, Verteilung und Freigabe von Richtlinien, Verfahrensanweisungen und sonstigen Dokumenten mit Umwelt- und Energiemanagementbezug bzw. für strategische Nachhaltigkeitsthemen.
- Jährliche Durchführung von Eigenkontrollen (interne Audits) des Umwelt- und Energiemanagementsystems.
- Jährliche Umsetzung von Projekten zur Weiterentwicklung der ganzheitlich nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens.
- Strategische Steuerung und Koordination des nachhaltigen Lieferkettenmanagements.

Die nachfolgende Grafik zeigt, wie das Nachhaltigkeitsmanagement in der Unternehmensgruppe organisatorisch verortet ist.





Umwelt- & Energieteam Mainz

Nachhaltigkeitsmanagement (Koordination)

TEILNEHMENDE

Produktion

- Geschäftsleitung
- Produktversorgung
- Produktionsleitung
- Produktionstechnik
- Einkauf

Werk & Technik

- Werksleitung
- Bauwesen & Werksschutz
- Technischer Service

Umwelt & Energie

- Umweltmanagementbeauftragter
- Energiemanager
- Gewässerschutzbeauftragter
- Immissionsschutzbeauftragter
- Abfallbeauftragter

Forschung & Entwicklung

- Produktsicherheit
- Herstellungsprozesse & Scale-up

Kaufmännischer Bereich

- Controlling

Service und Logistik

- Abteilungsleitung Betriebswirtschaft
- Betriebsingenieur

AUFGABENBEREICHE

- Erarbeitung der Umwelt- und Energieziele und Messung der Zielerreichung
- Umwelt- und energierelevante Kennzahlen
- Vorbereitung der Umwelterklärung
- Austausch zu umwelt- und energierelevanten Themen

An den Standorten Mainz und Hallein ist daher jeweils ein Umwelt- und Energieteam etabliert, das das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt und sich mit sämtlichen umwelt- und energierelevanten Themen rund um die produzierenden Gesellschaften – die Werner & Mertz GmbH sowie die Werner & Mertz GmbH & Co. KG – befasst.



„Ein systematisches Energiemanagement hilft dabei, sich der Umweltauswirkungen bewusst zu werden, alle Entscheidungsoptionen zu berücksichtigen, Effizienzpotenziale zu erkennen und fundierte, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.“

Simon Gübler

Energiemanager und Energiemanagementbeauftragter



Umwelt- & Energieteam Hallein

Nachhaltigkeitsmanagement (Koordination)

TEILNEHMENDE

Produktion

- Geschäftsleitung
Produktversorgung
- Produktionsleitung

Werk & Technik

- Geschäftsleitung Werk Hallein
- Abteilungsleitung Werkstatt und Technik
- Betriebselektriker (Mechatroniker / Automatisierungstechniker)

Umwelt & Energie

- Umweltmanagement-berauftragter
- Energiemanager
- Abfallbeauftragter

AUFGABENBEREICHE

- Erarbeitung der Umwelt- und Energieziele und Messung der Zielerreichung
- Umwelt- und energierelevante Kennzahlen
- Vorbereitung der Umwelterklärung
- Austausch zu umwelt- und energierelevanten Themen

Ergänzend dazu besteht ein gesellschaftsübergreifendes Umweltteam für die administrativen und vertrieblischen Einheiten am Standort Hallein. Dieses setzt sich aus festen Ansprechpartnerinnen der W&M Holding GmbH, der W&M Professional Vertriebs GmbH sowie der Erdal GmbH zusammen.

Die Teams fungieren als zentrale Anlaufstellen für Fragen, Impulse und konkrete Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie im Umwelt- und Energiemanagement. Dadurch wird ein lebendiger Austausch in beide Richtungen ermöglicht – praxisnah, lösungsorientiert und eng am Arbeitsalltag ausgerichtet.

Die Koordination beider Teams erfolgt durch das Nachhaltigkeitsmanagement in Mainz. Der Bereichsleiter Nachhaltigkeitsmanagement berichtet regelmäßig sowie im Rahmen des Managementreviews an die Geschäftsleitung.



Umweltteam der Erdal GmbH, Werner & Mertz Professional Vertriebs GmbH und W&M Holding GmbH
Von links nach rechts: Lisa Glatz, Edith Wyss, Kathrin Aigner, Nathalie Schlimm

Unsere zertifizierten Managementsysteme



EMAS: Für Werner & Mertz ist das Eco Management and Audit Scheme von besonderer Bedeutung. Dabei handelt es sich um das weltweit umfassendste und hochwertigste System für nachhaltiges Umweltmanagement. Es steht für die freiwillige Verpflichtung von Unternehmen und Organisationen, den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. So können wir mit der EMAS-Validierung unserer Produktionsstandorte transparent belegen, wie konsequent wir unsere Nachhaltigkeitsphilosophie auch tatsächlich leben. Damit leistet EMAS einen starken Beitrag zur weiteren Vertiefung des hohen Vertrauens unserer Kunden in unsere Produkte.

Was macht EMAS so besonders?

- Höchste Umweltstandards auf Grundlage strengster EU Kriterien
- Jährliche interne Überprüfung
- Jährliche externe Überprüfung durch unabhängige Umweltgutachter
- Nachweis über die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- Einbeziehung der Mitarbeitenden
- Überwachung der Rechtskonformität
- Kommunikation des Umweltmanagementsystems nach außen



Unser Umwelt- bzw. Energiemanagementsystem ist nach den weltweit gültigen und anerkannten internationalen Normen ISO 14001 und ISO 50001 aufgebaut und wird durch einen unabhängigen externen Auditor jährlich überprüft und zertifiziert.



„EMAS ist und bleibt für uns der fundierteste und transparenteste Standard im Umweltbereich. Im Rahmen der jährlichen Auditierung kommt ein Umweltgutachter mehrere Tage in unser Unternehmen und schaut sich neben den Daten, Kennzahlen und Zielen aus verschiedenen Unternehmensbereichen auch das gesamte Werksgelände und die Produktionsprozesse genaustens an. Eine fundiertere Prüfung auf diesem Niveau bietet kein anderer Standard. Wir können andere Unternehmen daher nur dazu ermutigen, ebenfalls den Weg zu EMAS einzuschlagen, da dieses Engagement erfolgreiche Zukunftsaussichten bietet.“

Yannic von Raesfeld

Leiter des Nachhaltigkeitsmanagements von Werner & Mertz

Die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen ist wesentlicher Bestandteil der Managementsysteme. Umwelt- und energierechtliche Verpflichtungen der zertifizierten Gesellschaften werden deshalb in einem digitalen Rechtssystem verwaltet, in das regelmäßig die neuesten gesetzlichen Anforderungen eingespielt werden. So können Normen und Pflichten systematisch verfolgt und dokumentiert werden.

Rechts- konformität



„Ein wirksames Umweltmanagement ist weit mehr als die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Es ist ein entscheidender Hebel für nachhaltige Wertschöpfung. Umwelt- und Klimaschutz dürfen nicht nur als Verpflichtung gesehen werden, sondern müssen als Chance begriffen werden – für Unternehmen, seine Mitarbeitenden und die Gesellschaft.“



Nathalie Schlimm

Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement &
stv. Umweltmanagementbeauftragte Mainz

6. Meilensteine im Umwelt- und Energiemanagement

1985



Am Standort Hallein wird **der Brennstoff im Kesselhaus von schwerem Heizöl auf Erdgas umgestellt**. Dadurch werden die Emissionen bei der Erzeugung von Dampf für Prozess- und Gebäudeheizung erheblich vermindert.

1986

Einführung der Marke Frosch, mit der die erfolgreiche Produktlinie umweltfreundlicher Haushaltsreiniger begründet wurde.

1987



Am Standort Mainz wird das **Abwasserkanalnetz in zwei Systeme getrennt**: Produktionsabwasser, sowie Sanitär- und sonstige Abwässer, um die Abwasserbehandlung zielgerichtet durchführen zu können.

1989

Einführung der „Grünen Serie“ der Tana-Chemie GmbH als umweltfreundliche Reinigungsmittel für Großverbraucher.



Am Standort Mainz beginnt der **Bau einer chemisch-physikalischen Abwasservorbehandlungsanlage** für das Produktionsabwasser.

1990



Am Standort Mainz wird ein **Molchsystem zur Reinigung von Rohrleitungssystemen** eingeführt. Dadurch kann die Spülwassermenge erheblich reduziert werden.

1991



Am Standort Mainz wird **der Brennstoff im Kesselhaus von schwerem Heizöl auf Erdgas umgestellt**. Dadurch werden die Emissionen bei der Erzeugung von Dampf für Prozess- und Gebäudeheizung erheblich vermindert.

1994



Am Standort Mainz werden **die Herstellungsanlagen für Haushaltsreiniger im Gebäude L1 neu gebaut und automatisiert**. Dadurch werden Energie-, Abwasser- und Abfalleinsparungen erzielt.



Am Standort Hallein wird ein **Biofilter zur Beseitigung von Geruchsemissionen** gebaut.

2001



Am Standort Mainz wird ein **Qualitätsmanagementsystem für den Geschäftsbereich Produktversorgung eingeführt** und nach **ISO 9001** zertifiziert. Außerdem wird die Werner & Mertz GmbH **Mitglied im ÖKOPROFIT-Club**. Seitdem beteiligt sie sich regelmäßig am Austausch mit regionalen Unternehmen, die eine ähnlich nachhaltige Philosophie im Umweltbereich verfolgen.

2000

Einführung eines Risikomanagements, das auch den Umweltschutzbereich abdeckt.

1998

Durch die **Entwicklung von lösemittelfreien Rezepturen auf Wasserbasis** für das Schuhpflegesortiment wird ein Quantensprung für die Umwelt erzielt.

Start der **Kooperation mit dem NABU** mit dem Projekt „Frosch schützt Frösche“ zusammen mit dem NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen.

1997



Am Standort Mainz werden die **Herstell- und Abfüllanlagen für innovative Schuhpflegeprodukte im Produktionsgebäude L1 neu gebaut und automatisiert**. Dadurch werden Energie-, Abwasser- und Abfalleinsparungen erzielt.



Am Standort Hallein wird in Abstimmung mit der zuständigen Behörde ein **Sonderalarmplan für den Krisenfall** erstellt. Außerdem wird der werkseigene Abfallplatz neu gebaut.

1996



Am Standort Mainz werden die **Herstellungsanlagen für Produkte der Boden- und Autopflege** sowie für Großverbraucher im Produktionsgebäude H22 **neu gebaut und automatisiert**. Dadurch werden Energie-, Abwasser- und Abfalleinsparungen erzielt.



Am Standort Mainz wird der **Geschäftspartner ALPLA auf dem Werksgelände angesiedelt**. Durch die produktionsnahe Verpackungsherstellung entfallen jährlich 1.500 LKW-Fahrten, was einer Umweltentlastung von 570 t CO₂e/a entspricht.

2002

 Am Standort Mainz wird ein **Umwelt- und Energiemanagementsystem** aufgebaut. Darüber hinaus wird durch den **Rückbau von Gebäudeteilen** eine jährliche Heizenergieeinsparung um ca. 2 % erzielt.

 Am Standort Hallein wird ein **Qualitätsmanagementsystem für den Geschäftsbereich Produktversorgung eingeführt** und nach **ISO 9001** zertifiziert.

2003

 Die Werner & Mertz GmbH in Mainz veröffentlicht ihre **erste Umwelterklärung** und lässt das Umweltmanagementsystem nach **ISO 14001** zertifizieren und **EMAS** validieren.

2004

 Am Standort Hallein wird ein **Umweltmanagementsystem** aufgebaut.

2005

Werner & Mertz implementiert **eine konzernweite Nachhaltigkeitsrichtlinie** und tritt als **erste mittelständische Unternehmensgruppe der A.I.S.E.-Charter für nachhaltiges Waschen und Reinigen** der europäischen Wasch- und Reinigungsmittelindustrie bei.

 Am Standort Mainz wird das **Qualitätsmanagementsystem auf den Geschäftsbereich Produktentwicklung erweitert** und nach **ISO 9001** zertifiziert.

 Die Halleiner Gesellschaften Werner & Mertz GmbH & Co KG, Erdal GmbH und die W&M Professional Vertriebs GmbH veröffentlichen ihre **erste Umwelterklärung** und lassen das Umweltmanagementsystem nach **ISO 14001** zertifizieren und **EMAS** validieren.

2006

Die **ersten Rezepturen** unserer ausländischen Consumer-Marken Rainett und Froggy, sowie Professional-Produkte der Tana-Chemie GmbH werden nach den Kriterien des **EU-Ecolabel** umgestellt.

 Am Standort Hallein wird ein **werkseigener Brunnen** zur Herstellung von Voll-Entsalztem Wasser (VE-Wasser) für unsere Produkte und die Kühlung in der Produktion in Betrieb genommen.

2011

Werner & Mertz tritt dem **Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V.** bei. Der **Anteil von Recyclat in Frosch PET-Flaschen** wird auf 65 % gesteigert. Außerdem wird **erstmalig RSPO-zertifiziertes Palmöl** genutzt.

 Am Standort Mainz erfolgt der **Bau und die Inbetriebnahme des neuen Wasserzentrums** für die Herstellung von Voll-Entsalztem Wasser (VE-Wasser) und die Abwasservorbehandlung.

 Standort Hallein werden Teile des Produktionsgebäudes mit einer energieoptimierten **LED-Beleuchtung** ausgestattet. Diese ist mit dem Betrieb der Abfüllanlage gekoppelt und **passt sich dem Tageslicht an**.

2010

Durch den **Einsatz von mindestens 50 % Recyclat in den Kunststoffverpackungen** setzt die Dachmarke Frosch in Europa einen neuen Maßstab für umweltfreundliche Verpackungen

 Am Standort Mainz wird das neue **Verwaltungsgebäude K8 in Betrieb genommen**, bei dem erneuerbare Energien wie Windkraft, Photovoltaik und Brunnengeothermie zur Heizung und Kühlung genutzt werden.

2009

Werner & Mertz wird **Gründungsmitglied der Business and Biodiversity Initiative**, um seinem Engagement zum Thema Biodiversität noch mehr Nachdruck zu verleihen. Außerdem wird die Dachmarke Frosch mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

 Am Standort Mainz beginnt der **Bau der neuen Hauptverwaltung K8**, welche unter besonders nachhaltigen Aspekten geplant wurde.

2008

Die Werner & Mertz Gruppe veröffentlicht ihren ersten **Nachhaltigkeitsbericht**.

2007

Die Geschäftsführung von Werner & Mertz erteilt den Auftrag zur **Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zu einem Nachhaltigkeitsmanagement**, welches auf den drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales basiert.

2012

Werner & Metz startet die **Initiative Frosch**: hier werden über die eigene Branche hinaus Initiativen ins Leben gerufen - z. B. die **Recyclat Initiative**, welche sich für eine **funktionierende Kreislaufwirtschaft** stark macht, sowie die **Initiative Europäische Tenside**.



Am Standort Mainz erhält die neue **Hauptverwaltung K8** als erste Industrieverwaltung Europas das **LEED-Zertifikat „Platinum“**. Außerdem wird die **Werner & Mertz Service und Logistik GmbH** erstmals **EMAS validiert** und in das bestehende Umweltmanagementsystem am Standort Mainz integriert.

2013

Das Energiemanagementsystem der beiden Produktionsstandorte in Mainz und Hallein wird nach der **ISO 50001 zertifiziert**.

2014

Werner & Mertz stellt erstmals eine **Flasche mit 100 % Recyclat** vor, davon 20 % Gelber Sack Material.



Am Standort Mainz wird die **Lüftungsanlage** im Forschungs- und Entwicklungsgebäude F14 **modernisiert und energetisch optimiert**.



Am Standort Hallein wird die Produktion mit einer **prozessintegrierten Reinigung** ausgestattet. Durch **Cleaning in Place (CIP)** können die Anlagen schneller und wassersparender gereinigt werden. Darüber hinaus wird die Beleuchtung in den Hallen energetisch optimiert.

2015

Werner & Mertz tritt der **Ellen MacArthur Foundation** bei.



Am Standort Mainz wird ein **Online Messgerät in der Abwasservorbehandlungsanlage für die Erfassung der CSB- und TOC-Werte** installiert. Dadurch werden ca. 1200 quecksilber- und dichromathaltiger Testküvetten pro Jahr eingespart.

2018

Der Standort Mainz feiert **15-jähriges EMAS-Jubiläum**.



Am Standort Hallein erfolgt die **Installation und Inbetriebnahme einer erdgasbetriebenen Heizungsanlage** in der Verwaltung. Bisher wurde das Gebäude über schlecht isolierte Rohrleitungen aus dem Produktionsgebäude mit Wärme versorgt.

2017

Werner & Mertz fasst alle Managementsysteme zu einem **Integrierten Managementsystem (IMS)** zusammen.



Am Standort Mainz beginnt der **Bau des neuen Produktionsgebäudes L8**, welches nach dem neusten Stand der Technik und unter Nutzung von erneuerbaren Energien wie Photovoltaik konzipiert ist.



Am Standort Hallein **wird die W&M Holding GmbH erstmals nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert sowie EMAS validiert**. Zur energetischen Optimierung der Produktion wird der starre Kompressor gegen einen drehzahlregelten Schraubenkompressor ausgetauscht.

2016

Werner & Mertz erlangt die **RSPO (Roundtable for Sustainable Palm Oil)-Zertifizierung**.



Am Standort Hallein wird die **energieeffiziente Herstanlage (Symex) für Schuhcreme** in Betrieb genommen.

2015

Am Standort Hallein wird ein **lärm- und wärmeisoliertes Lager in Betrieb genommen**, welches dem neusten Stand der Technik entspricht.

Die **Herstellung und Abfüllung von Schuhcreme wird von Mainz nach Hallein verlagert**, wo das neue Schuhpflege-Kompetenz-Zentrum entsteht.

2019

Herr Schneider (Vorsitzender der Geschäftsführung) erhält den **deutschen Umweltpreis**. Außerdem erreicht der zu **100 % recycelbare Standbodenbeutel** aus Monomaterial Marktreife und die **erste Kosmetikflasche aus 100 % HDPE-Material**, welches aus der haushaltsnahen Sammlung stammt, wird eingeführt.

Start der **Kooperation mit BOS Deutschland e.V.** zum Schutz von Orang-Utans und des Erhalt der Biodiversität im indonesischen Regenwald.

 Am Standort Mainz wird das **neue Produktionsgebäude L8 vollständig in Betrieb genommen**. Unser Geschäftspartner **ALPLA** bezieht das **Erdgeschoss** und startet mit der Produktion der Emballagen, die nun auf direktem Wege in die Abfüllung laufen. Die **BNS International GmbH** wird erstmals **EMAS validiert** sowie **ISO 14001** und **ISO 50001** zertifiziert.

 Am Standort Hallein startet die **Planung einer neuen Abwasservorbehandlungsanlage**, um die **Abwasserqualität zu optimieren**.

2020

Werner & Mertz veröffentlicht erstmals seinen **Nachhaltigkeitsbericht nach anerkannten GRI-Leistungsindikatoren über den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)**.

 Der Standort Hallein feiert **15-jähriges EMAS-Jubiläum**. Außerdem wird die **neue Abwasservorbehandlungsanlage in Betrieb genommen**.

2021

Werner & Mertz gelingt es erstmalig den **Recyclatanteil aus der haushaltsnahen Sammlung bei allen PET-Verpackungen von 20 % auf 50 % zu steigern**.

2023

Werner & Mertz gelingt es **erstmalig den Recyclatanteil aus der haushaltsnahen Sammlung bei allen PET-Verpackungen von 50 % auf 75 % zu steigern**. Außerdem wurde für beide Produktionsstandorte in Zusammenarbeit mit dem Öko-Institut e. V. erstmalig ein umfassender und wissenschaftlich fundierter **Corporate Carbon Footprint (CCF)** berechnet, der alle drei Scopes berücksichtigt.



Der Standort Mainz feiert **20-jähriges EMAS-Jubiläum**.

2022

Das **Joint-Venture Aneks Polska**, ein Direktlieferant der BNS International GmbH, wird erstmals EMAS validiert und **ISO 14001 zertifiziert**. Außerdem erreicht der **vollständig recyclingfähige Sprühkopf** Marktreife. Er besitzt einen **Post-Consumer-Recyclatanteil in den mechanischen Bauteilen**.



Die Werner & Mertz GmbH & Co KG wird erstmalig **Systempartner von bluesign**. Dies ist ein Nachhaltigkeitsstandard für die Herstellung von Textilien, der besonders Aspekte der Chemikaliensicherheit berücksichtigt. Außerdem wird die alte Ionentauscher-Anlage durch eine **moderne Umkehrosmoseanlage** ausgetauscht, sodass der Chemikalienbedarf im Rahmen der Wasseraufbereitung deutlich reduziert werden kann.

2024

Werner & Mertz erhält den **Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2025** als Vorreiter der Transformation in der Wasch- und Reinigungsmittelbranche (Verleihung November 2024).



Am Standort Mainz haben wir durch gezielte Anpassungen der Rezepturen und der Herstellverfahren den **Kühlwasserverbrauch** über die letzten Jahre **konsequent reduziert**. Im Jahr 2024 entspricht dies einer konkreten Reduktion von 92.674 m³ (77,81 %) Kühlwasser im Vergleich zum Jahr 2020.



Am Standort Hallein ist die vollständige **Inbetriebnahme der Multilinie** erfolgt. Die Multilinie ist eine Produktionsanlage, auf der variabel mehrere unterschiedliche Produkte und Gebinde produziert werden können. Der Fokus der Inbetriebnahme am Standort Hallein liegt auf einer regionalen Belieferung des südosteuropäischen Kundenkreises, sodass Transportwege eingespart werden können.

2025

Werner & Mertz stellt einen Weltrekord auf: **1 Milliarde Flaschen** aus 100 % Post-Consumer-Recyclat! Außerdem gelingt es Werner & Mertz erstmalig den Recyclatanteil aus der haushaltsnahen Sammlung bei PET-Verpackungen von 75 % auf 100 % zu steigern.

Außerdem wird Werner & Mertz in der Kategorie „Beste Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung“ für seine Recyclat-Initiative mit dem deutsch-österreichischen **Umweltmanagement-Preis** ausgezeichnet. Reinhard Schneider erhält die Auszeichnung **EY Entrepreneur des Jahres** und Werner & Mertz zusätzlich den Audience Award.

Start der Kooperation mit der **Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V.** zum Schutz der Mangroven in Kenia.

2025

Am Standort Mainz kommt es zum Abschluss eines pionierhaften **Power Purchase Agreements (PPA)**. Durch die direkte Windstrom-Lieferung wissen wir genau, woher der Strom kommt und wir fördern mit seiner konkreten Nachfrage direkt den regionalen Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen.



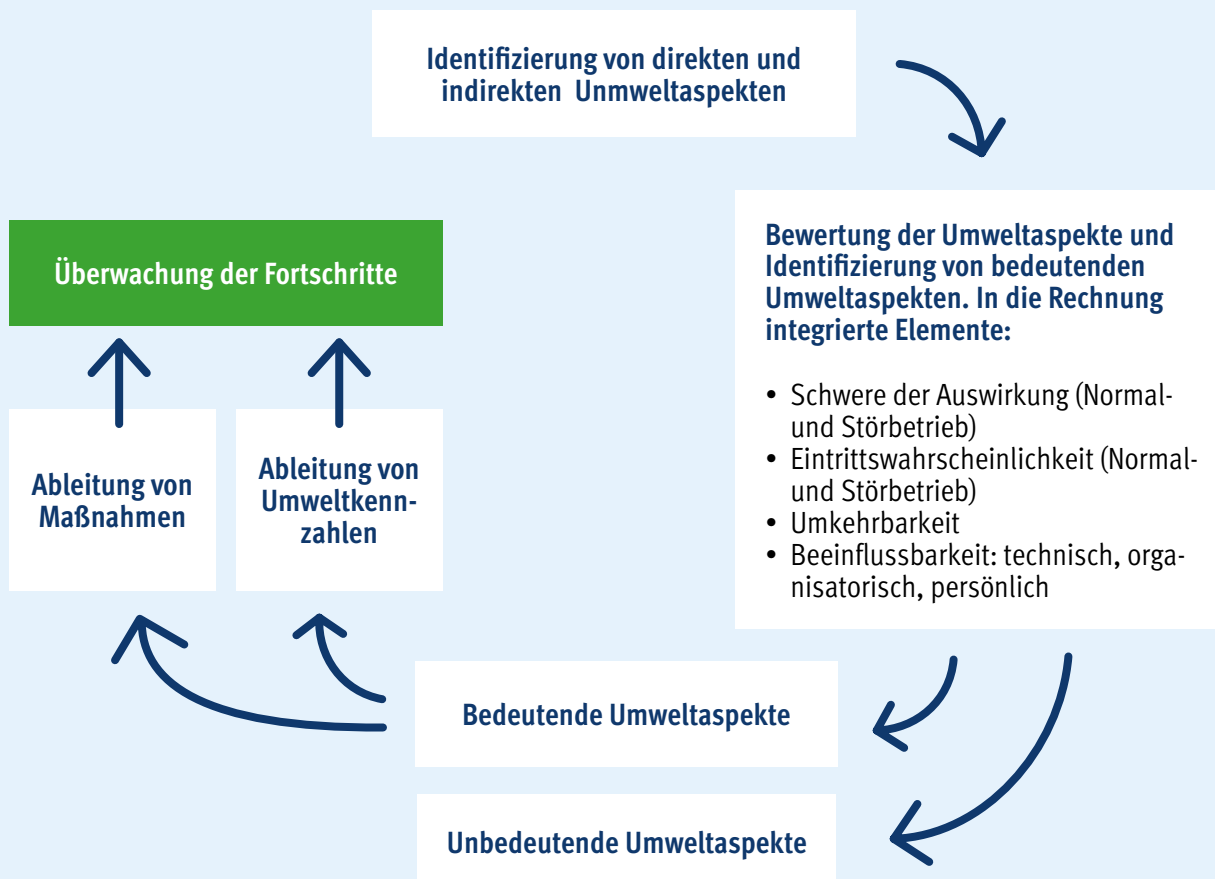
Am Standort Hallein haben wir durch gezielte Anpassungen im Herstellgebäude den **Kühlwasserverbrauch konsequent reduziert**. Im Jahr 2025 entspricht dies einer konkreten Reduktion von 8.888 m³ (91,19 %) Kühlwasser im Vergleich zum Jahr 2024.

7. Direkte und indirekte Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens, die mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen auf die Umwelt haben. Diese können negativ oder positiv sein. Um bedeutende Umweltaspekte stets unter Kontrolle zu haben und überwachen zu können, haben alle EMAS validierten Gesellschaften der Werner & Mertz Gruppe sowohl ihre direkten, als auch indirekten Umweltaspekte und deren Auswirkungen identifiziert, analysiert und bewertet. Die Bewertung gibt Aufschluss über die Bedeutung der Umweltaspekte und bildet die Grundlage für die Definition von Umweltzielen. Um sich auf stetig verändernde Rahmenbedingungen noch besser einstellen zu können, wird die Bewertung der Umweltaspekte in regelmäßigen Abständen aktualisiert und mögliche Maßnahmen konsequent nachverfolgt.

Die Bewertung erfolgt anhand einer Tabelle, in der die identifizierten Umweltaspekte nach dem nachfolgenden Prinzip beurteilt werden.

Schematische Darstellung der Umweltaspektanalyse bei Werner & Mertz





7.1 Direkte Umweltaspekte für den Standort Mainz

Direkte Umweltaspekte sind mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen unseres Unternehmens verbunden und unterliegen unserer direkten betrieblichen Kontrolle.

Direkte Umweltaspekte nach Verordnung (EU) 2017/1505, Anhang I, Umweltprüfung, 4.1	Bedeutend/ Unbedeutend	Auszug aus den bewerteten Umweltauswirkungen*	Bedeutend/ Unbedeutend	Kern- indikator	Maßnahmen zur Reduzierung/ Optimierung
Emissionen in die Atmosphäre	Bedeutend	Emissionen durch eigene Stromerzeugung	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Meilenstein 2010, 2019 und Ziel #21
		Emissionen durch Prozesswärmeerzeugung	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.1.1, 9.3 und Ziel #1, #21, #24 und Meilenstein 1991
		Emissionen durch betriebsinterne Transporte	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 7.1.2 und Ziel #21
		Emissionen durch Fuhrpark	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 7.1.1 und Ziel #15, #18, #21, #32, #33, #34, #37
		Emissionen durch die Produktion	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.3 und Ziel #3, #7, #21, #22, #24, #27, #29
		Emissionen durch die Verwaltung	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.3 und Ziel #7, #10, #21, #27 und Meilenstein 1991, 2010, 2012
Ein- und Ableitungen in Gewässer (einschließlich Infiltration in das Grundwasser)	Bedeutend	Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage) von Spülwasser aus der Produktion	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #23, #25 und Meilenstein 1987, 1989, 2011, 2015
		Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage) von häuslichem Abwasser	Unbedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #23 und Meilenstein 1987
		Direkteinleitung (Rhein)	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4
Produktion, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung von Abfällen, insbesondere gefährlichen Abfällen	Bedeutend	Anfall von nicht gefährlichem Abfall	Bedeutend	Abfall	Siehe Kapitel 9.5 und Ziel #13, #14, #26
		Anfall von gefährlichem Abfall	Bedeutend	Abfall	Siehe Kapitel 9.5 und Ziel #6 und Meilenstein 2015
Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen (einschließlich Wasser, Fauna und Flora) und Rohstoffen	Bedeutend	Energienutzung in der Produktion	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #3, #4, #7, #10, #24, #27, #29 und Meilenstein 1994, 1996, 1997, 2013, 2017
		Energienutzung in der Verwaltung	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #4, #7, #10, #27 und Meilenstein 2010, 2012, 2013
		Energienutzung in den Laboren	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Meilenstein 2014 und Ziel #7, #27
		Energienutzung in den Lagern	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #4, #7, #10, #27, #29 und Meilenstein 2013
		Energienutzung der Flurförderzeuge	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 7.1.2 und Ziel #7, #27
		Brunnenwassernutzung (Grundwasser)	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #1, #2, #23, #24 und Meilenstein 1990, 2011, 2024
		Frischwassernutzung in der Produktion	Unbedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #2, #23 und Meilenstein 1990, 2011
		Verarbeitung von Rohstoffen in der Produktion	Bedeutend	Materialeffizienz	Siehe Meilenstein 1994, 1996, 1997 und Ziel #22
		Nutzung von Papier, Toner, Druckerpatronen und sonstigem Bürobbedarf in der Verwaltung	Unbedeutend	Materialeffizienz	Siehe Ziel #13, #14
		Kraftstoffnutzung des Fuhrparks	Bedeutend	Materialeffizienz	Siehe Kapitel 7.1.1 und Ziel #15, #18, #32, #33, #34, #37
Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten	Unbedeutend	Resourcennutzung für Marketing-Unterlagen	Unbedeutend	Materialeffizienz	Siehe Ziel #13, #14
		Anfall von Hilfsstoffen in der Abwasservorbehandlung	Unbedeutend	Materialeffizienz	Siehe Meilenstein 1987, 1989, 2011
Nutzung und Kontamination von Böden	Bedeutend	Bodenversiegelung durch Werksgelände (Gebäude, Straßen, Parkplätze)	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3 und Meilenstein 1998, 2019, 2025
		Flächenverbrauch für Werksgelände (Gebäude, Straßen, Parkplätze)	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3 und Meilenstein 1998, 2019, 2025
		Anlage von Grünflächen	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3 und Meilenstein 1998, 2019, 2025
		Auftritt von Altlasten	Unbedeutend		Siehe Kapitel 9.7
Lokale Phänomene (Lärm, Erschütterung, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung, usw.)	Unbedeutend	Lärm	Unbedeutend		Siehe Kapitel 9.6
		Erschütterungen, Vibrationen & Schwingungen	Unbedeutend		
		Gerüche	Unbedeutend		
		Staub	Unbedeutend		
		Ästhetische Beeinträchtigung	Unbedeutend		
		Lichtverschmutzung	Unbedeutend		
		Wärmeemissionen	Unbedeutend		
		Verkehrsbelastung & Staus	Unbedeutend		
		Schattenschlag (durch hohe Gebäude)	Unbedeutend		

*Alle bedeutenden direkten Umweltaspekte sind aufgeführt.



7.1 Direkte Umweltaspekte für den Standort Hallein

Direkte Umweltaspekte sind mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen unseres Unternehmens verbunden und unterliegen unserer direkten betrieblichen Kontrolle.

Direkte Umweltaspekte nach Verordnung (EU) 2017/1505, Anhang I, Umweltprüfung, 4.1	Bedeutend/ Unbedeutend	Auszug aus den bewerteten Umweltauswirkungen*	Bedeutend/ Unbedeutend	Kern-indikator	Maßnahmen zur Reduzierung/ Optimierung
Emissionen in die Atmosphäre	Bedeutend	Emissionen durch Prozesswärmeerzeugung	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.1.1, 9.3 und Ziel #5, #10, #11, #12 und Meilenstein 1985
		Emissionen durch Gebäudebeheizung	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.1.1, 9.3 und Ziel #5, #10, #11 und Meilenstein 1985
		Emissionen durch betriebsinterne Transporte	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 7.1.2 und Ziel #5
		Emissionen durch Fuhrpark	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 7.1.1 und Ziel #5
		Emissionen durch die Verwaltung	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.1.1, 9.3 und Ziel #5 und Meilenstein 2018
Ein- und Ableitungen in Gewässer (einschließlich Infiltration in das Grundwasser)	Bedeutend	Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage) von Spülwasser aus der Produktion	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #8, #9 und Meilenstein 2019, 2020, 2022
		Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage) von häuslichem Abwasser	Unbedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #8
		Direkteinleitung (Salzach)	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #3, #8 und Meilenstein 2025
Produktion, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung von Abfällen, insbesondere gefährlichen Abfällen	Bedeutend	Anfall von nicht gefährlichem Abfall	Bedeutend	Abfall	Siehe Kapitel 9.5 und Ziel #14, #15 und Meilenstein 1997
		Anfall von gefährlichem Abfall	Bedeutend	Abfall	Siehe Kapitel 9.5 und Ziel #14 und Meilenstein 1997
Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen (einschließlich Wasser, Fauna und Flora) und Rohstoffen	Bedeutend	Energienutzung in der Produktion	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #1, #2, #4, #10, #11, #12, #13 und Meilenstein 2011, 2014, 2016, 2017
		Energienutzung in der Verwaltung	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #4, #11 und Meilenstein 2017, 2018
		Energienutzung in den Lagern	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #4, #11 und Meilenstein 2015
		Energienutzung der Flurförderzeuge	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 7.1.2
		Brunnenwassernutzung (Grundwasser)	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #3, #8, #9 und Meilenstein 2014, 2023, 2025
		Frischwassernutzung in der Verwaltung	Unbedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4
		Verarbeitung von Rohstoffen in der Produktion	Bedeutend	Materialeffizienz	
		Kraftstoffnutzung des Fuhrparks	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 7.1.1
Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten	Unbedeutend	Anfall von Hilfsstoffen in der Abwasservorbehandlung	Unbedeutend	Materialeffizienz	Siehe Meilenstein 2022
Nutzung und Kontamination von Böden	Bedeutend	Bodenversiegelung durch Werksgelände (Gebäude, Straßen, Parkplätze)	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3 und Ziel #18 und Meilenstein 1998, 2019, 2025
		Flächenverbrauch für Werksgelände (Gebäude, Straßen, Parkplätze)	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3 und Ziel #18 und Meilenstein 1998, 2019, 2025
		Anlage von Grünflächen	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3 und Ziel #18 und Meilenstein 1998, 2019, 2025
		Auftritt von Altlasten	Unbedeutend		Siehe Kapitel 9.7
Lokale Phänomene (Lärm, Erschütterung, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung, usw.)	Unbedeutend	Lärm	Unbedeutend		Siehe Kapitel 9.6 und Meilenstein 2015
		Erschütterungen, Vibrationen & Schwingungen	Unbedeutend		
		Gerüche	Unbedeutend		Siehe Meilenstein 1994
		Staub	Unbedeutend		
		Ästhetische Beeinträchtigung	Unbedeutend		
		Lichtverschmutzung	Unbedeutend		
		Wärmeemissionen	Unbedeutend		
		Verkehrsbelastung & Staus	Unbedeutend		
		Schattenschlag (durch hohe Gebäude)	Unbedeutend		

*Alle bedeutenden direkten Umweltaspekte sind aufgeführt.

7.1.1 Fuhrpark

Die Außendienstfahrzeuge der Vertriebsgesellschaften werden in der Regel alle drei Jahre oder bei Überschreitung eines festgelegten Kilometerstandes ausgetauscht. Dabei bevorzugen wir Fahrzeuge mit umweltschonender Technik, die gegenüber den konventionellen Modellen einen geringeren CO₂-Ausstoß aufweisen. CO₂-Grenzwerte für Fahrzeugmodelle sind in unserer Car Policy festgeschrieben. Diese wird regelmäßig überprüft und an die aktuellen Entwicklungen, z. B. den Ausbau von E-Ladetechnik und -Infrastruktur, in all unseren europäischen Standortländern angepasst.

Außerdem wird der Kraftstoffverbrauch der Außendienstfahrzeuge regelmäßig überwacht und ausgewertet, um bei merklichen Verbrauchsänderungen reagieren zu können. Für kurze Dienstwege steht am Standort Mainz ein E-Auto als Poolfahrzeug zur Verfügung. Fahrten zum Außenlager können bei der Werner & Mertz Service & Logistik GmbH mit einem Plug-in-Hybrid Dienstwagen abgedeckt werden. Im Jahr 2020 wurde eine externe Beratung zum Thema „Nachhaltiger Fuhrpark“ durchgeführt.



An unseren Produktionsstandorten sind kurze Transportwege und optimierte Wertschöpfungsketten für uns ein wichtiger Baustein, um negative Umweltauswirkungen zu reduzieren. Folgende Beispiele belegen diesen Ansatz eindrucksvoll:

Für eine produktionsnahe Verpackungsherstellung hat unser Geschäftspartner ALPLA bereits 1995 einen Sitz auf unserem Werksgelände in Mainz eröffnet. So werden direkt am Standort Primärverpackungen aus Recyclat hergestellt und seit 2019 direkt über Förderbänder auf unsere Abfülllinien verteilt. Außerdem verfügen beide Standorte über eine rein elektrische Staplerflotte, dessen Lithium-Ionen Akkus mit einem energetisch und laufzeitoptimierten Lademanagement betrieben werden.

7.1.2

Interne Werkslogistik



7.1.3 Biodiversität

Werner & Mertz engagiert sich als ökologisch orientiertes und sozial verantwortlich wirtschaftendes Unternehmen vielfältig für den Umweltschutz sowie den Erhalt der Biodiversität und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Schutz der Biosphäre. Für den Erhalt der Biodiversität engagiert sich Werner & Mertz in zahlreichen Kooperationen und Projekten, die, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, langjährig geschlossen werden und ganz konkrete Ziele verfolgen. Die Partner sind lokale und international tätige Umwelt- und Naturschutzorganisationen. Darüber hinaus leistet Werner & Mertz durch aktive Bildungsarbeit einen Beitrag für ein größeres gesellschaftliches Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen. Konkrete Maßnahmen umfassen Schulkooperationen, die Öffentlichkeitsarbeit sowie Sensibilisierungsmaßnahmen für Endverbraucher (siehe u. a. Ziele #16, #17, #20, #28, #30 von Mainz und Ziele #7, #19, #20, #21, #22, #23 von Hallein).

Um dem Thema Biodiversität noch mehr Nachdruck zu verleihen ist Werner & Mertz Mitglied in der branchenübergreifenden Initiative „Biodiversity in Good Company“, die sich für den Schutz der Biodiversität auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene einsetzt.

Biodiversität auf dem Werks- gelände

Im Zuge von Azubi- und Mitarbeitendenprojekten hat Werner & Mertz gemeinsam mit dem NABU verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität auf dem eigenen Firmengelände in Mainz umgesetzt. Dazu gehört das Aufstellen von Wildbienenhotels und -nistblöcken, die Ausbringung von besonders seltenen Pflanzen und Wildrosen sowie die Änderung der Mähfrequenz. Die Blühbereiche auf dem Mainzer Firmengelände haben sich seither sehr gut entwickelt. Auch an unserem Firmenstandort in Hallein wird die biologische Vielfalt gefördert. Mit dem Projekt „Der Frosch und die Wildbienen“ bzw. „Naturnahes Firmengelände 2.0“ (siehe Ziel Hallein #18) leistet Werner & Mertz Hallein einen Beitrag zum Erhalt der Lebensräume heimischer und biologisch gezüchteter Pflanzenarten. Zudem wurden sämtliche Grünflächen des Betriebsgeländes und zwei Kreisverkehre in Hallein bienenfreundlich umgestaltet. Ein Wildbienenexperte beobachtet seit Beginn der Umgestaltung 2016 die Entwicklung der Wildbienenpopulationen.



Seit 1998 besteht das Projekt „Frosch schützt Frösche“. In Zusammenarbeit mit dem NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen setzt sich Werner & Mertz dafür ein, die Lebensbedingungen für den Laubfrosch und andere Amphibienarten in den heimischen Rheinauen zu verbessern.

Auenlandschaften gehören zu den artenreichsten Naturlebensräumen in Deutschland, binden gleichzeitig CO₂ und tragen auf diese Weise entscheidend zum Klimaschutz bei. Werner & Mertz beteiligt sich deshalb an gezielten Projekten des NABU zur Erweiterung und zum Schutz regionaler Auegebiete. In der Nähe des Standorts Mainz unterstützt Werner & Mertz die Naturerlebnisfläche Auenland und das NABU-Zentrum Rheinauen.

Werner & Mertz hat sich den Naturschutz und die nachhaltige Entwicklung des Alpenraums zum Ziel gesetzt. In Kooperation mit dem österreichischen Alpenverein werden pro Jahr rund 40 Bergwaldprojekte und Umweltbaustellen gefördert. Dabei arbeiten Freiwillige zusammen, um beispielsweise Wege zu befestigen, Bäume zu pflanzen oder Wiesen zu pflegen. Diese Projekte tragen mit handfester Naturschutzarbeit zum Erhalt der Alpen und dem Schutz der Biodiversität bei. Und sie bringen jene Menschen zusammen, die einen Beitrag dazu leisten wollen, die wertvollen Berglandschaften für kommende Generationen zu bewahren.



Biodiversitätsprojekte in Deutschland



Biodiversitätsprojekte in Österreich

„Wir wollen einen nennenswerten Beitrag für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen leisten. Daher leben wir eine herausragend energieschonende Kreislaufwirtschaft für den Klimaschutz und die Aufrechterhaltung der Biodiversität. Wir fördern und fordern alle Mitarbeitenden nach den eigenen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten, zu diesem Ziel beizutragen.“

Reinhard Schneider

Geschäftsführender Gesellschafter



Überregionale Biodiversitätsprojekte



Die gemeinnützige Artenschutzorganisation BOS Deutschland e.V. (Borneo Orangutan Survival) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Orang-Utans und ihren Lebensraum, den tropischen Regenwald Indonesiens, mitsamt seiner Artenvielfalt, zu schützen. 2019 ist Werner & Mertz eine langfristige Kooperation mit BOS Deutschland eingegangen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit unterstützen wir die Orang-Utan-Rettungszentren von BOS auf Borneo, beteiligen uns an Auswilderungen rehabilitierter Orang-Utans und am Monitoring der ausgewilderten Tiere in geschützten Gebieten. Die Ziele der Kooperation sind der Artenschutz auf Borneo, die Erhaltung und Vergrößerung des Lebensraums für Orang-Utans sowie wechselseitige Impulse beim Thema Palmkernöl und Tenside.

Im September 2019 erhielt Werner & Mertz-Inhaber Reinhard Schneider den Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Das Preisgeld von 250.000 Euro spendete er BOS Deutschland, um das Schutzgebiet Mawas – eines der größten Torfmoore Indonesiens – wiederaufzuforsten. Auf zerstörtem Ödland soll der für das Klima wertvollste Wald entstehen: der Torfmoorwald. So wird Lebensraum für bedrohte Tierarten, wie Orang-Utans, und viele Pflanzenarten geschaffen. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen wird die Wiederaufforstung bei uns aber ausschließlich zum Schutz der Biodiversität verstanden und nicht als Kompensationsmaßnahme zur CO₂-Reduktion oder gar „Klimaneutralität“ ausgelobt. Um dem Thema Biodiversität noch mehr Nachdruck zu verleihen ist Werner & Mertz Mitglied in der branchenübergreifenden Initiative „Biodiversity in Good Company“, die sich für den Schutz der Biodiversität auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene einsetzt.



Gemeinsam mit der **Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V.** setzt sich Werner & Mertz seit 2025 für den Erhalt und den Schutz der Mangrovenwälder in Kenia ein. Diese einzigartigen Ökosysteme sind ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Mangroven stabilisieren die Küsten und spielen auch eine entscheidende Rolle im globalen Klimaschutz, da sie große Mengen an Kohlenstoff binden. AGA und Werner & Mertz wollen die noch bestehenden Mangroven erhalten, durch Unterstützung von Maßnahmen gegen illegale Abholzung. Außerdem forstet die AGA gemeinsam mit freiwilligen Helfenden aus den umliegenden Dörfern geschädigte Mangrovenwälder wieder auf. Durch Umweltbildungs- und Aufklärungsmaßnahmen werden die Menschen vor Ort für die Bedeutung der Mangroven sensibilisiert und in den Schutz und die Pflege der Wälder eingebunden.





7.2 Indirekte Umweltaspekte für den Standort Mainz

Indirekte Umweltaspekte entstehen durch die Wechselbeziehung unseres Unternehmens mit Dritten und können nur in gewissem Maße von uns beeinflusst werden.

Indirekte Umweltaspekte nach Verordnung (EU) 2017/1505, Anhang I, Umweltprüfung, 4.2	Bedeutend/ Unbedeutend	Auszug aus den bewerteten Umweltauswirkungen*	Bedeutend/ Unbedeutend	Maßnahmen zur Reduzierung/ Optimierung
Aspekt des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen, die von Organisation beeinflusst werden können (Rohstoffgewinnung, Entwicklung/Design, Beschaffung und Auftragsvergabe, Produktion, Transport, Nutzung, Behandlung am Ende des Lebenswegs und endgültige Beseitigung) & Zusammensetzung des Produktangebots	Bedeutend	Vermiedene Emissionen durch Nutzung europäischer Tensidpflanz (kürzere Lieferketten)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.1.3, 7.2.1, 7.2.2 und Ziel #17, #21, #30 und Meilenstein 2012, 2023
		Emissionen durch eingekaufte Rohstoffe und Verpackungsmaterialien	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Ziel #21, #22, #31 und Meilenstein 2023
		Emissionseinsparung durch (Post-Consumer) Recycleinsatz	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #17, #19, #20, #21, #30, #31, #36 und Meilenstein 2010, 2011, 2012, 2014, 2021, 2023, 2025
		Emissionseinsparung durch recycelbare Verpackungen (Design for Recycling)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #17, #21, #22, #30, #31 und Meilenstein 2012, 2019, 2023
		Förderung nachhaltiger Materialien in der Lieferkette	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1, 7.2.2 und Ziel #16, #17, #19, #20, #30, #31, #35, #36 und Meilenstein 1986, 1989, 1998, 2006, 2010, 2011, 2012, 2014, 2019, 2021, 2023, 2025
		Vermeidung von Wasserverschmutzung / Belastung von Gewässern und Kläranlagen durch umweltfreundliche, kreislauffähige Rezepturen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #17, #30 und Meilenstein 1986, 1989, 1998, 2006
		Reduktion von Umweltbelastungen durch Kennzeichnung & Verbraucheraufklärung (z. B. Dosierhinweise, Label)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1, 12.2 und Ziel #16, #17, #28, #30 und Meilenstein 1986, 1989, 2006, 2012
Aspekt des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen & Zusammensetzung des Produktangebots	Bedeutend	Emissionen durch Beschaffungs- und Distributionslogistik	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #11, #12, #21 und Meilenstein 1995, 2024
		Kraftstoff- und Emissionseinsparung durch optimierte Routen- und Transportketten	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #11, #12 und Meilenstein 1995, 2024
		Energieverbrauch der Außenlager	Unbedeutend	
		Bodenversiegelung durch LKW-Parkplätze	Unbedeutend	
		Emissionen durch den Versand (von Produktmustern)	Unbedeutend	
Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen	Bedeutend	Klima- und umweltschützende Investitionen (z. B. energieeffiziente Gebäude & Anlagen)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.4 und Ziel #22 und Meilenstein 2009, 2010, 2012, 2017, 2019
Neue Märkte	Bedeutend	Einsparung von Emissionen und Ressourcen durch die Steigerung der Verkaufsmenge unserer nachhaltigen Produkte	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #15, #16, #17, #22, #25, #28, #30 und Meilenstein 2023
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z. B. Transport oder Gastronomiegewerbe)	Bedeutend	Emissionseinsparung durch die Nutzung regionaler Lebensmittel im Mitarbeiterrestaurant	Unbedeutend	
		Kraftstoff- und Emissionseinsparungen durch nachhaltige Transportmittel	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #11, #21
		Geringere Luftverschmutzung (weniger Feinstaub, NOx) durch emissionsarme Transportmittel	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #11
Umwelleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Lieferanten und Unterlieferanten	Bedeutend	Reduzierte Umweltauswirkungen durch Regelmäßige Risikoanalyse der Lieferkette nach LkSG-Anforderungen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2
		Reduzierte Umweltauswirkungen durch vertragliche Zusicherung der Einhaltung aller im LkSG benannten umweltrelevanten Pflichten	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Ziel #8
		Reduzierte Umweltauswirkungen durch Lieferanten mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Meilenstein 2022
Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Bedeutend	Einsparung von Emissionen bei Geschäftsreisen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.5 und Ziel #5, #21
		Einsparung von Emissionen bei der Anreise der Arbeitnehmer zum Arbeitsplatz	Unbedeutend	Siehe Kapitel 7.2.6 und Ziel #6, #21
		Reduzierte negative Umweltauswirkungen (u. a. Emissionen, Abfall, Ressourcenverbrauch) bei (Neu)Bauvorhaben	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.4 und Ziel #22

*Alle bedeutenden indirekten Umweltaspekte sind aufgeführt.



7.2 Indirekte Umweltaspekte für den Standort Hallein

Indirekte Umweltaspekte entstehen durch die Wechselbeziehung unseres Unternehmens mit Dritten und können nur in gewissem Maße von uns beeinflusst werden.

Indirekte Umweltaspekte nach Verordnung (EU) 2017/1505, Anhang I, Umweltprüfung, 4.2	Bedeutend/ Unbedeutend	Auszug aus den bewerteten Umweltauswirkungen*	Bedeutend/ Unbedeutend	Maßnahmen zur Reduzierung/ Optimierung
Aspekt des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen, die von Organisation beeinflusst werden können (Rohstoffgewinnung, Entwicklung/Design, Beschaffung und Auftragsvergabe, Produktion, Transport, Nutzung, Behandlung am Ende des Lebenswegs und endgültige Beseitigung) & Zusammensetzung des Produktangebots	Bedeutend	Vermiedene Emissionen durch Nutzung europäischer Tensidpflanzen (kürzere Lieferketten)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.1.3, 7.2.1, 7.2.2 und Ziel #5, #7, #19, #20, #21 und Meilenstein 2012, 2023
		Emissionen durch eingekaufte Rohstoffe und Verpackungsmaterialien	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Ziel #5, #7, #19, #20, #21 und Meilenstein 2023
		Emissionseinsparung durch (Post-Consumer) Recyclateinsatz	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #5, #7, #19, #20 und Meilenstein 2010, 2011, 2012, 2014, 2021, 2023, 2025
		Emissionseinsparung durch recycelbare Verpackungen (Design for Recycling)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #5, #21 und Meilenstein 2012, 2019, 2023
		Förderung nachhaltiger Materialien in der Lieferkette	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1, 7.2.2 und Ziel #7, #19, #20, #21 und Meilenstein 1986, 1989, 1998, 2006, 2010, 2011, 2012, 2014, 2019, 2021, 2023, 2025
		Vermeidung von Wasserverschmutzung / Belastung von Gewässern und Kläranlagen durch umweltfreundliche, kreislauffähige Rezepturen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #7, #19, #20, #21 und Meilenstein 1986, 1989, 1998, 2006
		Reduktion von Umweltbelastungen durch Kennzeichnung & Verbraucheraufklärung (z. B. Dosierhinweise, Label)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1, 12.2 und Ziel #22 und Meilenstein 1986, 1989, 2006, 2012
Aspekt des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen & Zusammensetzung des Produktangebots	Bedeutend	Emissionen durch Beschaffungs- und Distributionslogistik	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #5 und Meilenstein 1995, 2024
		Kraftstoff- und Emissionseinsparung durch optimierte Routen- und Transportketten	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #5 und Meilenstein 1995, 2024
		Energieverbrauch der Außenlager	Unbedeutend	
		Bodenversiegelung durch LKW-Parkplätze	Unbedeutend	
		Emissionen durch den Versand (von Produktmustern)	Unbedeutend	
Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen	Bedeutend	Klima- und umweltschützende Investitionen (z. B. energieeffiziente Gebäude & Anlagen)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.4 und Ziel #10, #11
Neue Märkte	Bedeutend	Einsparung von Emissionen und Ressourcen durch die Steigerung der Verkaufsmenge unserer nachhaltigen Produkte	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #5, #7, #19, #20, #21 und Meilenstein 2023
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z. B. Transport oder Gastronomiegewerbe)	Bedeutend	Kraftstoff- und Emissionseinsparungen durch nachhaltige Transportmittel	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #5
		Geringere Luftverschmutzung (weniger Feinstaub, NOx) durch emissionsarme Transportmittel	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3
Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Lieferanten und Unterlieferanten	Bedeutend	Reduzierte Umweltauswirkungen durch vertragliche Zusicherung der Einhaltung aller im LkSG benannten umweltrelevanten Pflichten	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2
		Reduzierte Umweltauswirkungen durch Lieferanten mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Meilenstein 2022
Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Bedeutend	Einsparung von Emissionen bei Geschäftsreisen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.5 und Ziel #5, #6, #16
		Einsparung von Emissionen bei der Anreise der Arbeitnehmer zum Arbeitsplatz	Unbedeutend	Siehe Kapitel 7.2.6 und Ziel #5
		Reduzierte negative Umweltauswirkungen (u. a. Emissionen, Abfall, Ressourcenverbrauch) bei (Neu)Bauvorhaben	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.4 und Ziel #11

*Alle bedeutenden indirekten Umweltaspekte sind aufgeführt.

7.2.1

Zusammen- setzung des Produkt- portfolios

Unser Unternehmen mit dem Frosch arbeitet nach den Prinzipien einer umwelt-schonenden Wirtschaftsweise. Eine nachhaltige Lebensweise über die Grenzen unserer Marken hinaus „mehrheitsfähig“ zu machen, ist unser Antrieb. Wir erreichen dies in unseren Branchen durch vorbildliche ökologische und leistungsstarke Produkte und Konzepte der Reinigung und Pflege.

Was alle Produkte von Werner & Mertz gemeinsam haben, ist ihre Herkunft: Sie alle stammen aus dem unternehmenseigenen Bereich der Forschung und Entwicklung, der aus mehreren Gruppen besteht und unter anderem die Abteilungen Rezepturenentwicklung, Verpackungsentwicklung und Forschung & Neue Technologien umfasst. Neben der Entwicklung von Innovationen werden hier auch bestehende Produkte und Prozesse optimiert. Regelmäßig kommen ihre Eigenschaften hinsichtlich des Inhaltes, der Herstellung, der Verpackung und Anwendung auf den Prüfstand.

Um den hohen Nachhaltigkeitsansprüchen zu genügen, werden die Rohstoffe, Rezepturen und Verpackungskomponenten umfassend analysiert. Ziel ist es, das Rohstoffportfolio durch Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus eines Rohstoffes und natürlicher Kreislaufführung nachhaltig zu entwickeln.

Rezepturen

Die Produkte von Frosch und Green Care Professional werden nach unseren strengen Entwicklungsleitlinien entwickelt, um Qualität und Leistungsstärke bei größter Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Für diese Leitlinien gilt das Europäische Umweltzeichen (EU-Ecolabel) als Mindeststandard. Das EU-Ecolabel ist die treibende Kraft zur Förderung besonders umweltfreundlicher Rezepturen in Reinigungsmitteln. Es umrahmt alle nationalen Umweltzeichen und schreibt hohe Anforderungen für umweltfreundliche Produkte vor.



Eine hochwertige Produktzertifizierung heißt Cradle-to-Cradle-Certified®. Für die Zertifizierung wird das Produkt nach einem detaillierten Bewertungsschlüssel analysiert. Darin werden die eingesetzten Materialien, deren Kreislauffähigkeit, der Umgang mit Energie und Wasser sowie die sozialen Auswirkungen von Produktzyklen und Produktionsweisen einbezogen. Die Wirkung sämtlicher Inhaltsstoffe eines Wasch- und Reinigungsmittels auf den Menschen wird bis zu einer Konzentrationsgrenze von 0,01 % genau bestimmt. Das übertrifft deutlich die Vorgaben der europäischen Detergenzien-Verordnung. In Europa wurde das Zertifikat auf dem Leistungslevel Gold erstmals 2013 an ein Produkt der Reinigungsbranche vergeben. Wir sind stolz, dass es unser Citrus Dusche- und Bad-Reiniger der Marke Frosch war. Seitdem haben auch mehr als 50 unserer Green Care Professional-Produkte diese Zertifizierung erreicht.

Unser Unternehmen setzt seit jeher für unsere Produkte auf naturbasierte Wirkstoffe aus nachwachsenden, pflanzlichen Quellen wie zum Beispiel Essig, Zitrone oder Soda. Ein Großteil unserer Reinigungsmittel besteht jedoch aus waschaktiven Substanzen, den sogenannten Tensiden.

Tenside in Putz- und Waschmitteln lösen Schmutz in Wasser auf, sie sorgen also für die Waschkraft. Es gibt sie in vielen Variationen. Herkömmliche Putzmittel enthalten oftmals erdölbasierte Tenside. Nachhaltige Reinigungsmittel erfordern Tenside aus regenerativen Rohstoffen. Von

Marktteilnehmenden werden dafür bislang fast ausschließlich tropisches Palmkernöl und in geringerem Maße Kokosöl verwendet. Doch Tenside auf Basis von tropischen Ölen zerstören auf Dauer die Biodiversität im Regenwald und ebenso den Regenwald selbst, die grüne Lunge der Erde. Im Rahmen des ambitionierten Projektes „Initiative europäische Tenside“ arbeitet Werner & Mertz seit Jahren mit hohem Forschungsaufwand daran, den Anteil an Tensiden auf Basis europäischer Ölpflanzen wie zum Beispiel Raps, Oliven, Flachs und Sonnenblumen in unseren Produkten kontinuierlich zu erhöhen. Die verwendeten Öle stammen aus Ländern wie Deutschland, Polen, Frankreich oder Spanien und stehen in keiner Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion. Die Verwendung pflanzlicher Tenside aus Europa schützt den Regenwald in tropischen Regionen und reduziert die CO₂e-Emissionen unserer Produkte. Dafür erhielt Dr. Edgar Endlein, Geschäftsführer der Forschung & Entwicklung bei Werner & Mertz, im Jahr 2021 den renommierten Meyer-Galow-Preis, der für die Markteinführung von nachhaltigen Innovationen in der Chemie vergeben wird.

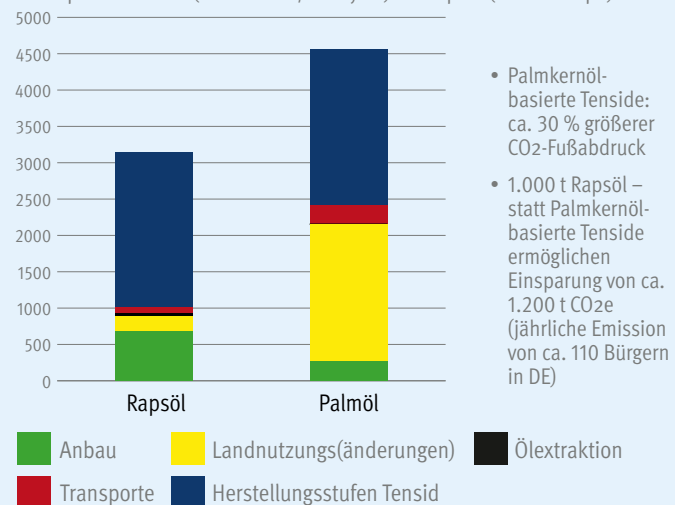
Unser langfristiges Ziel besteht darin, alle Tenside in unseren Produkten aus europäischen Ölpflanzen zu gewinnen. Da die Umstellung allerdings viel Forschungs- und Entwicklungsaufwand bedarf, unterstützen wir bis zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels den „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO) und den nachhaltigen Anbau von Palmöl.

Mehr Informationen zu
» **Cradle-to-Cradle-Prinzip**

Initiative Europäische Tenside

Auszug Gutachten Öko-Institut zur Nutzung von Pflanzenölen zur Herstellung von Tensiden in Bezug auf CO₂-Bilanz

CO₂- Fußabdruck (GWP - Global Warming Potential) in kg CO₂e/t Tensid am Bsp. Palmkernöl (Indonesien/Malaysia) vs. Rapsöl (Mitteleuropa)



Quelle: Öko-Institute.V., Auszug Gutachten Umweltbewertung der Nutzung von Pflanzenölen zur Herstellung von Tensiden, Teil 2/3, Februar 2021

Mehr Informationen zu
» **Initiative europäische Tenside**



Recyclat-Initiative



Mehr Informationen
» Recyclat-Initiative

Mehr Informationen
» Recyclat-Chronologie

Werner & Mertz macht sich schon lange für die funktionierende Kreislaufwirtschaft stark, denn wir haben schon früh erkannt, dass der Gedanke der Nachhaltigkeit sich nicht auf die Inhaltsstoffe der Rezepturen beschränken kann, sondern auch gleichrangig die Verpackung berücksichtigen muss. Zusammen mit gleichgesinnten Kooperationspartnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette hat Werner & Mertz 2012 die Recyclat-Initiative ins Leben gerufen und treibt seitdem das mechanische Recycling von Altplastik für die hochwertige Kreislaufführung von Verpackungen voran. Wir haben am 23. Juni 2025 einen Weltrekord aufgestellt. 1 Milliarde rPET-Flaschen aus 100 % Post-Consumer-Recyclat haben wir seit dem Beginn unserer Recyclat-Initiative in den Handel gebracht!

Das Unternehmen gilt branchenübergreifend als Pionier für kreislauffähige Produkte und setzt insbesondere bei der Verwendung von Material aus dem Gelben Sack für seine Verpackungen immer wieder neue Maßstäbe der ökologischen Machbarkeit.

Werner & Mertz zeigt mit den Errungenschaften seiner Initiative, dass es möglich ist, wirksame, dabei nachweislich ressourcenschonende Produkte anzubieten, die keinen Verzicht bei Konsumenten einfordern: Weder in der Qualität und Leistung, noch in der Sensorik.

Die Erreichung der 1 Milliarde Flaschen aus 100 % Post-Consumer-Recyclat ist nur das prominenteste Beispiel unter vielen Meilensteinen, die im Rahmen der Initiative bislang erreicht wurden. Besonders der Anteil an Gelbem Sack Material in den Verpackungen konnte in den vergangenen elf Jahren kontinuierlich gesteigert werden:

2014: erste Testreihe Frosch Spülmittel mit rPET-Flaschen aus 100 % Post-Consumer-Recyclat, davon 20 % aus der Quelle Gelber Sack (80 % europäische Pfandflaschensammlung – Einweg- und Mehrwegflaschen)

2016: rHDPE-Flaschen aus 100 % Recyclat aus dem Gelben Sack (für die Marken emsal und Green Care Professional)

2019: weltweit erste Flasche mit 100 % rHDPE aus dem Gelben Sack gefertigt, die für den Kosmetikbereich Verwendung findet (Frosch Senses Duschgel)

2021: Steigerung von 20 auf 50 % Gelber-Sack-Material bei rPET-Flaschen (50 % europäische Pfandflaschensammlung)

2023: Steigerung von 50 auf 75 % Gelber-Sack-Material bei rPET-Flaschen (25 % europäische Pfandflaschensammlung)

Seit 23. Juni 2025: Steigerung von 75 % auf 100 % Gelber-Sack-Material bei rPET-Flaschen

Nachdem die Recyclat-Initiative bei den Kunststoffarten PET und HDPE bereits die Umstellung auf 100 % Altplastik aus dem Gelben Sack erreicht hat, wird im nächsten Schritt die technologische Entwicklung der Verpackungen aus PP und LDPE weiter vorangetrieben.

So hat Werner & Mertz bereits 2018 den ersten hochwertig recyclingfähigen Standbodenbeutel aus Monomaterial in den Handel gebracht. Der Beutel reduziert den Plastikeinsatz um bis zu 70 % im Vergleich zu einer Flasche der gleichen Inhaltsmenge. Und seit Sommer 2025 besteht ein Anteil von 27 % der gesamten Verpackung aus Post-Consumer-Recyclat aus der Quelle Gelber Sack!

Die meisten Verschlüsse der Produkte von Werner & Mertz bestehen wie für diese Warengruppen üblich aus Polypropylen (PP). Bereits seit 2022 verzichtet das Unternehmen bei der Marke Frosch auf die grünen Farbpigmente und hat im Sinne der optimierten Recyclingfähigkeit stattdessen auf transparent-farblose Verschlüsse umgestellt. Im selben Jahr entwickelte Werner & Mertz zusammen mit einem Kooperationspartner einen Trigger-Sprühkopf, der aus einem Monomaterial (PP) besteht, wodurch er erstmals vollständig recyclingfähig wurde. Außerdem stammen als Weltneuheit auch die innenliegenden Bauteile des Pumpmechanismus aus Post-Consumer-Recyclat (29 %). Im Business to Business Bereich brachte Werner & Mertz 2024 ein neues Verpackungssystem für die professionelle Reinigung auf den Markt, bestehend aus einer nachfüllbaren Recyclat-Flasche mit integriertem PP-Dosiermechanismus aus 100 % Recyclat. Im nächsten Schritt werden schon ab diesem Jahr sukzessive viele Verschlüsse der Marke Frosch auf graues Recyclat umgestellt, um auch dieses Material wieder hochwertig im Kreislauf zu führen.

Von der Recyclat-Initiative profitiert die Umwelt gleich doppelt: Zum einen vermeidet die Kreislaufführung von Plastik die Vermüllung von Landschaft und Meer, zum anderen schont es die natürlichen Ressourcen, weil nicht permanent neues Plastik aus Rohöl nachproduziert werden muss. Damit reduzieren wir die CO₂e-Bilanz jedes einzelnen Produktes und tragen damit aktiv zum Klimaschutz bei. Darüber hinaus setzen wir uns auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene für hochwertiges Kunststoffrecycling ein und schaffen ein Bewusstsein für unsere effektiven Lösungsansätze, die sofort umgesetzt werden können und direkt Wirkung zeigen.

Mehr Informationen
» **Standbodenbeutel**

Mehr Informationen
» **Sprühkopf**

7.2.2

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Rechtschaffenheit, Respekt vor der Menschenwürde sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren ökologischen Ressourcen stehen im Zentrum unseres geschäftlichen Handelns. Unsere Prinzipien sind in einem gruppenweit gültigen Code of Conduct verankert. Diese Haltung erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern innerhalb der Lieferkette. Wir haben Verfahren und Leitlinien etabliert, die unseren Nachhaltigkeitsanspruch in den Beschaffungsprozessen definieren. Mit unserem Lieferantenkodex stellen wir sicher, dass wir mit unseren Geschäftspartnern kontinuierlich im Dialog bleiben. So können wir gemeinsam daran arbeiten, unseren hohen Maßstab an Nachhaltigkeit zu vermitteln, einzufordern und mögliche Ambivalenzen zu identifizieren. Dabei verfolgen wir das Ziel, mögliche Risiken, die sich aus unseren Geschäftsbeziehungen ergeben, früh zu erkennen und abzustellen.

7.2.3

Distributions- und Beschaffungslogistik

Im Rahmen unserer Unternehmensphilosophie werden auch nachhaltige Gesichtspunkte in die Auswahl der Transportlogistik-Dienstleister einbezogen. Im Zeitraum von 2008 bis 2023 haben wir mit dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund für eine Studie über die Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf unsere Distributionslogistik zusammengearbeitet. In dieser Studie werden u. a. auf Basis von Fahrzeugklasse, Auslastung, Kraftstoffverbrauch und -art sowie gefahrenen Kilometern die entsprechenden CO₂e-Emissionen errechnet. Dies hat uns einen guten Gesamtüberblick über unsere logistischen Strukturen verschafft, auf Basis derer wir Maßnahmen ergreifen können.

So konnten durch den Einsatz moderner Fahrzeuge und durch konsequente Sensibilisierung unserer Transportdienstleister bezüglich ihrer Flotte die CO₂e-Emissionen pro Tonnenkilometer deutlich reduziert werden – der Vergleich der Jahre 2008 und 2018 zeigt eine Reduktion um ca. 40 %. Außerdem erhöhte sich der Anteil der eingesetzten schadstoffarmen Fahrzeuge (EURO 5/EEV und EURO 6) im Zeitraum von 2008 bis 2018 von 21 % auf über 94 %.

Seit 2023 werden sowohl die Beschaffungs- als auch die Distributionslogistik im Rahmen der Treibhausgasbilanzierung des Corporate Carbon Footprints (CCF) berücksichtigt.



Bei Baumaßnahmen an unseren Standorten wird der Aspekt der Nachhaltigkeit schon bei der Planung miteinbezogen. Ein gutes Beispiel hierfür ist das mit der renommierten Gebäudezertifizierung LEED-Platin ausgezeichnete Verwaltungsgebäude K8 sowie das Produktionsgebäude L8 am Standort Mainz. Schon während der Bauphase wurde der Einsatz recycelter Baustoffe unterstützt und auch die Innenausstattung des Gebäudes berücksichtigt den Nachhaltigkeitsgedanken von Werner & Mertz. So wurden im Foyer des Verwaltungsgebäudes K8 unbehandelte Böden aus heimischem Holz verwendet. Die Büroeinrichtung ist fast vollständig recycelbar. Außerdem bestechen beide Gebäude mit einem durchdachten Energiekonzept, welches nach höchsten energetischen Standards konzipiert wurde und sich mittels moderner Umwelttechnologien ideal an die einzigartigen geologischen und klimatischen Bedingungen am Rheinufer anpasst. So wird für die Gebäudekühlung und -heizung des Verwaltungsgebäudes K8 zum Beispiel Brunnengeothermie genutzt. Auf dem Gebäudedach befinden sich 16 Kleinwindkraftanlagen und Photovoltaik-Module. Auch die Fläche des Gebäudedaches des Produktionsgebäudes L8 ist zu zwei Drittel mit PV-Modulen ausgestattet. Eine weitere spezielle Besonderheit ist die Abwärmenutzung der Druckluftanlagen zur Beheizung und Warmwassererzeugung des Gebäudes. Die Begrünung der Fassaden und Dachflächen begünstigt die natürliche Klimatisierung des Gebäudes und fördert die Biodiversität auf unserem Werksgelände. Auch in den Innenräumen des Verwaltungsgebäudes sorgen bewachsene Wände für eine Verbesserung des Raumklimas.

Berufliche Reisen sind unter wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Gesichtspunkten durchzuführen. Es besteht die Empfehlung für alle Gesellschaften, unnötige Reisetätigkeiten zu vermeiden und wenn möglich auf virtuelle Kommunikationswege oder die öffentlichen Verkehrsmittel auszuweichen. Unvermeidbare Flugreisen werden durch unseren Reisedienstleister überwacht. Die entstandenen Emissionen werden jährlich ausgewertet. Anhand dieser Auswertung bemessen wir die Spendenhöhe, die wir für Klimabildung an deutschen Schulen zur Verfügung stellen.

Um unseren Mitarbeitenden Optionen für eine ökologisch verträgliche Anreise zu bieten, fördern wir das Jobticket sowie das Jobrad und stellen auf dem Betriebsgelände eine Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge zur Verfügung. So sind am Standort Mainz über 96 Außensteckdosen sowie vier Doppelladesäulen zum Laden vorhanden. Im Jahr 2025 konnten außerdem die Arbeiten an den Fahrradstellplätzen beendet werden. Unseren Mitarbeitenden stehen seitdem zusätzlich 12 ladefähige Stellplätze unter der Überdachung für E-Bikes zu Verfügung. Am Standort Hallein stehen für elektrische Firmenfahrzeuge vier Wallboxen zur Verfügung.

7.2.4

Werksstrukturplanung und Bauprojekte

7.2.5

Dienstliche Geschäftsreisen

7.2.6

Anreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz



8. Input-Output-Bilanz für den Standort Mainz



In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Daten der letzten vier Jahre, getrennt nach Input und Output, dargestellt.

Input Wasser

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamtwasserbezug	m ³	365.784	325.750	317.754	322.706
Brunnenwasser	m ³	284.392	246.873	248.823	257.102
Stadtwasser	m ³	81.392	78.877	68.931	65.604

Input Energie

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamtenergiebezug	kWh	16.022.372	14.197.175	15.383.468	15.744.092
Strom*	kWh	9.042.696	8.429.951	8.573.834	8.379.324
Erdgas	kWh	1.422.146	1.277.116	1.250.167	1.308.187
Fernwärme	kWh	5.557.530	4.490.108	5.559.467	6.056.581

* Der Energieträgermix stammt bezogen auf die Stromkennzeichnung zu 100 % aus erneuerbarer Energie.

Input Rohstoffe

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Summe aller Rohstoffe	t	33.306	32.302	32.820	33.248*
Tenside und Waschrohstoffe	t	16.289	16.173	16.720	17.346
Säuren, Laugen und Salze	t	9.933	9.434	9.311	9.055
Lösemittel	t	3.843	3.625	3.697	3.868
Sonstige Rohstoffe	t	3.241	3.070	3.092	2.981

*Aufgrund von Rundungen der Nachkommastellen entspricht die Summe nicht 33.250 t.

Output Produkte

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Wasch-, Putz- u. Reinigungsmittel	t	148.296	143.939	142.155	143.843
Wasch-, Putz- u. Reinigungsmittel	Stück	164.928.948	159.049.534	159.005.469	161.010.448

Output Wasser

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Direkteinleitung (Rhein)	m ³	188.038	158.095	140.974	142.874
Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage)	m ³	51.890	53.137	62.589	62.792

Output Abfall

AVV-Nr.	Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024	2025
	Abfälle Gesamt	t	2.687	2.430	2.309,67	2.197,78

Nicht gefährliche Abfälle

	Summe nicht gefährliche Abfälle	t	2.084	1.931	1.932,65	1.828,56
--	---------------------------------	---	-------	-------	----------	----------

AVV-Nr.	Bezeichnung	Einheit	2024	2025
020204	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	t	3,00	3,50
070612	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 06 11 fallen	t	71,43	301,07
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	t	431,41	528,25
150102	Verpackungen aus Kunststoff	t	154,10	166,50
150103	Verpackungen aus Holz	t	9,45	18,16
150106	Gemischte Verpackungen	t	82,50	93,42
160306	Organische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 03 05 fallen	m ³	8,00*	16,00*
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	t	0,22	0,12
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	t	6,18	5,14
170201	Holz	t	65,22	70,82
170407	Gemischte Metalle	t	21,24	26,93
190814	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen	t	863,86	333,66
200101	Papier und Pappe	t	176,07	222,59
200102	Glas	t	0,40	0,00
200139	Kunststoffe	t	0,08	0,00
200201	Biologisch abbaubare Abfälle	t	10,69	10,56
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	t	28,80	31,57

*Es wird die Annahme getroffen, dass ein m³ dem Gewicht einer Tonne entspricht.

Gefährliche Abfälle

AVV-Nr.	Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024	2025
	Summe gefährliche Abfälle	t	603	499	377,02	368,78

AVV-Nr.	Bezeichnung	Einheit	2024	2025
070104*	Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	t	1,78	1,42
070208*	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände (Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern)	t	247,68	208,86
070601*	Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	t	105,26	65,52
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	t	0,04	0,00
110106*	Säuren a. n. g	t	1,67	1,46
110107*	Alkalische Beizlösungen	t	2,58	33,58
120109*	Halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	t	0,00	0,07
130205*	Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	t	0,53	0,42
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	t	5,63	6,68
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	t	0,79	0,69
160209*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	t	0,00	0,02
160504*	Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	t	0,07	0,48
160507*	Gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	t	0,00	0,37
160508*	Gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	t	0,48	0,17
160601*	Bleibatterien	t	0,84	0,09
170603*	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	t	0,13	0,14
200114*	Säuren	t	3,58	0,00
200115*	Laugen	t	1,83	0,00
200129*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	t	0,00	46,70
200135*	Gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	t	4,13	2,11

Anmerkung: Bis zur Umwelterklärung 2025 wurden Abfälle nicht einzeln nach AVV-Nummern* ausgewiesen, sondern zusammengefasst und unter vereinfachten Bezeichnungen dargestellt, um die Verständlichkeit der Umwelterklärung zu erleichtern (z. B. „Produktions- und Laborabfälle“). Jetzt berichten wir die Abfälle jedoch aus Transparenzgründen detailliert und exakt nach AVV-Nummern, um eine maximale Nachvollziehbarkeit sicherzustellen.

*Sechsstellige Zahlenkombination, die zur eindeutigen Zuordnung von Abfallarten verwendet wird. Sie wird auch „Abfallschlüsselnummer“ genannt.

Output Emissionen

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Treibhausgas-Emissionen					
CO ₂ e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz, Carnot Methode, FW 309-6)	kg	810.493	691.191	671.531	721.825
CO ₂ e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz, Stromgutschriftmethode, FW 309-1)	kg	299.200	278.101	226.774	237.298
CO ₂ e-Gesamtemissionen (ortsbasierter Ansatz)	kg	5.129.255	5.190.536	5.034.812	5.102.040
Scope 1					
CO ₂ -Emissionen aus Erdgas	kg	286.242	257.221	226.774	237.298
CO ₂ e-Emissionen aus Kältemittelverlusten	kg	12.958	20.880	0	0
Scope 2					
CO ₂ e-Emissionen aus Strom (marktbasierter Ansatz)	kg	0	0	0	0
CO ₂ e-Emissionen aus Strom (ortsbasierter Ansatz)	kg	3.393.641	3.723.425	3.329.220	3.253.692
CO ₂ e-Emissionen aus Fernwärme (marktbasierter Ansatz, Carnot-Methode, FW 309-6)	kg	511.293	413.090	444.757	484.526
CO ₂ e-Emissionen aus Fernwärme (marktbasierter Ansatz, Stromgutschriftmethode, FW 309-1)	kg	0	0	0	0
CO ₂ e-Emissionen aus Fernwärme (ortsbasierter Ansatz)	kg	1.436.414	1.189.009	1.478.818	1.611.051
Sonstige Emissionen					
SO ₂ -Emissionen aus Erdgas	kg	9	8	8	9
NO _x -Emissionen aus Erdgas	kg	204	183	179	188
Erdgas	kg	0	0	0	0
VOC	kg	0	0	0	0

Berechnungsgrundlagen Scope 1:

Erdgas: Die Emissionsberechnung für die Jahre 2022 und 2023 erfolgt auf Grundlage von Emissionsfaktoren des IPCC und des Umweltbundesamts (UBA), die im Rahmen der jährlichen CCF-Berechnung durch das externe Öko-Institut validiert bereitgestellt werden. Der ab 2024 verwendete Emissionsfaktor wird im Rahmen des Kohlendioxidkostenaufteilungsgesetz von unserem Versorger in der Abrechnung ausgewiesen. Die entstehenden Emissionen werden ausgeglichen. Aus Gründen der Transparenz weisen wir diese trotzdem aus.

Kältemittel: Die Emissionen werden auf Basis des spezifischen GWP-Potentials des verwendeten Kältemittels berechnet. Die Emissionen ergeben sich aus der Wartung und Nachbefüllung von Klimaanlage auf unserem Werksgelände.

Berechnungsgrundlagen Scope 2:

Strom, marktbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Emissionsfaktors des Versorgers für das gelieferte Stromprodukt berechnet. Dieser ist mit 0 kg CO₂ pro kWh angegeben.

Strom, ortsbasierter Ansatz: Im ortsbezogenen Ansatz wird der Emissionsfaktor des Strommixes im Stromnetz, in dem sich der Verbraucher befindet, herangezogen. Die Emissionsberechnung erfolgt auf Grundlage von Emissionsfaktoren des Umweltbundesamts (UBA), die im Rahmen der jährlichen CCF-Berechnung durch das externe Öko-Institut validiert bereitgestellt werden.

Fernwärme, marktbasierter Ansatz (Carnot-Methode): Die Emissionen für die Jahre 2022 und 2023 werden auf Basis des Arbeitsblattes FW 309-6 (Stand 12/2014, gültig bis 04/2027) vom Fernwärmeversorger berechnet. Der ab 2024 verwendete Emissionsfaktor wird im Rahmen des Kohlendioxidkostenaufteilungsgesetz von unserem Versorger in der Abrechnung ausgewiesen.

Fernwärme, marktbasierter Ansatz (Stromgutschriftmethode): Die Emissionen werden auf Basis des Arbeitsblattes FW 309-1 (Stand 2020, gültig bis 04/2027) vom Fernwärmeversorger berechnet.

Fernwärme, ortsbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Fernwärmemixes im Fernwärmenetz berechnet, in dem sich der Verbraucher befindet. Die Emissionsberechnung erfolgt auf Grundlage von Emissionsfaktoren des Umweltbundesamts (UBA), die im Rahmen der jährlichen CCF-Berechnung durch das externe Öko-Institut validiert bereitgestellt werden.

Aus Gründen der Transparenz weisen wir alle Emissionsfaktoren und Ansätze aus, die nach dem GHG Protokoll zulässig sind.

Berechnungsgrundlagen Gesamtemissionen:

CO₂e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz, Carnot-Methode, FW 309-6): Die Gesamtemissionen werden aus allen Scope 1 Emissionen berechnet. Zusätzlich werden folgende Scope 2 Emissionen aufaddiert: CO₂e-Emissionen aus Strom (marktbasierter Ansatz), CO₂e-Emissionen aus Fernwärme (marktbasierter Ansatz, Carnot-Methode, FW 309-6).

CO₂e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz, Stromgutschriftmethode, FW 309-1): Die Gesamtemissionen werden aus allen Scope 1 Emissionen berechnet. Zusätzlich werden folgende Scope 2 Emissionen aufaddiert: CO₂e-Emissionen aus Strom (marktbasierter Ansatz), CO₂e-Emissionen aus Fernwärme (marktbasierter Ansatz, Stromgutschriftmethode, FW 309-1).

CO₂e-Gesamtemissionen (ortsbasierter Ansatz): Die Gesamtemissionen werden aus allen Scope 1 Emissionen berechnet. Zusätzlich werden folgende Scope 2 Emissionen aufaddiert: CO₂e-Emissionen aus Strom (ortsbasierter Ansatz), CO₂e-Emissionen aus Fernwärme (ortsbasierter Ansatz).

8. Input-Output-Bilanz für den Standort Hallein



In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Daten der letzten vier Jahre, getrennt nach Input und Output, dargestellt.

Input Wasser

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamtwasserbezug	m ³	29.744*	23.820	32.092*	19.802
Brunnenwasser	m ³	25.618	21.013	28.609	17.394
Stadtwasser	m ³	4.126	2.807	3.483	2.408

* Bei der Analyse des Wasserverbrauchs hat sich gezeigt, dass der ursprünglich angenommene Zusammenhang mit erhöhten Reinigungs- und Spülvorgängen nicht alleinig für den gestiegenen Gesamtwasserverbrauch verantwortlich ist (Umwelterklärung 2023, bezogen auf Wert 2022). Ein weiterer Aspekt, der bei der Analyse des Gesamtwasserbezugs 2024 aufgefallen ist, war ein erhöhter Bedarf an Kühlwasser. Der Kühlwasserbedarf schwankt abhängig vom Produktmix. Es wurden jedoch auch Optimierungspotenziale in den Abschaltprozessen identifiziert, welche zu einem Mehrverbrauch geführt haben (siehe Ziel #3).

Input Energie

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Strom*	kWh	1.141.000	1.176.000	1.221.042	1.162.299
Erdgas**	kWh	1.510.831	1.218.430	1.148.100	1.174.898
Diesel	Liter	64.341	61.896	63.578	61.243
Benzin	Liter	-	-	-	2.267***

* Der Energieträgermix stammt bezogen auf die Stromkennzeichnung zu 100 % aus erneuerbarer Energie.

** Seit dem Jahr 2025 wird das eingesetzte Erdgas zur Beheizung des Verwaltungsgebäudes zum gesamten Erdgasverbrauch hinzugerechnet.

*** Im Jahr 2025 wurde ein Hybridfahrzeug in den Fuhrpark aufgenommen, welches mit Benzin betankt wird. Zusätzlich wurden bei Werkstattbesuchen Leihwagen eingesetzt, welche ebenfalls mit Benzin betankt wurden.

Input Rohstoffe

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Summe aller Rohstoffe	t	3.032	2.656	3.228	2.502
Tenside, Seifen und Fettsäuren	t	1.393	1.186	1.930	1.162
Lösemittel	t	714	583	585	572
Säuren, Laugen und Salze	t	465	438	311	347
Sonstige Rohstoffe	t	460	449	402	421

Output Produkte

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Wasch-, Putz- u. Reinigungsmittel	t	10.088	9.403	10.976	8.786
Wasch-, Putz- u. Reinigungsmittel	Stück	35.046.759	31.807.203	33.514.675	33.266.245

Output Wasser

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Direkteinleitung (Salzach)	m ³	12.791	11.081	18.086**	8.515
Indirekteinleitung* Gesamt	m ³	8.246	7.349	9.542	6.457
Indirekteinleitung* Produktionsabwasser	m ³	4.130	4.659	6.215	4.200
Indirekteinleitung* Sanitär- und Allgemein-abwasser	m ³	4.116	2.690	3.327	2.257

* Indirekteinleitung in die kommunale Kläranlage.

** Die Erhöhung des Wertes ist auf den gestiegenen Kühlwasserverbrauch im Jahr 2024 zurückzuführen. Weitere Details sind der Tabelle „Input Wasser“ zu entnehmen.

Output Abfall

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Summe aller Abfälle	kg	243.988	303.694	312.764	419.655
Gewerbeabfall (Restmüll)	kg	63.660	63.160	68.550	62.200
Kunststoffolie	kg	7.512	9.337	6.398	8.310
Kunststoffabfälle	kg	6.000	7.980	7.625	7.550
Filterkuchen	kg	6.860	24.300	11.420	10.880
Trägerpapier (von Etiketten)	kg	15.000	18.000	20.500	16.600
Kartonagen und (Datenschutz)Papier	kg	99.311	94.840	98.755	110.120
Holzabfälle	kg	19.915	50.370	58.500	97.500
Grünabfälle*	kg	ca. 7.000	7.240	980	0
Altglas	kg	2.720	2.000	1.920	3.080
Metallschrott	kg	16.010	11.420	11.100	21.250
Produktionsabfälle	kg	0	12.616	14.549	77.281
Gefährlicher Abfall	kg	0	14.236	8.667	4.644
Sonstiger Abfall	kg	0	12.495	3.800	240

* Die Menge an Grünabfällen ist im Jahr 2024 zurückgegangen, da die Grünschnittarbeiten an eine externe Firma vergeben wurden. Diese übernimmt nicht nur die Pflege, sondern auch die eigenständige Entsorgung des anfallenden Materials.

Output Emissionen

Indikator	Einheit	2022	2023	2024	2025
Treibhausgas-Emissionen					
CO ₂ e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz)	kg	475.921	410.654	403.392	408.097
CO ₂ e-Gesamtemissionen (ortsbasierter Ansatz)	kg	565.603	539.779	459.193	461.214
Scope 1					
CO ₂ e-Emissionen aus Erdgas	kg	304.130	245.392	233.638	239.092
CO ₂ e-Emissionen aus Kältemittelverlusten	kg	0	0	0	0
CO ₂ e-Emissionen aus Diesel	kg	171.790	165.262	169.753	163.519
CO ₂ e-Emissionen aus Benzin	kg	0	0	0	5.486
Scope 2					
CO ₂ e-Emissionen aus Strom (marktbasierter Ansatz)	kg	0	0	0	0
CO ₂ e-Emissionen aus Strom (ortsbasierter Ansatz)	kg	89.683	129.125	55.802	53.117
Sonstige Emissionen					
SO ₂ -Emissionen aus Erdgas	kg	10	8	8	8
NO _x -Emissionen aus Erdgas	kg	216	175	164	168
Partikel	kg	0	0	0	0
VOC	kg	0	0	0	0



Berechnungsgrundlagen Emissionen:

Erdgas: Die Emissionsberechnung erfolgt auf Grundlage von Emissionsfaktoren des IPCC und des Umweltbundesamts (UBA), die im Rahmen der jährlichen CCF-Berechnung durch das externe Öko-Institut validiert bereitgestellt werden. Die entstehenden Emissionen werden ausgeglichen. Aus Gründen der Transparenz weisen wir diese trotzdem aus.

Kältemittel: Die Emissionen werden auf Basis des spezifischen GWP-Potentials des verwendeten Kältemittels berechnet. Die Emissionen ergeben sich aus der Wartung und Nachbefüllung von Klimaanlage auf unserem Werksgelände.

Diesel: Die Emissionsberechnung erfolgt auf Grundlage von Emissionsfaktoren aus der DIN EN 16258 und des BMVI, die im Rahmen der jährlichen CCF-Berechnung durch das externe Öko-Institut validiert bereitgestellt werden. Die Emissionen werden durch unseren Außendienst erzeugt. Es ist keine Differenzierung in private und geschäftliche Fahrten möglich, sodass die angegebenen Diesel-Emissionen des Fuhrparks höher sind als die realen Scope 1 Emissionen.

Benzin: Die Emissionsberechnung erfolgt auf Grundlage von Emissionsfaktoren aus der DIN EN 16258 und des BMVI, die im Rahmen der jährlichen CCF-Berechnung durch das externe Öko-Institut validiert bereitgestellt werden. Die Emissionen werden durch unseren Außendienst erzeugt. Es ist keine Differenzierung in private und geschäftliche Fahrten möglich, sodass die angegebenen Diesel-Emissionen des Fuhrparks höher sind als die realen Scope 1 Emissionen.

Strom, marktbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Emissionsfaktors des Versorgers für das gelieferte Stromprodukt berechnet. Dieser ist mit 0 kg CO₂ pro kWh angegeben.

Strom, ortsbasierter Ansatz: Im ortsbezogenen Ansatz wird der Emissionsfaktor des Strommixes im Stromnetz, in dem sich der Verbraucher befindet, herangezogen. Die Emissionsberechnung erfolgt auf Grundlage von Emissionsfaktoren aus der Datenbank Ecoinvent, die im Rahmen der jährlichen CCF-Berechnung durch das externe Öko-Institut validiert bereitgestellt werden.

Aus Gründen der Transparenz weisen wir alle Emissionsfaktoren und Ansätze aus, die nach dem GHG Protokoll zulässig sind.

SO₂: Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.

NO_x: Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.





9. Umweltleistungen und Kennzahlen für 2025 für den Standort Mainz

Die in den folgenden zwei Kapiteln dargestellten Umweltleistungen und die aus der Input-Output-Bilanz abgeleiteten Umwelt- und Energiekennzahlen sind ein entscheidendes Kontrollinstrument für die Überprüfung und Steuerung der Wirksamkeit des Umwelt- und Energiemanagementsystems.

Die Kennzahlen ermöglichen eine:

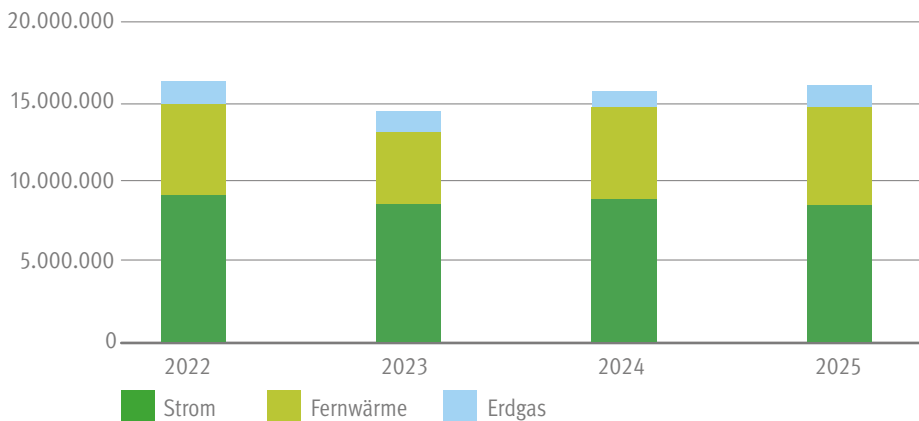
- umweltbezogene Bilanzierung des Ist-Zustandes
- umweltorientierte und energieeffiziente Planung und Steuerung
- regelmäßige Überprüfung der Verbesserung der Umweltleistung und Energieeffizienz

Dabei wird die Relation zur produzierten Tonnage und Stückzahl der Endprodukte abgebildet.

Der verantwortungsvolle Einsatz von Energien ist ein wichtiger Baustein der Nachhaltigkeit. Zur Kontrolle und Optimierung des Energieverbrauchs haben wir im Jahr 2013 ein Energiemanagementsystem nach der ISO 50001 eingeführt. Durch gezielte Energiedatenerfassung lassen sich die Verbräuche von Strom, Erdgas, Fernwärme und Druckluft detailliert ermitteln. So können Verbrauchsschwerpunkte und Einsparpotenziale identifiziert werden, aus denen wir Aktionspläne zum Energiemanagement entwickeln, welche die Maßnahmen im Umweltprogramm ergänzen.

Die wesentlichen Energien am Standort Mainz sind Strom und Fernwärme. Stromseitig haben wir einen großen Bedarf für die Produktion sowie zur Konditionierung unserer Gebäude. Fernwärme dient ausschließlich zur Beheizung der Gebäude sowie zur Warmwasserbereitung. Ein immer kleiner werdender Energieträger ist das Erdgas.

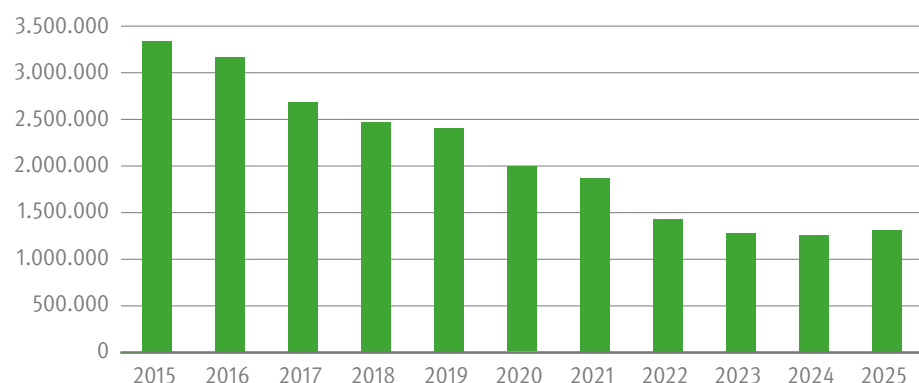
Energieverbrauch [kWh]



Erdgas wird am Standort Mainz nur zur Erzeugung von Prozessdampf für die Herstellung weniger Produktgruppen verwendet. Die Beheizung von Produktions- und Lagergebäuden mit Erdgas sowie die Wärmekammern für frostempfindliche Rohstoffe wurden bereits in der Vergangenheit sukzessive auf Fernwärme umgestellt. Zusammen mit dem Abriss veralteter Gebäudeteile konnte so eine erhebliche Einsparung erzielt werden.

Unter Einbezug der Rezepturentwicklung in das Energieteam konnten darüber hinaus seit August 2022 viele seifenhaltige Rezepturen identifiziert werden, bei denen der Einsatz von Prozessdampf in der Herstellung reduziert oder gar gänzlich weggelassen werden kann. Im Jahr 2023 und 2024 wurden die Rezepturumstellungen weiter ausgeweitet. Dieses Vorhaben wurde jeweils als Ziel in das Umweltprogramm übertragen. Insgesamt konnten wir den Erdgasverbrauch seit 2015 um 60,88 % reduzieren. Im Jahr 2025 betrug der Erdgasverbrauch 1.308.187 kWh. Im Bereich unter 1,5 Millionen kWh zählt man energiewirtschaftlich nicht mehr als Groß- bzw. Industrieverbraucher.

Erdgasverbrauch [kWh]



9.1

Energie

9.1.1

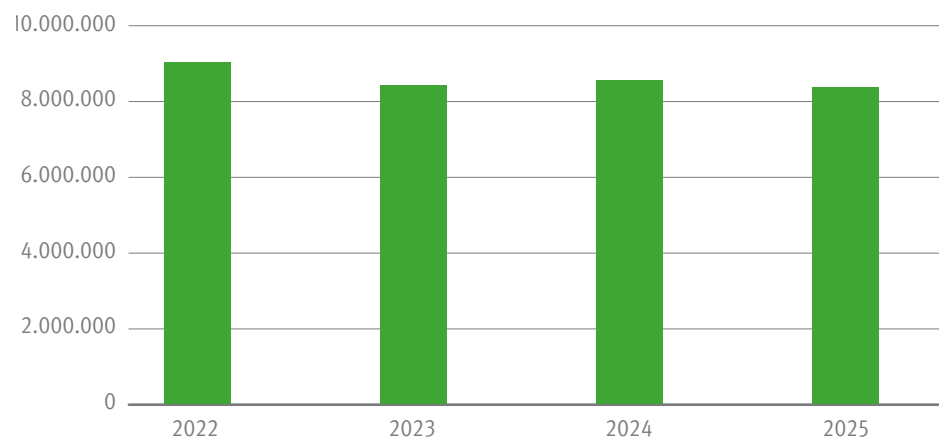
Erdgas

9.1.2 Strom

Werner & Mertz bezieht ausschließlich Ökostrom. Darüber hinaus generiert die Werner & Mertz GmbH Strom aus erneuerbaren Energien, welche größtenteils durch PV-Module auf den Gebäudedächern erzeugt werden. Im Jahr 2025 betrug die erzeugte Energie 128.727 kWh. Darüber hinaus wurde über das Power Purchase Agreement 1.205.081 kWh Strom aus Windkraft erzeugt. Für den verbliebenen Strombezug liegen Herkunftsnachweise aus deutschen Post-EEG-Anlagen (ausgeförderte Anlagen) vor.

Der Stromverbrauch am Standort Mainz ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Jahr 2024 um 2,27 % gesunken (siehe Input-Output-Bilanz). Grund dafür sind Effizienzgewinne im Bereich Produktion (siehe Ziel #3).

Stromverbrauch [kWh]



Fernwärme

Fernwärme wird am Standort Mainz für die Beheizung von Gebäuden und zur Warmwasserbereitung benötigt. Dazu befinden sich auf unserem Werksgelände dreizehn dezentrale Wärmeübergabestellen, an denen die Wärme bedarfsgerecht und leistungsorientiert an die Gebäude übergeben wird.

Der unbereinigte Fernwärmeverbrauch stieg im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 8,94 % (siehe Input-Output-Bilanz).

Um die Fernwärmeverbräuche korrekt vergleichen zu können, müssen diese bereinigt werden. Das bedeutet, dass der für die Gebäudeheizung aufgewendete Fernwärmeverbrauch witterungsbereinigt werden muss. Der Verbrauchsanteil für die Warmwasserbereitung bleibt davon unberührt. Insgesamt ist der bereinigte Fernwärmeverbrauch im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr nur um 0,85 % gestiegen.

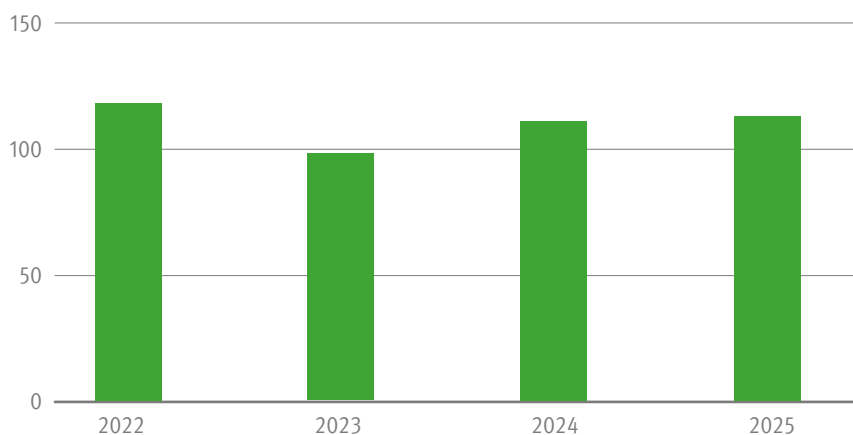
Fernwärmeverbrauch [kWh]



Der witterungs- und warmwasserbereinigte Fernwärmeverbrauch pro Quadratmeter ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

Fernwärmeverbrauch pro Quadratmeter

(witterungs- und warmwasserbereinigt [kWh/m²])



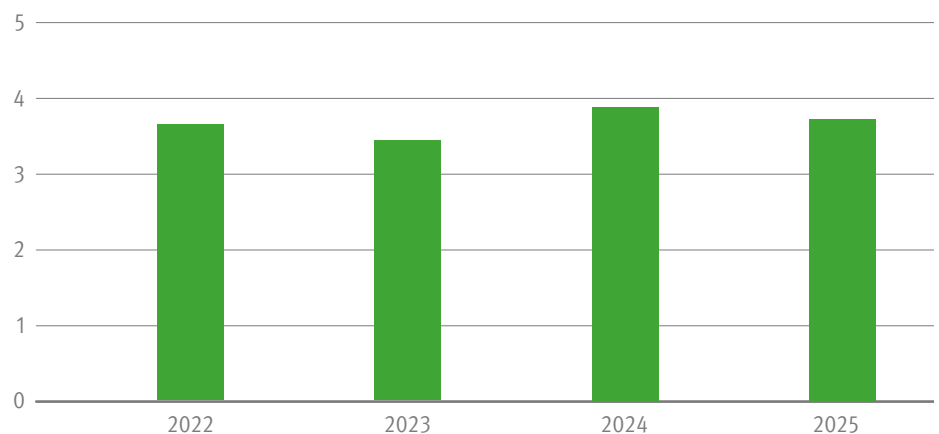
9.2 Druckluft

Druckluft wird am Standort Mainz hauptsächlich im Rahmen der Produktionsprozesse, z. B. zur Ansaugung der Standbodenbeutel, eingesetzt. Der Druckluftstromverbrauch ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % gesunken. Grund dafür sind Effizienzgewinne im Bereich Produktion (siehe Ziel #3).

Das Wärmepotenzial der Kompressorstation des Kesselhauses F6 wurde im Jahr 2024 in Form eines Konzeptes erhoben. Im Jahr 2024 betrug die Wärmemenge, die die Kompressoren im Kesselhaus F6 erzeugt haben, 435.429 kWh. Das Konzept zur Abwärmenutzung der Kompressorstation ist genehmigt und umsetzungsreif. Aktuell wird noch geprüft, wie viel Wärme dem Herstellgebäude H12 und wie viel Wärme den Wärmekammern zur Verfügung gestellt werden soll. Eine Umsetzung erfolgt in 2026. Das Abwärmepotenzial der Kompressorstation im Herstellgebäude L8 wird bereits in das dortige Versorgungsnetz eingespeist.

Im Jahr 2024 wurde außerdem durch einen externen Dienstleister eine umfangreiche Druckluftleckageprüfung mittels Ultraschallkamera durchgeführt. Es konnten keine den normalen Rahmen übersteigende Leckagen festgestellt werden. Trotzdem wurde im Rahmen der Azubinachhaltigkeitsprojekte ein Leckageprozess eingeführt, in dem Leckagen systematisch im Rahmen der oben genannten Prüfung jährlich erfasst und analysiert werden.

Druckluftstromverbrauch pro Abfüllmasse [kWh/t]

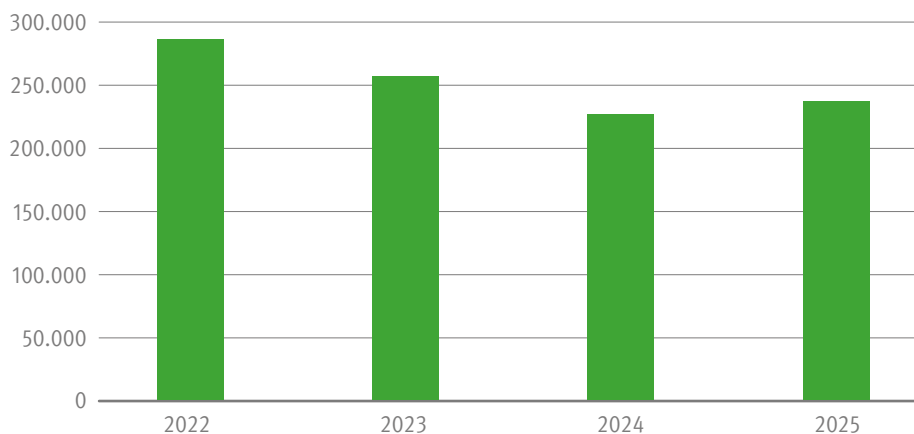


Wir erfassen bzw. bewerten generell all unsere CO₂e-Emissionen aus unserem Scope 1, 2 und 3. Gemeinsam mit dem unabhängigen Öko-Institut e. V. haben wir im Jahr 2023 ein Projekt zur Erstellung einer ganzheitlichen, wissenschaftlich fundierten Treibhausgasbilanzierung durchgeführt. Der berechnete Corporate Carbon Footprint ist auf Basis des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protokoll) für die Produktionsstandorte Mainz und Hallein erstellt worden. Diese Bilanzierung wird jährlich aktualisiert.

Die innerhalb des Scope 1 anfallenden Emissionen aus Erdgas sind im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2022 um 16,69 % gesunken.

Emissionen

CO₂-Emissionen aus Erdgas [kg]



Wie bereits beschrieben, nutzen wir Erdgas am Standort Mainz nur noch zur Erzeugung von Prozessdampf für die Herstellung weniger Produktgruppen. Dies sind seifenhaltige Produkte sowie Weichspüler. Unter Einbezug der Rezepturentwicklung in das Energieteam arbeiten wir seit August 2022 daran, Rezepturen und Prozesse so umzustellen, dass der Einsatz von Prozessdampf in der Herstellung reduziert oder gar gänzlich weggelassen werden kann und der Wärmebedarf pro Produkt sinkt.

Der VOC-Anlagenverordnung unterliegenden Anlagen sind nicht vorhanden. Der Standort Mainz unterliegt den Grenzwerten von organischen Stoffen im Abgas der TA-Luft. Diese werden eingehalten und regelmäßig durch Dritte gemessen.

Zur Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben haben wir am Standort Mainz einen Immissionsschutzbeauftragten nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz bestellt.

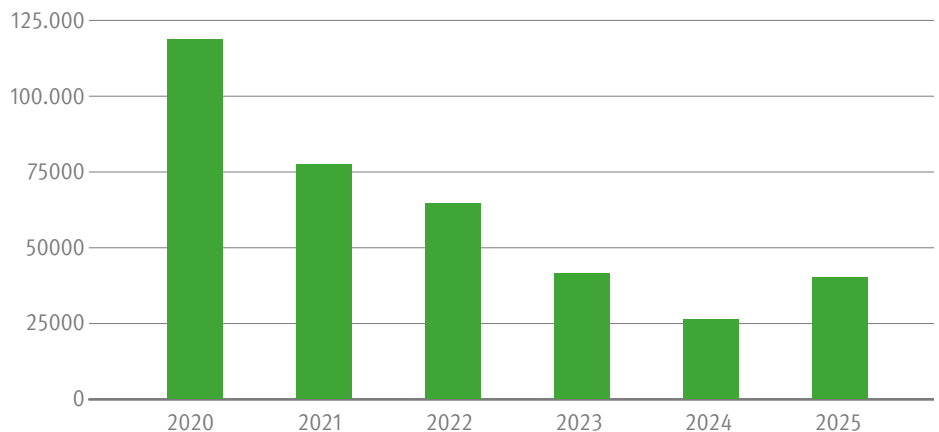
9.4 Wasser

Am Standort Mainz wird in enger Absprache mit den zuständigen Behörden Wasser aus zwei Brunnen entnommen.

Ein Teil des geförderten Brunnenwassers wird zum Kühlen und Heizen des Verwaltungsgebäudes verwendet. Nach der geothermischen Nutzung wird das Wasser dann entweder via Direkteinleitung dem Vorfluter Rhein zugeführt oder im werkseigenen Wasserzentrum mit einer Umkehrosmose-Anlage für die Herstellung unserer Produkte aufbereitet und somit mehrfach genutzt. Durch die Aufbereitung des Wassers mit Umkehrosmose-Anlagen (physikalisch-technisches Verfahren) kann auf chemische Substanzen wie Natronlauge und Salzsäure weitgehend verzichtet werden. Da das aufbereitete Brunnenwasser den überwiegenden Wasserbedarf der Produktion abdeckt, kann außerdem wertvolles Trinkwasser eingespart werden. Bei Mehrbedarf kann ein geringer Teil des benötigten Wassers aus dem öffentlichen Trinkwassernetz der Stadt Mainz bezogen werden. Da der Rhein seit dem Jahr 2022 teilweise über längere Perioden hinweg Niedrigwasser hat, hat sich das Verhältnis des bezogenen Stadt- und Brunnenwassers in den letzten Jahren verändert.

Ein weiterer Teil des Brunnenwassers wird im Bereich der Produktion zur Prozesskühlung eingesetzt. Dazu ist keine Aufbereitung des Wassers notwendig. Dieses Wasser kommt nicht mit Produkten oder anderen Betriebsmitteln in Berührung und wird völlig unbelastet wieder via Direkteinleitung dem Vorfluter Rhein zugeführt. Durch die Anpassung von Produktionsverfahren und Rezepturumstellung bei Waschmitteln konnte bereits eine erhebliche Reduktion des Kühlwasserbedarfs erreicht werden.

Kühlwasserverbrauch [m³]



„Wasser ist ein wertvolles Gut – ein unverzichtbares Thema für Unternehmen, die Verantwortung tragen. Nachhaltige Wassernutzung ist der Schlüssel, um unseren zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.“

Jörg Stübiger

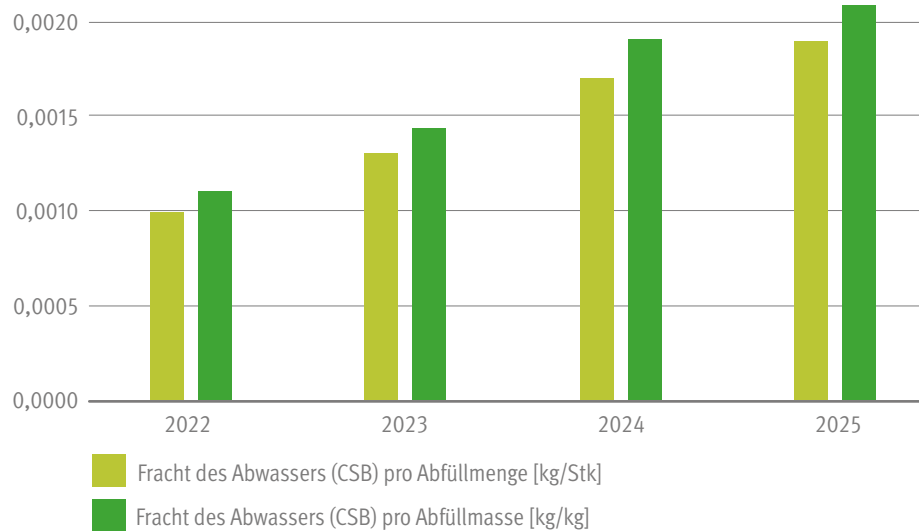
Mitarbeiter Wasserzentrum & Gewässerschutzbeauftragter

Die Teilströme der Direkteinleitung haben verschiedene behördliche Grenzwerte. Diese werden im Rahmen einer Selbstüberwachung gemessen und kontrolliert. Es wird jährlich ein Einleitüberwachungsbericht vorgelegt. Die Behörde hat das Recht die Werte jederzeit zu überprüfen. Unterjährig finden unangekündigte Stichproben statt. Sämtliche behördliche Grenzwerte wurden eingehalten.

Auch mit dem Abwasser aus der Produktion wird sehr sorgfältig umgegangen. Es wird in einer speziellen Anlage aufbereitet, welches die enthaltenen Mineralien ausgepresst. Dieser Filterkuchen wird im Sinne der Kreislaufwirtschaft als Zuschlag für die Herstellung von Ziegel-Poroton-Steinen für die Baustoffindustrie weiterverwendet. Das vorbehandelte Abwasser wird anschließend in der städtischen Kläranlage weiter gereinigt und wieder in den Rhein eingeleitet – ein echter Kreislauf nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip.

Um die Fertigwarenbestände zu reduzieren wurden in der Vergangenheit vermehrt kleine Losgrößen produziert, welche einen häufigen Massewechsel auf den Produktionslinien zur Folge haben. Zwischen den Massewechseln wird die Anlage zur Sicherstellung der Produktqualität gereinigt und die Rohrleitungen gespült, sodass die Abwassermenge, inklusive der Abwasserbelastung (Fracht des Abwassers), in den vergangenen Jahren angestiegen ist. Alle behördlichen Grenzwerte für die Indirekteinleitung wurden eingehalten.

Fracht des Abwassers (CSB) pro Abfüllmenge



„Ohne Wasser läuft bei uns nichts. Wir bereiten es auf, um damit unsere Produkte herzustellen und Heizen und Kühlen damit Gebäude und Rezepturen. Eine effiziente Wassernutzung und -aufbereitung sind der Weg, um Ressourcen zu schonen und die Zukunft nachhaltig zu gestalten.“



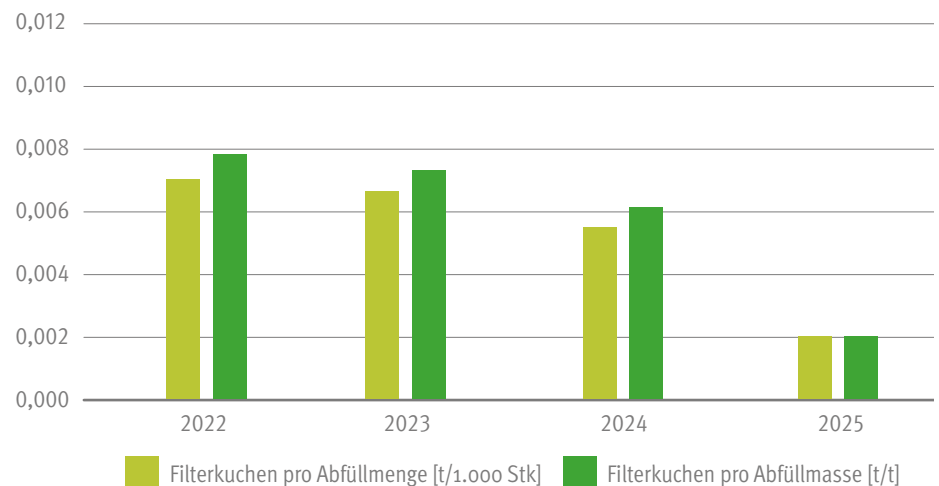
Gregor Waliczek
Mitarbeiter Wasserzentrum

9.5 Abfall

Zu einer nachhaltigen Lebensweise gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen. Durch den ressourcenschonenden Einsatz von Rohstoffen wird das Maximum an Wirkung erzielt, sodass die Umwelt – lokal, aber auch global – durch unsere Geschäftstätigkeit im Gleichgewicht bleiben kann. Wo immer möglich, schließen wir Kreisläufe. An unseren Produktionsstandorten haben wir seit Jahren ein nachhaltiges Entsorgungskonzept eingeführt und prüfen die Möglichkeiten der Weiterverwendung unserer Abfälle. So wird beispielsweise unser Trägerpapier von Etiketten wiederverwertet und kreislauffähige Papierhandtuchspender eingesetzt. Ein großer Anteil des Abfalls am Standort Mainz besteht aus Filterkuchen (AVV-Nr. 190814), welcher aus der chemisch-physikalischen Wasseraufbereitungsanlage stammt. Auch dieser wird seit Jahren im Sinne der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft einer stofflichen Verwertung zugeführt und als Zuschlag zu Ziegel-Poroton-Steinen in der Baustoffindustrie verwendet.

Das Produktionsabwasser aus Spülvorgängen zwischen den Massewechseln wird im werkseigenen Wasserzentrum aufbereitet. Aufgrund der Rohstoffknappheit im Jahr 2022 wurde in Rücksprache mit der kommunalen Kläranlage weniger Eisen(III)-chlorid bei der Abwasservorbehandlung verwendet. Dies hat zu einer Abnahme des Filterkuchens geführt, da infolgedessen ebenfalls weniger Kalk zur Neutralisation hinzugegeben werden muss. Die Reduktion wurde seit 2022 beibehalten. 2025 wurde die Eisen(III)-chlorid Zugabe weiter reduziert.

Filterkuchen pro Abfüllmasse und -menge



„Gerade für ein nachhaltiges Unternehmen wie Werner & Mertz ist das Thema Zuführung von Abfällen in die Kreislaufwirtschaft besonders wichtig, um damit Ressourcen zu schonen und einen wichtigen Beitrag für zukünftige Generationen zu leisten. Zu meinen Kernaufgaben gehört, die Art und Beschaffenheit der Abfälle und deren Weg von der Entstehung bis zur Entsorgung zu überwachen.“

Mario Hess

Teamleiter Herstellung und stv. Betriebsbeauftragter für Abfall

Vom Gelände der Werner & Mertz in Mainz gehen keine Lärmemissionen aus, die die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten.

9.6 **Lärm**

Für den Standort Mainz liegen keine umweltrelevanten Hinweise auf Altlasten oder Verdachtsflächen für Altlasten vor.

9.7 **Altlasten**





9. Umweltleistungen und Kennzahlen für 2025 für den Standort Hallein

Die in den folgenden zwei Kapiteln dargestellten Umweltleistungen und die aus der Input-Output-Bilanz abgeleiteten Umwelt- und Energiekennzahlen sind ein entscheidendes Kontrollinstrument für die Überprüfung und Steuerung der Wirksamkeit des Umwelt- und Energiemanagementsystems.

Die Kennzahlen ermöglichen eine:

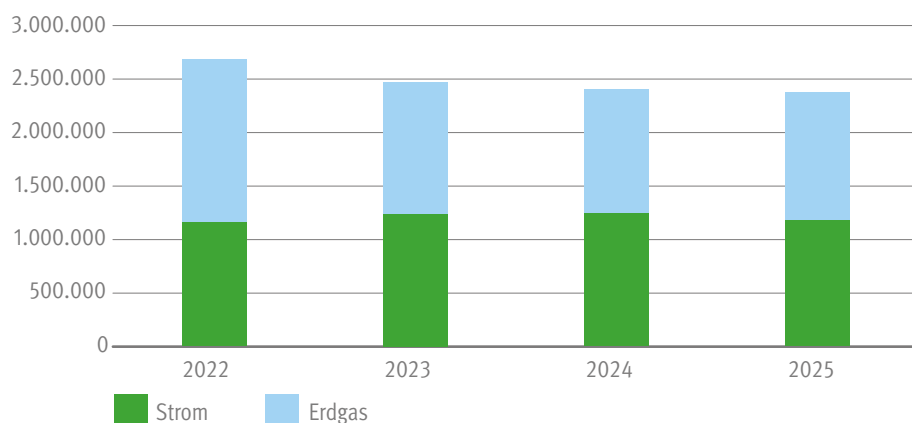
- umweltbezogene Bilanzierung des Ist-Zustandes
- umweltorientierte und energieeffiziente Planung und Steuerung
- regelmäßige Überprüfung der Verbesserung der Umweltleistung und Energieeffizienz

Dabei wird die Relation zur produzierten Tonnage und Stückzahl der Endprodukte abgebildet.

9.1 Energie

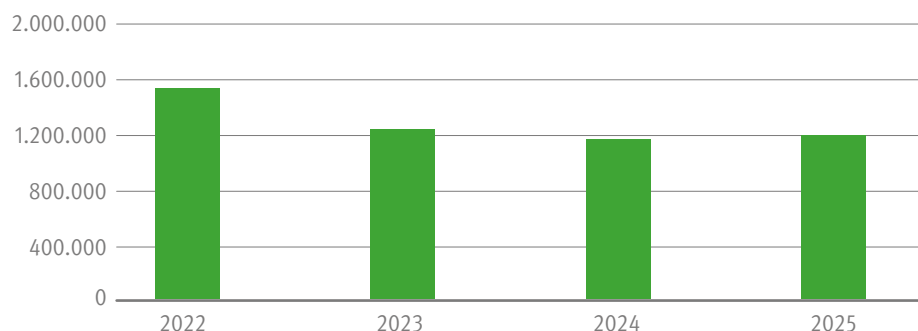
Der verantwortungsvolle Einsatz von Energien ist ein wichtiger Baustein der Nachhaltigkeit. Zur Kontrolle und Optimierung des Energieverbrauchs haben wir im Jahr 2013 ein Energiemanagementsystem nach der ISO 50001 eingeführt. Durch gezielte Energiedatenerfassung lassen sich die Verbräuche von Strom, Erdgas und Druckluft detailliert ermitteln. So können Verbrauchsschwerpunkte und Einsparpotenziale identifiziert werden, aus denen wir Aktionspläne zum Energiemanagement entwickeln, welche die Maßnahmen im Umweltprogramm ergänzen.

Die wesentlichen Energien am Standort Hallein sind Strom und Erdgas. Stromseitig haben wir einen großen Bedarf für die Produktion sowie zur Konditionierung unserer Gebäude. Erdgas dient zur Beheizung der Gebäude, zur Warmwasserbereitung und zur Prozessdampferzeugung.

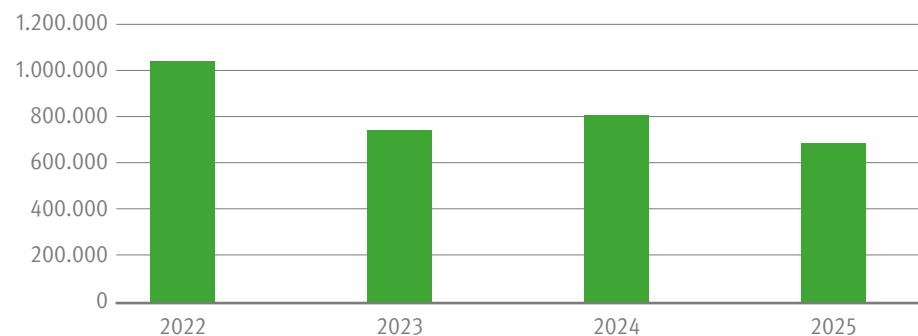
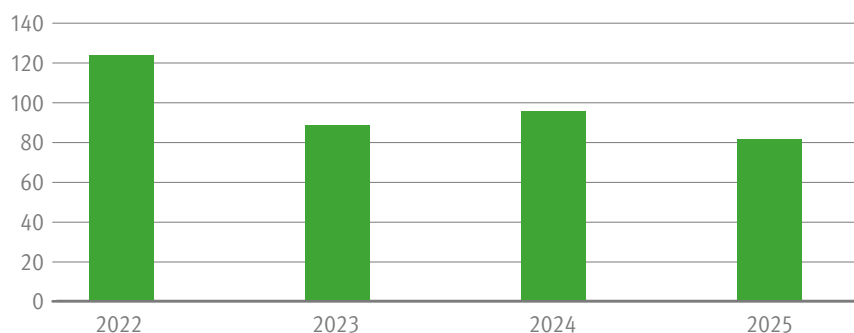


Erdgas wird am Standort Hallein für die Beheizung von Gebäuden und zur Dampferzeugung benötigt. Der unbereinigte Gasverbrauch stieg im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 2,33 % (siehe Input-Output-Bilanz).

9.1.1

Erdgas**Erdgasverbrauch [kWh]**

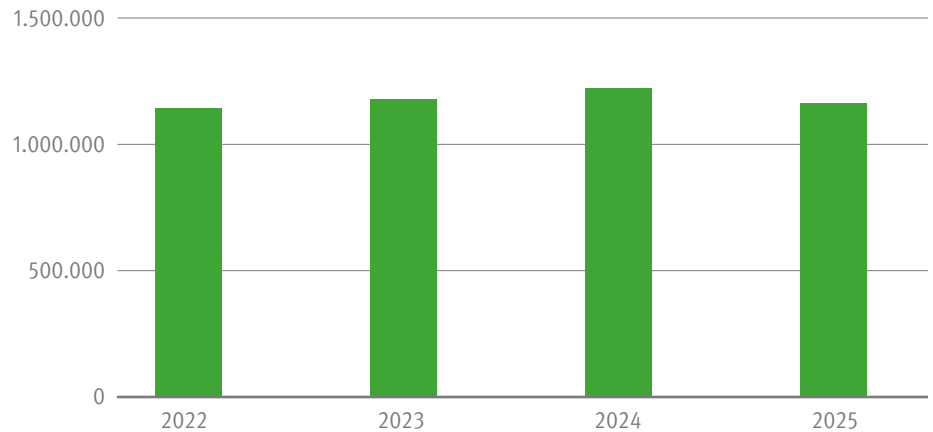
Um die Gasverbräuche korrekt vergleichen zu können, müssen diese bereinigt werden. Einerseits ist der Verbrauch zur Gebäudeheizung unmittelbar witterungsabhängig. Das heißt in einem vergleichsweise warmen Jahr sollte der Wärmeverbrauch niedriger sein. Andererseits muss der Erdgasanteil für die Warmwasserbereitung sowie der Erdgasanteil, der für die Prozesse verwendet wird, von der Bereinigung ausgenommen werden. Der bereinigte Erdgasverbrauch 2025 ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % gesunken. Trotz der niedrigeren Durchschnittstemperaturen an Heiztagen, konnte der Heizenergieverbrauch für unsere Gebäude um 6,3 % reduziert werden. Dies ist unter anderem auf die Elektrifizierung der Wärmekammer und die Sensibilisierungskampagnen innerhalb der Belegschaft zurückzuführen.

Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt [kWh]**Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt pro beheizter Fläche [kWh/m²]**

9.1.2 Strom

Strom bezieht der Standort Hallein von einem lokalen Anbieter der Salzburg AG, deren Versorgermix seit 2014 komplett aus regenerativen Quellen stammt (markt-basierter Ansatz). Der Stromverbrauch am Standort Hallein ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Jahr 2024 um 4,81 % gesunken (siehe Input-Output-Bilanz). Der leichte Negativtrend ist auf die niedrigere produzierte Masse (Tonnen) und eine Veränderung des Produktmixes zurückzuführen.

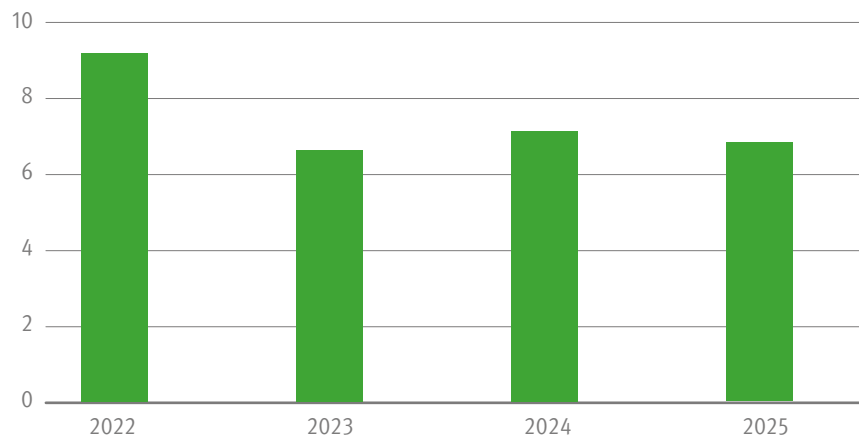
Stromverbrauch [kWh]



9.2 Druckluft

Druckluft wird am Standort Hallein hauptsächlich im Abfüllprozess, z. B. bei den Sortiertöpfen für Trigger und Verschlüsse, eingesetzt. Der Druckluftstromverbrauch ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % gesunken. Grund dafür ist die Inbetriebnahme eines neuen, effizienteren Druckluftkompressors. Die erzeugten Luftmengen sind nahezu auf Vorjahresniveau. Das Abwärmepotenzial der Kompressorstation wird im Winter in Form einer Rücklaufanhebung als Zusatzheizung in Produktions- und Lagerbereichen verwendet.

Druckluftverbrauch / Abfüllmasse [kWh/1.000 Stk]



Wir erfassen bzw. bewerten generell all unsere CO₂e-Emissionen aus unserem Scope 1, 2 und 3. Gemeinsam mit dem unabhängigen Öko-Institut e. V. haben wir im Jahr 2023 ein Projekt zur Erstellung einer ganzheitlichen, wissenschaftlich fundierten Treibhausgasbilanzierung durchgeführt. Der berechnete Corporate Carbon Footprint ist auf Basis des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protokoll) für die Produktionsstandorte Mainz und Hallein erstellt worden. Diese Bilanzierung wird jährlich aktualisiert.

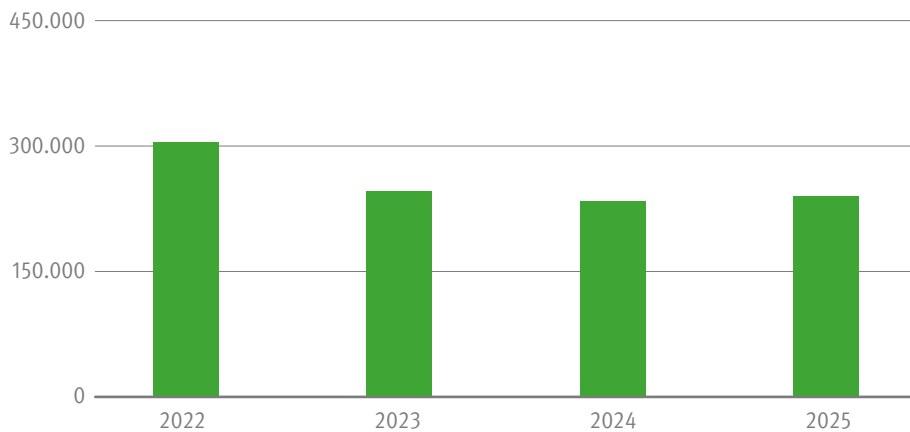
Die innerhalb des Scope 1 anfallenden Emissionen aus Erdgas sind im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2022 um 21,38 % gesunken.

In der Produktion bestehen geschlossene Systeme von Lagertanks, Rohrleitungen, Herstellbehältern und Abfüllanlagen, somit ergeben sich VOC-Emissionen durch Verdunstung nur in geringen Mengen. Behördlicherseits wurde für den Standort kein VOC-Emissionsgrenzwert festgelegt. Am Standort Hallein gibt es keine Anlagen, welche der VOC-Anlagen-Verordnung unterliegen.

9.3

Emissionen

Emissionen aus Erdgas [kg/CO₂e]





9.4 **Wasser**

Bei Werner & Mertz gehört der nachhaltige Umgang mit Wasser von Anfang an zur Unternehmensphilosophie.

Der Wasserbezug am Standort Hallein wird aus einem eigenen Brunnen sowie aus dem städtischen Leitungsnetz sichergestellt. Ein Großteil der Wassermenge fließt in aufbereiteter Qualität zur Herstellung in unsere Produkte ein. Aus dem auf dem Firmengelände gelegenen betriebseigenen Brunnen fördern wir seit Anfang 2006 täglich bis zu 80 m³ Wasser und stellen daraus mit einer 2023 errichteten Umkehrosmoseanlage vollentsalztes Wasser (VE-Wasser) für die Produktion her. Darüber hinaus entnehmen wir täglich bis zu 15 m³ Wasser aus dem Brunnen zu Kühlzwecken. Dieses Wasser kommt nicht mit Produkten oder anderen Betriebsmitteln in Berührung und wird völlig unbelastet wieder in die Salzach eingeleitet.

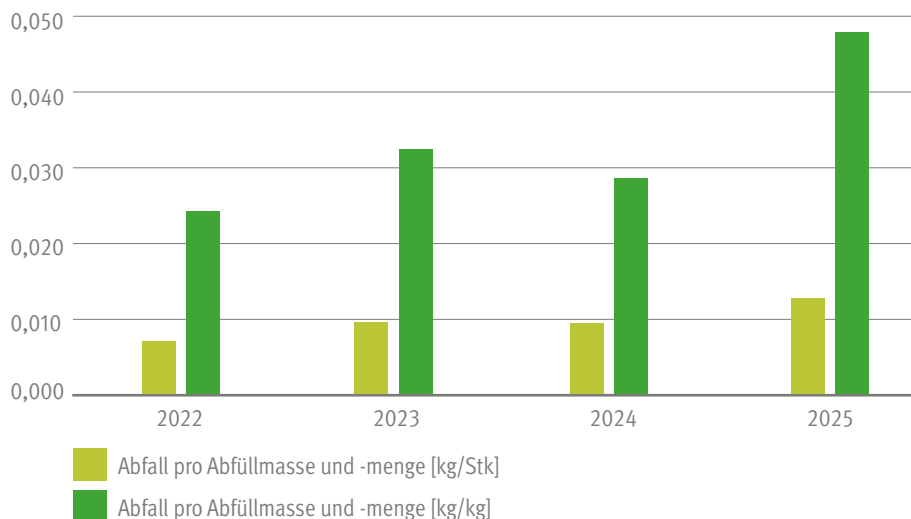
Das in den Produktionsgebäuden zu Reinigungszwecken genutzte Wasser wird aufbereitet und danach in die kommunale Kläranlage des Reinhaltverbandes eingeleitet. Schwankungen des Abwasseranfalls ergeben sich aus dem Produktionsmix. Die Schuhpflegeherstellung und -abfüllung bedarf aufwendigeren Reinigungs- und Spülvorgängen, da es bei diesen Produkten zu häufigeren Massewechseln kommt. Die Reinigungs- und Spülvorgänge dienen der Sicherstellung der gleichbleibenden Produktqualität.

Um stark schwankende Abwasserfrachten zu vermeiden, sind wir verpflichtet, unsere Produktionsabwässer vorzubehandeln, zu neutralisieren und täglich in die kommunale Kläranlage abzuleiten. Die Abwasserbelastung selbst, beispielsweise durch lipophile Stoffe, wird kontinuierlich geprüft und von der Behörde überwacht. Die genehmigten Grenzwerte wurden eingehalten.

Zu einer nachhaltigen Lebensweise gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen. Durch den ressourcenschonenden Einsatz von Rohstoffen wird das Maximum an Wirkung erzielt, sodass die Umwelt – lokal, aber auch global – durch unsere Geschäftstätigkeit im Gleichgewicht bleiben kann. Wo immer möglich, schließen wir Kreisläufe. An unseren Produktionsstandorten haben wir seit Jahren ein nachhaltiges Entsorgungskonzept eingeführt und prüfen die Möglichkeiten der Weiterverwendung unserer Abfälle. Alle Abfallfraktionen werden regelmäßig von unserem Abfallbeauftragten im Hinblick auf Vermeidungs- und Verwertungsoptimierung geprüft. So wird beispielsweise unser Trägerpapier von Etiketten wiederverwertet. Durch das vollständig geschlossene System wurden im Jahr 2025 16,6 Tonnen Trägeraltpapier recycelt, was eine CO₂-Einsparung von ca. 32 Tonnen ausmacht.

Die größten Abfallfraktionen (gemessen in Tonnage) am Standort Hallein sind Kartonagen und (Datenschutz)Papier, Holzabfälle und Gewerbeabfall (Restmüll).

Abfall pro Abfüllmasse- und menge



Vom Gelände der Werner & Mertz in Hallein gehen keine Lärmemissionen aus, die die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten.

Für den Standort Hallein liegen keine umweltrelevanten Hinweise auf Altlasten oder Verdachtsflächen für Altlasten vor.

9.5 Abfall

9.6 Lärm

9.7 Altlasten

10. Kernindikatoren am Standort Mainz



Um die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) zu erfüllen, werden in der nachfolgenden Tabelle die Werte für die Kernindikatoren zusammengestellt. Diese Indikatoren wurden erstmals für das Jahr 2009 ermittelt und werden jährlich fortgeschrieben. Weitere Informationen zur Bilanzierungsmethodik sind in Kapitel 8 „Input-Output-Bilanz“ dargestellt.

Kernindikatoren im Jahr	2022	2023	2024	2025	Bemerkungen
Zahl B_1	148.296 t	143.939 t	142.155 t	143.843 t	
Zahl B_2	7.280 t	6.619 t	8.105 t	9.057 t	
Zahl B_3	164.929 *	159.050 *	159.005 *	161.010 *	(* = 1000 Stück)

ENERGIEEFFIZIENZ

Gesamter direkter Energieverbrauch:	Zahl A	16.022 MWh	14.197 MWh	15.383 MWh	15.744 MWh	Bei der Ermittlung des direkten Energieverbrauchs wurden die Verbräuche von Strom, Erdgas und Fernwärme berücksichtigt.
	Zahl R_1	0,1080 MWh/t	0,0986 MWh/t	0,1082 MWh/t	0,1095 MWh/t	
	Zahl R_2	0,0971 MWh/*	0,0893 MWh/*	0,0967 MWh/*	0,0978 MWh/*	
Gesamtverbrauch Erdgas:	Zahl A	1.422 MWh	1.277 MWh	1.250 MWh	1.308 MWh	Erdgas wird am Standort Mainz nur zur Erzeugung von Prozessdampf für die Herstellung weniger Produktgruppen verwendet. Daher beziehen sich die Kennzahlen auf Zahl B_2 .
	Zahl R_3	0,1953 MWh/t	0,1929 MWh/t	0,1542 MWh/t	0,1444 MWh/t	
Gesamtverbrauch Strom:	Zahl A	9.043 MWh	8.430 MWh	8.574 MWh	8.379 MWh	Der Energieträgermix stammt bezogen auf die Stromkennzeichnung zu 100 % aus erneuerbarer Energie.
	Zahl R_1	0,0610 MWh/t	0,0586 MWh/t	0,0603 MWh/t	0,0583 MWh/t	
	Zahl R_2	0,0548 MWh/*	0,0530 MWh/*	0,0539 MWh/*	0,0520 MWh/*	
Gesamtverbrauch Fernwärme:	Zahl A	5.558 MWh	4.490 MWh	5.559 MWh	6.057 MWh	Neben dem Energieträger Fernwärme setzen wir in unserer Hauptverwaltung zusätzlich auf eine geothermische Grundwassernutzung.
	Zahl R_1	0,0375 MWh/t	0,0312 MWh/t	0,0391 MWh/t	0,0421 MWh/t	
	Zahl R_2	0,0337 MWh/*	0,0282 MWh/*	0,0350 MWh/*	0,0376 MWh/*	

Legende:

Zahl A: Angabe der gesamten jährlichen Inputs/Auswirkungen in dem betreffenden Bereich

Zahl B_1 und B_3 : Angabe des gesamten jährlichen Outputs (in Tonnen (B_1); 1000 Stück (B_3))

Zahl B_2 : Angabe des gesamten jährlichen Outputs, der in der Produktion Wärme bedarf (in Tonnen (B_2))

Zahl R_1 : Angabe des Verhältnisses A/B_1

Zahl R_2 : Angabe des Verhältnisses A/B_3

Zahl R_3 : Angabe des Verhältnisses A/B_2

Kernindikatoren im Jahr	2022	2023	2024	2025	Bemerkungen
-------------------------	------	------	------	------	-------------

MATERIALEFFIZIENZ

Summe aller Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:	Zahl A	33.306 t	32.302 t	32.820 t	33.248 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
	Zahl R ₁	0,2246 t/t	0,2244 t/t	0,2309 t/t	0,2311 t/t	
	Zahl R ₂	0,2019 t/*	0,2031 t/*	0,2064 t/*	0,2065 t/*	

WASSER

Gesamter jährlicher Wasserverbrauch:	Zahl A	365.784 m ³	325.750 m ³	317.754 m ³	322.706 m ³	Bei der Ermittlung des gesamten jährlichen Wasserverbrauchs wurde der Bezug von Stadtwasser sowie der Bezug von Brunnenwasser berücksichtigt.
	Zahl R ₁	2,4666 m ³ /t	2,2631 m ³ /t	2,2353 m ³ /t	2,2435 m ³ /t	
	Zahl R ₂	2,2178 m ³ /*	2,0481 m ³ /*	1,9984 m ³ /*	2,0043 m ³ /*	

ABFALL

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen:	Zahl A	2.687 t	2.430 t	2.310 t	2.198 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
	Zahl R ₁	0,0181 t/t	0,0169 t/t	0,0162 t/t	0,0153 t/t	
	Zahl R ₂	0,0163 t/*	0,0153 t/*	0,0145 t/*	0,0136 t/*	
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen an gefährlichen Abfällen:	Zahl A	603 t	499 t	377 t	369 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
	Zahl R ₁	0,0041 t/t	0,0035 t/t	0,0027 t/t	0,0026 t/t	
	Zahl R ₂	0,0037 t/*	0,0031 t/*	0,0024 t/*	0,0023 t/*	

BIOLOGISCHE VIelfALT

Gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche):	94.024 m ²	64.661 m ²	64.661 m ²	64.661 m ²	Der Anteil versiegelter und unversiegelter Fläche wird von einem Architekturbüro bestimmt.
Gesamte versiegelte Fläche:	86.315 m ²	57.732 m ²	57.732 m ²	57.732 m ²	
Gesamte naturnahe Fläche:	7.709 m ²	6.929 m ²	6.929 m ²	6.929 m ²	
Versiegelungsgrad:	91,80 %	89,28 %	89,28 %	89,28 %	

10. Kernindikatoren am Standort Mainz



Kernindika- toren im Jahr		2022	2023	2024	2025	Bemerkungen
EMISSIONEN						
THG-Emissionen						
CO ₂ e aus Erdgas	Zahl A	286 t	257 t	227 t	237 t	Die entstehenden Emissionen werden von uns ausgeglichen. Aus Gründen der Transparenz weisen wir diese trotzdem aus.
	Zahl R ₁	0,0019 t/t	0,0018 t/t	0,0016 t/t	0,0016 t/t	
	Zahl R ₂	0,0017 t/*	0,0016 t/*	0,0014 t/*	0,0015 t/*	
CO ₂ e aus Strom	Zahl A	3.394 t	3.723 t	3.329 t	3.254 t	Ortsbasierter Ansatz: Die Emissionen werden basierend auf dem deutschen Strom-Mix berechnet.
	Zahl R ₁	0,0229 t/t	0,0259 t/t	0,0234 t/t	0,0226 t/t	
	Zahl R ₂	0,0206 t/*	0,0234 t/*	0,0209 t/*	0,0202 t/*	
CO ₂ e aus Strom	Zahl A	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg	Marktbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Energieträgermix und der Stromkennzeichnung des Versorgers.
	Zahl R ₁	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	
CO ₂ e aus Fernwärme	Zahl A	511 t	413 t	445 t	485 t	Marktbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis der Angaben unseres Versorgers berechnet (Carnot-Methode).
	Zahl R ₁	0,0034 t/t	0,0029 t/t	0,0031 t/t	0,0034 t/t	
	Zahl R ₂	0,0031 t/*	0,0026 t/*	0,0028 t/*	0,0030 t/*	
CO ₂ e aus Fernwärme	Zahl A	0 t	0 t	0 t	0 t	Marktbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis der Angaben unseres Versorgers berechnet (Stromgutschriftmethode).
	Zahl R ₁	0,0000 t/t	0,0000 t/t	0,0000 t/t	0,0000 t/t	
	Zahl R ₂	0,0000 t/*	0,0000 t/*	0,0000 t/*	0,0000 t/*	
CO ₂ e aus Fernwärme	Zahl A	1.436 t	1.189 t	1.479 t	1.611 t	Ortsbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des deutschen Fernwärmemixes im Fernwärmenetz berechnet.
	Zahl R ₁	0,1588 t/t	0,1410 t/t	0,1725 t/t	0,1923 t/t	
	Zahl R ₂	23557 t/*	20302 t/*	24519 t/*	27656 t/*	
Sonstige Emissionen						
SO ₂ aus Erdgas	Zahl A	9 kg	8 kg	8 kg	9 kg	Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.
	Zahl R ₁	0,0001 kg/t	0,0001 kg/t	0,0001 kg/t	0,0001 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0001 kg/*	0,0001 kg/*	0,0001 kg/*	0,0001 kg/*	
NO _x aus Erdgas	Zahl A	204 kg	183 kg	179 kg	188 kg	Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.
	Zahl R ₁	0,0014 kg/t	0,0013 kg/t	0,0013 kg/t	0,0013 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0012 kg/*	0,0012 kg/*	0,0011 kg/*	0,0012 kg/*	
VOC	Zahl A	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg	Es sind keine VOC-Emissionen entstanden.
	Zahl R ₁	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	
PM	Zahl A	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg	Es sind keine Feinstaub-Emissionen entstanden.
	Zahl R ₁	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	

10. Kernindikatoren am Standort Hallein

Um die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) zu erfüllen, werden in der nachfolgenden Tabelle die Werte für die Kernindikatoren zusammengestellt. Diese Indikatoren wurden erstmals für das Jahr 2009 ermittelt und werden jährlich fortgeschrieben. Weitere Informationen zur Bilanzierungsmethodik sind in Kapitel 8 „Input-Output-Bilanz“ dargestellt.

Kernindikatoren im Jahr	2022	2023	2024	2025	Bemerkungen
Zahl B ₁	10.088 t	9.403 t	10.976 t	8.786 t	
Zahl B ₂	35.047 *	31.807 *	33.515 *	33.266 *	(* = 1000 Stück)

ENERGIEEFFIZIENZ

Gesamter direkter Energieverbrauch:	Zahl A	2.652 MWh	2.394 MWh	2.369 MWh	2.337 MWh	Bei der Ermittlung des direkten Energieverbrauchs wurden die Verbräuche von Strom und Erdgas berücksichtigt.
	Zahl R ₁	0,2629 MWh/t	0,2546 MWh/t	0,2158 MWh/t	0,2660 MWh/t	
	Zahl R ₂	0,0757 MWh/*	0,0753 MWh/*	0,0707 MWh/*	0,0703 MWh/*	
Erdgasverbrauch:	Zahl A	1.511 MWh	1.218 MWh	1.148 MWh	1.175 MWh	Erdgas wird für die Beheizung von Gebäuden und zur Dampferzeugung benötigt. Zahl A zeigt den unbereinigten Erdgasverbrauch.
	Zahl R ₁	0,1498 MWh/t	0,1296 MWh/t	0,1046 MWh/t	0,1337 MWh/t	
	Zahl R ₂	0,0431 MWh/*	0,0383 MWh/*	0,0343 MWh/*	0,0353 MWh/*	
Stromverbrauch:	Zahl A	1.141 MWh	1.176 MWh	1.221 MWh	1.162 MWh	Seit 2014 beziehen wir ausschließlich (100 %) Ökostrom.
	Zahl R ₁	0,1131 MWh/t	0,1251 MWh/t	0,1112 MWh/t	0,1323 MWh/t	
	Zahl R ₂	0,0326 MWh/*	0,0370 MWh/*	0,0364 MWh/*	0,0349 MWh/*	

Legende:

ZAHL A: Angabe des/der gesamten jährlichen Inputs/Auswirkungen in dem betreffenden Bereich

ZAHL B: Angabe des gesamten jährlichen Outputs der Organisation (in Tonnen (B₁); 1000 Stück (B₂))

ZAHL R: Angabe des Verhältnisses A/B (bezogen auf Tonnen (R₁); auf 1000 Stück (R₂))

10. Kernindikatoren am Standort Hallein

Kernindikatoren im Jahr	2022	2023	2024	2025	Bemerkungen
-------------------------	------	------	------	------	-------------

MATERIALEFFIZIENZ

Summe aller Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:	Zahl A	3.032 t	2.656 t	3.228 t	2.502 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
	Zahl R ₁	0,3006 t/t	0,2825 t/t	0,2941 t/t	0,2847 t/t	
	Zahl R ₂	0,0865 t/*	0,0835 t/*	0,0963 t/*	0,0752 t/*	

WASSER

Gesamter jährlicher Wasserverbrauch:	Zahl A	29.744 m ³	23.820 m ³	32.092 m ³	19.802 m ³	Bei der Ermittlung des gesamten jährlichen Wasserverbrauchs wurde der Bezug von Stadtwasser sowie der Bezug von Brunnenwasser berücksichtigt.
	Zahl R ₁	2,9485 m ³ /t	2,5332 m ³ /t	2,9238 m ³ /t	2,2538 m ³ /t	
	Zahl R ₂	0,8487 m ³ /*	0,7489 m ³ /*	0,9576 m ³ /*	0,5953 m ³ /*	

ABFALL

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen:	Zahl A	244 t	304 t	313 t	420 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
	Zahl R ₁	0,0242 t/t	0,0323 t/t	0,0285 t/t	0,0478 t/t	
	Zahl R ₂	0,0070 t/*	0,0095 t/*	0,0093 t/*	0,0126 t/*	
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen an gefährlichen Abfällen:	Zahl A	0,00 t	14,24 t	8,67 t	4,64 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
	Zahl R ₁	0,0000 t/t	0,0015 t/t	0,0008 t/t	0,0005 t/t	
	Zahl R ₂	0,0000 t/*	0,0004 t/*	0,0003 t/*	0,0001 t/*	

BIOLOGISCHE VIelfALT

Gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche):	15.452 m ²	15.452 m ²	15.452 m ²	15.452 m ²	Der Anteil versiegelter und unversiegelter Fläche wird von einem Architekturbüro bestimmt.
Gesamte versiegelte Fläche:	6.617 m ²	6.842 m ²	6.842 m ²	6.842 m ²	
Gesamte naturnahe Fläche:	8.835 m ²	8.610 m ²	8.610 m ²	8.610 m ²	
Versiegelungsgrad:	42,82 %	44,28 %	44,28 %	44,28 %	

Kernindikatoren im Jahr		2022	2023	2024	2025	Bemerkungen
EMISSIONEN						
THG-Emissionen						
CO ₂ e aus Erdgas	Zahl A	304,13 t	245,39 t	233,64 t	239,09 t	Die entstehenden Emissionen werden von uns ausgeglichen. Aus Gründen der Transparenz weisen wir diese trotzdem aus.
	Zahl R ₁	0,0301 t/t	0,0261 t/t	0,0213 t/t	0,0272 t/t	
	Zahl R ₂	0,0087 t/*	0,0077 t/*	0,0070 t/*	0,0072 t/*	
CO ₂ e aus Strom	Zahl A	89,68 t	129,12 t	55,80 t	53,12 t	Ortsbasierter Ansatz: Die Emissionen werden basierend auf dem österreichischen Strom-Mix berechnet.
	Zahl R ₁	0,0089 t/t	0,0137 t/t	0,0051 t/t	0,0060 t/t	
	Zahl R ₂	0,0026 t/*	0,0041 t/*	0,0017 t/*	0,0016 t/*	
CO ₂ e aus Strom	Zahl A	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	Marktbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Energieträgermix und der Stromkennzeichnung des Versorgers.
	Zahl R ₁	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	
CO ₂ e aus Diesel	Zahl A	171,79 t	165,26 t	169,75 t	163,52 t	Die Emissionen werden durch unseren Fuhrpark erzeugt. Es ist keine Differenzierung in private und geschäftliche Fahrten möglich, sodass die angegebenen Diesel-Emissionen des Fuhrparks höher sind als die realen Scope 1 Emissionen der Gesellschaften.
	Zahl R ₁	0,0170 t/t	0,0176 t/t	0,0155 t/t	0,0186 t/t	
	Zahl R ₂	0,0049 t/*	0,0052 t/*	0,0051 t/*	0,0049 t/*	
CO ₂ e aus Benzin	Zahl A	0,00 t	0,00 t	0,00 t	5,49 t	Die Emissionen werden durch unseren Fuhrpark erzeugt. Es ist keine Differenzierung in private und geschäftliche Fahrten möglich, sodass die angegebenen Benzin-Emissionen des Fuhrparks höher sind als die realen Scope 1 Emissionen der Gesellschaften.
	Zahl R ₁	0,0000 t/t	0,0000 t/t	0,0000 t/t	0,0006 t/t	
	Zahl R ₂	0,0000 t/*	0,0000 t/*	0,0000 t/*	0,0002 t/*	
Sonstige Emissionen						
SO ₂ e aus Erdgas	Zahl A	10,01 kg	8,07 kg	7,61 kg	7,79 kg	Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.
	Zahl R ₁	0,0010 kg/t	0,0009 kg/t	0,0007 kg/t	0,0009 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0003 kg/*	0,0003 kg/*	0,0002 kg/*	0,0002 kg/*	
NO _x aus Erdgas	Zahl A	216,45 kg	174,56 kg	164,48 kg	168,32 kg	Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.
	Zahl R ₁	0,0215 kg/t	0,0186 kg/t	0,0150 kg/t	0,0192 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0062 kg/*	0,0055 kg/*	0,0049 kg/*	0,0051 kg/*	
VOC	Zahl A	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	Es sind keine VOC-Emissionen entstanden.
	Zahl R ₁	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	
PM	Zahl A	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	Es sind keine Feinstaub-Emissionen entstanden
	Zahl R ₁	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	
	Zahl R ₂	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	



11. Umweltprogramm am Standort Mainz

Die Unternehmenspolitik der Werner & Mertz Gruppe umfasst sowohl die Umwelt-, Energie- als auch die Qualitätspolitik und ist die Grundlage unserer Tätigkeiten im Umwelt- und Energiemanagement. Sie erstreckt sich auf alle betrieblichen Bereiche und beinhaltet umwelt- und energiebezogene Handlungsgrundsätze. Auf dieser Basis werden in den Gesellschaften der Werner & Mertz Gruppe konkrete Ziele gesetzt, um den Umweltschutz und die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern und voranzutreiben.

Umweltprogramm 2025 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
1	Werner & Mertz GmbH	Reduzierung des Erdgas- und Kühlwasserverbrauchs bei prozesswärmeintensiven Rezepturen.	Test eines Homogenisators für die Produktion. Auf Basis des Tests wird ein Konzept zur möglichen Integration in die bestehende Infrastruktur entwickelt.	2025	Ziel erreicht. Versuche mit verschiedenen Maschinenlieferanten wurden erfolgreich durchgeführt, ebenso Lagerversuche. Die Evaluierung der Daten ist derzeit noch nicht abgeschlossen.
2	Werner & Mertz GmbH	Reduzierung des Spülwasserverbrauchs in Produktionsanlagen ohne bestehende Molchtechnologie.	Errichtung einer Eismolch-Testanlage in der Produktionshalle H22. Eismolchen ist ein Verfahren, bei dem ein Eisbrei in ein Rohr gepumpt und darin entlanggedrückt wird, um Produktrückstände oder andere Ablagerungen zu entfernen.	2025	Ziel erreicht. Die Eismolch-Technologie wurde im eigenen Betrieb getestet. Aus verschiedenen technischen und wirtschaftlichen Gründen wird von einer Weiterverfolgung abgesehen.
3	Werner & Mertz GmbH	Steigerung der Linieneffizienz mit einhergehender Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 % pro produzierter Masse (Tonnen) und Menge (Stück).	Einführung eines Shopfloor-Managements zur kontinuierlichen Analyse und Optimierung der Produktionsprozesse. Durch verbesserte Transparenz, schnellere Reaktionszeiten und effizientere Abläufe wird die Produktivität gesteigert und der Energieverbrauch pro produzierter Einheit gesenkt.	2025	Ziel nicht erreicht. Der Energieverbrauch pro produzierter Masse (Tonnen) konnte um 2,44 % gesteigert werden. Der Energieverbrauch pro produzierter Menge (Stück) konnte um 2,52 % gesteigert werden.
4	Werner & Mertz GmbH	Verbesserung der Energieeffizienz durch eine präzisere Erfassung und Auswertung des Stromverbrauchs.	Mess- und Zählkonzepts mit Fokus auf Strom, um eine detaillierte Analyse des Energieverbrauchs zu ermöglichen. Insgesamt werden 15 neue Messeinrichtungen für 10 Trafostationen installiert und in die bestehende Infrastruktur angebunden.	2025	Ziel erreicht. Die Installation aller Messeinrichtungen ist erfolgt.
5	Werner & Mertz GmbH	Verbesserung der Datenerfassung für Scope-3-Emissionen aus Geschäftsreisen zur Erhöhung der Datenqualität und Transparenz.	Überarbeitung des Reisekostenabrechnungs-Prozesses. Zudem werden Mitarbeitende für eine präzisere und einheitliche Dokumentation sensibilisiert, um eine verlässliche Grundlage für die Berechnung und Reduktion der Emissionen zu schaffen.	2025	Ziel erreicht. Der Reisekostenabrechnungsprozess wurde entsprechend angepasst. Die Mitarbeitenden wurden über die Änderungen informiert.

Umweltprogramm 2025 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
6	Werner & Mertz GmbH	Förderung der E-Mobilität für Mitarbeitende durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und E-Bikes, um die CO ₂ -Emissionen im Pendelverkehr zu reduzieren.	Einrichtung zusätzlicher Ladepunkte auf Mitarbeiterparkplätzen sowie die Installation von Fahrradladestationen.	2025	Ziel erreicht. Es wurden 12 überdachte, ladefähige E-Bike Stellplätze errichtet. Die Anzahl der E-Ladeplätze für PKWs konnte auf 96 Stück angehoben werden.
7	Werner & Mertz GmbH	Erweiterung des bestehenden PPA (Power Purchase Agreement) Portfolios zur weiteren Erhöhung der Menge von regionalem Strom aus nachweisbarer und erneuerbarer Quelle.	Suche nach Partnern für die gemeinsame Umsetzung der PPA-Erweiterung.	2025	Ziel erreicht. Es wurden zwei neue PPA-Verträge geschlossen, sodass die bezogene Strommenge aus PPA ab 2026 auf 6,3 GWh gesteigert wird. Dies entspricht 44 % des eingekauften Stroms.
8	Werner & Mertz GmbH	Sicherstellung der ökologischen und sozialen Verantwortung entlang der Lieferkette durch verbindliche Standards für neue Lieferanten.	Im Rahmen des Lieferanten-Onboardings müssen 100 % der neuen Lieferanten unsere Anforderungen hinsichtlich der Einhaltung sozialer und ökologischer Verantwortung einhalten und eine Entsprechenserklärung gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) unterzeichnen.	2025	Ziel erreicht. Die Entsprechenserklärung wurde in den Onboardingprozess integriert.
9	Werner & Mertz GmbH	Förderung des Umweltbewusstseins und der Nachhaltigkeitskompetenz bei Auszubildenden.	Durchführung von zwei neuen Azubi-Nachhaltigkeitsprojekten, bei denen die Auszubildenden eigenständig praxisnahe Lösungen entwickeln, um unseren Betrieb noch ressourcenschonender und effizienter zu gestalten.	2025	Ziel erreicht. Es wurden zwei Azubi-Nachhaltigkeitsprojekte durchgeführt. Die Ergebnisse wurden der Geschäftsführung vorgestellt.
10	Werner & Mertz GmbH, Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Optimierung des Wärmeverbrauchs mit einhergehender Fernwärmereduktion.	Durchführung einer umfassenden Begehung aller Wärmeverbraucher mit Analyse der aktuellen Einstellungen im Heizungssteuerungssystem. Entwicklung eines optimierten Start- und Anfahrkonzepts für die zweite Heizperiode (Q3-4), um den Energieverbrauch gezielt zu senken.	2025	Ziel erreicht. Die Heizkurven wurden angepasst.
11	Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Reduzierung der Emissionen im Shuttle-Verkehr durch die Integration elektrischer Fahrten, mit dem Ziel, zukünftig jährlich 35.000 Kilometer elektrisch zurückzulegen. Dies trägt zur nachhaltigen Gestaltung der Logistik und zur CO ₂ -Reduktion bei.	Ein zentrales Kriterium bei der Ausschreibung für die zukünftige Spedition des Shuttle-Verkehrs zum Außenlager TST Worms ist die Integration nachhaltiger Mobilität. Vorgesehen ist, dass an Arbeitstagen mindestens eine Fahrt mit einem Elektro-Lastkraftwagen durchgeführt wird.	2025	Ziel erreicht. Seit Mai 2025 fährt täglich ein Shuttletransport Reinigungsmittel der Werner & Mertz-Gruppe zwischen den Lagern in Mainz und Worms auf Basis eines batterieelektrisch angetriebenen Lkws.

Umweltprogramm 2025 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
12	Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Verbesserung der Transporteffizienz mit einhergehender Kraftstoff- und CO ₂ -Einsparung.	Entwicklung eines optimierten Shuttle-Konzepts zur besseren Auslastung der Fahrten zwischen den Außenlagern LZ1, LZ2 und LZ4.	2025	Ziel derzeit nicht erreicht. Die Konzeption ist noch nicht erfolgt. Es wurde entschieden, diese zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzunehmen.
13	Frosch sales team GmbH	Reduktion des Papierverbrauchs um 15 % (-10.000 Blätter) im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch werden Ressourcen geschont, Energie und Emissionen (ca. 41 kg CO ₂ e) eingespart sowie Abfall vermieden.	Wir fördern gezielt den Übergang zu einem papierlosen Büro. Durch die verstärkte Nutzung von SharePoint und digitalen Arbeitsprozessen reduzieren wir den Bedarf an Ausdrucken. Zudem sensibilisieren wir die Mitarbeitenden für ein nachhaltiges Druckverhalten und ermutigen sie, digitale Alternativen konsequent zu nutzen.	2025	Ziel erreicht. Der Papierverbrauch wurde um 27,46 % (-18.400 Blätter) reduziert und liegt deutlich über dem angestrebten Zielwert.
14	Erdal-Rex GmbH	Reduktion des Papierverbrauchs des Druckers im Vertriebsgebäudetrakt um 10 % (-3.400 Blätter) im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch werden Ressourcen geschont, Energie und Emissionen (ca. 14 kg CO ₂ e) eingespart sowie Abfall vermieden.	Wir fördern gezielt den Übergang zu einem papierlosen Büro. Durch die verstärkte Nutzung von SharePoint und digitalen Arbeitsprozessen reduzieren wir den Bedarf an Ausdrucken. Zudem sensibilisieren wir die Mitarbeitenden für ein nachhaltiges Druckverhalten und ermutigen sie, digitale Alternativen konsequent zu nutzen.	2025	Ziel erreicht. Der Papierverbrauch des Druckers im Vertriebsgebäudetrakt wurde um 10,26 % (-3.500 Blätter) reduziert.
15	Erdal-Rex GmbH	Steigerung der neu gelisteten Artikel von Werner & Mertz pro Geschäft pro Mitarbeitendem auf 100 km von 4,71 auf 4,81 (+2 %) sowie Steigerung der Anzahl von Zweitplatzierungen pro Mitarbeitendem auf 100 km von 5,12 auf 5,22 (+2 %). Dies führt zu einer Einsparung von Kraftstoff und CO ₂ .	Durch ein Nachhaltigkeits-Fahrtraining für den Außendienst optimieren wir die Fahrweise und reduzieren den Kraftstoffverbrauch. Zudem wird die Tourenplanung im CRM-System verbessert, sodass effizientere Routen genutzt werden können. Die Mitarbeitenden werden für die Nutzung dieser Planung sensibilisiert und regelmäßig geschult.	2025	Ziel teilweise erreicht. Die Anzahl der gelisteten Artikel pro Geschäft und Mitarbeitendem auf 100 km konnte von 4,71 auf 7,62 (+61,78 %) deutlich gesteigert werden. Die Zweitplatzierungen pro Mitarbeitendem auf 100 km haben sich hingegen von 5,12 auf 4,74 (-7,42 %) reduziert und liegen damit unter dem Zielwert.
16	Tana-Chemie GmbH	Launch und 10 %-ige Steigerung in 2025 der Absatzmenge von Produkten SANET extreme und SANET ecostar, mit dem Ziel, SANET tasonil und SANET BR 75 zu substituieren und so die Menge von Amidosulfon- und Phosphorsäure in den Rezepturen durch die umweltfreundlicheren Alternativen Methansulfon- und Milchsäure zu ersetzen, und so nachhaltige Produkte gezielt im Markt zu etablieren. Dadurch werden ca. 20.400 Liter Amidosulfon und ca. 24.100 Liter Phosphorsäure eingespart.	Der Vertrieb erhält klare Zielvorgaben, um den Absatz dieser Produkte aktiv zu fördern. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Kunden über die Vorteile unserer SANET Extreme Produkte und deren positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, um die Nachfrage weiter zu steigern.	2025	Ziel nicht erreicht. Die Markteinführung von SANET extreme und SANET ecostar war erfolgreich. Es konnte eine Steigerung von 4 % erzielt werden. Es wurden ca. 8.160 Liter Amidosulfon und ca. 9.640 Liter Phosphorsäure eingespart.

Umweltprogramm 2025 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
17	Tana-Chemie GmbH	Umstellung des Produktportfolios auf Green Care Professional im Rahmen der Go Green Kampagne. Erhöhung des Anteils der Green Care Professional Produkte im Gesamtportfolio von 58 % auf 60 % (gemessen an net net sales).	Gezielte Rezeptur- und Verpackungsumstellung von Tana-Chemie Produkten nach den Green Care Professional Entwicklungsleitlinien. Der Vertrieb erhält klare Zielvorgaben, um den Absatz dieser Produkte aktiv zu fördern. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Kunden über die Vorteile unserer Green Care Professional Produkte und deren positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, um die Nachfrage weiter zu steigern.	2025	Ziel erreicht. Es ist ein Anteil von 60 % des Gesamtportfolios auf Green Care umgestellt worden (gemessen an net net sales).
18	BNS International GmbH	Reduzierung der gefahrenen Kilometer pro Außendienstmitarbeitenden bei gleichzeitiger Steigerung der Kundenkontakte um 15 %, um Kraftstoff und CO ₂ -Emissionen einzusparen und die Effizienz und Nachhaltigkeit im Vertrieb zu verbessern.	Verdopplung der mobilen Arbeitstage pro Woche von einem auf zwei Tage, um Dienstreisen zu reduzieren und die Effizienz im Außendienst zu steigern. Zudem erhalten die Außendienstmitarbeiter Schulungen zum Thema „virtuelle Kommunikation“, um die Qualität und Effektivität digitaler Kundenkontakte zu erhöhen.	2025	Ziel erreicht. Die gefahrenen Kilometer im Außendienst konnten um 19.279 km reduziert werden. Gleichzeitig wurde die Anzahl der Kundenkontakte um 15 % gesteigert und damit der Zielwert erreicht. Eine Verlagerung hin zu verstärkten digitalen und telefonischen Kundenkontakten ist erkennbar. Das Ziel wird in 2026 fortgesetzt.
19	BNS International GmbH	Reduzierung des Einsatzes von Virgin Plastik in unseren Verpackungen, um Ressourcen zu schonen und CO ₂ -Emissionen einzusparen.	Umstellung der 1-2-3 Glanz Verpackung auf Recyclat. Ab November wird die Produktion der Verpackung bei unserem Joint-Venture Aneks Polska durchgeführt.	2025	Ziel verschoben. Aufgrund organisatorischer Gründe konnte die Umstellung der 1-2-3 Glanz Verpackung auf Recyclat im Jahr 2025 nicht umgesetzt werden. Die Umsetzung wurde in das Jahr 2026 überführt.
20	BNS International GmbH	Etablierung eines Schaftformers aus Recyclat als erste Wahl auf dem Markt. Mit dem konkreten Ziel, die Verkaufsmenge und den Umsatzanteil des Recyclat-Schaftformers auf über 50 % im Vergleich zum Virgin-Schaftformer im Sortiment zu steigern.	Trotz höherer Herstellungskosten bieten wir den Schaftformer aus Recyclat zum gleichen Preis an wie den Schaftformer aus Virgin Plastik. Durch gezielte Marketingmaßnahmen und Kundenansprache wollen wir darüber hinaus die Vorteile und den positiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz hervorheben, um die Nachfrage signifikant zu steigern.	2025	Ziel erreicht. Die Markteinführung war erfolgreich. Die Verkaufsmenge und der Umsatzanteil des Recyclat-Schaftformers konnte auf 61 % im Vergleich zum Virgin-Schaftformer im Sortiment gesteigert werden.

Umweltprogramm 2026 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
21	Werner & Mertz GmbH, Werner & Mertz Service & Logistik GmbH, Tana-Chemie GmbH, Erdal-Rex GmbH, Frosch sales team GmbH, BNS International GmbH	Aktualisierung der Treibhausgasbilanzierung (Corporate Carbon Footprint) von beiden Produktionsstandorten in Mainz und Hallein.	Erfassung und Analyse der relevanten Emissionsquellen am Standort Mainz sowie Aktualisierung der Treibhausgasbilanz gemäß GHG-Protokoll und aktuellen Verbrauchsdaten.	2026	In Arbeit.
22	Werner & Mertz GmbH	Erhöhung des Anteils recyclingfähiger Verpackungslösungen durch den Ausbau der Abfüllung unserer Produkte in unseren vollständig recyclingfähigen Standbodenbeutels und damit Reduktion materialbedingter Umweltauswirkungen.	Installation und Inbetriebnahme der neuen Abfülllinie 707 zur Verarbeitung und Abfüllung von 100 % recyclingfähigen Standbodenbeuteln, einschließlich technischer Integration in bestehende Produktionsprozesse und schrittweiser Hochlauf der Produktion.	2026	In Arbeit.
23	Werner & Mertz GmbH	Verbesserung der Wassereffizienz durch eine präzisere Erfassung und Auswertung des Wasserverbrauchs.	Erstellung und Umsetzung eines Mess- und Zählkonzepts mit Fokus auf Wasser, um eine detaillierte Analyse des Wasserverbrauchs zu ermöglichen. Insgesamt werden vier neue Messeinrichtungen installiert und in die bestehende Infrastruktur angebunden.	2026	In Arbeit.
24	Werner & Mertz GmbH	Reduzierung des Erdgas- und Kühlwasserverbrauchs bei prozesswärmeintensiven Rezepturen und Einführung energieeffizienterer Herstellungsverfahren.	Erarbeitung eines technischen Konzepts für den Einsatz eines Dispergierers zur Ermöglichung der Kaltherstellung in ausgewählten Produktionsprozessen, einschließlich Bewertung der Energieeinsparpotenziale (insbesondere Erdgas), technischer Anforderungen sowie wirtschaftlicher Umsetzbarkeit.	2026	In Arbeit.
25	Werner & Mertz GmbH	Verbesserung der Abwasserqualität durch Reduktion der CSB-Wertes vor Einleitung in die kommunale Abwasserbehandlung.	Durchführung einer systematischen Analyse der bestehenden Abwasservorbehandlung sowie Erarbeitung eines technischen Konzepts zur Reduktion der CSB-Fracht, einschließlich Bewertung möglicher verfahrenstechnischer Optimierungen.	2026	In Arbeit.
26	Werner & Mertz GmbH	Verbesserung der Datenqualität im Bereich der Abfallwirtschaft.	Einführung und Implementierung einer neuen Softwarelösung für das Abfallkatalog, einschließlich Migration bestehender Daten, Strukturierung der Abfallströme sowie Schulung der relevanten Mitarbeitenden zur einheitlichen und systematischen Datenerfassung.	2026	In Arbeit.
27	Werner & Mertz GmbH	Erweiterung des bestehenden PPA (Power Purchase Agreement) Portfolios zur weiteren Erhöhung der Menge von regionalem Strom aus nachweisbarer und erneuerbarer Quelle.	Anpassung des PPA-Portfolios zur Förderung regionaler Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.	2026	In Arbeit.

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
28	Werner & Mertz GmbH	Stärkung des gesellschaftlichen Dialogs zu Nachhaltigkeit und Transformation durch aktive Beteiligung an öffentlichen Diskursformaten, um Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften zu fördern und Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Durchführung des Talkformats „ <u>Die Zuversichtlichen</u> “ mit externen Experten, Vordenkern und Stakeholdern zur Vermittlung von Lösungsansätzen für nachhaltiges Wirtschaften sowie zur Förderung des öffentlichen Austauschs zu Klima-, Wirtschafts- und Transformationsthemen.	2026	In Arbeit.
29	Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Optimierung des Wärmeverbrauchs mit einhergehender Fernwärmereduktion.	Installation einer automatisierten Heizungssteuerung in den Lägern L2, L3 und dem Produktionsgebäude H10B.	2026	In Arbeit.
30	Tana-Chemie GmbH	Umstellung des Produktportfolios auf Green Care Professional im Rahmen der Go Green Kampagne. Erhöhung des Anteils der Green Care Professional Produkte im Gesamtportfolio von 60 % auf 61 % (gemessen an net net sales).	Gezielte Rezeptur- und Verpackungsumstellung von Tana-Chemie Produkten nach den Green Care Professional Entwicklungsleitlinien. Der Vertrieb erhält klare Zielvorgaben, um den Absatz dieser Produkte aktiv zu fördern. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Kunden über die Vorteile unserer Green Care Professional Produkte und deren positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, um die Nachfrage weiter zu steigern.	2026	In Arbeit.
31	Tana-Chemie GmbH	Einführung eines transparenten, recyclingfähigen Triggers mit 29 % Post-Consumer-Recyclat auf Ready-to-Use-Flaschen im Green Care Professional und Tana Professional Portfolio sowie Steigerung des Anteils der entsprechend ausgestatteten Artikel von 21 % auf 63 %. Dadurch werden die Recyclingfähigkeit der Verpackungen verbessert, der Einsatz von Neuwerekunststoff reduziert und die Kreislaufführung der Materialien gestärkt.	Schrittweise Umstellung der Ready-to-Use-Flaschen auf den neuen Trigger durch Anpassung der Verpackungsspezifikationen sowie die sukzessive Integration des Triggers in bestehende und neue Artikel zur Erhöhung des Anteils im Portfolio.	2026	In Arbeit.
32	Erdal-Rex GmbH	Reduktion der CO ₂ -Intensität der dienstlichen Mobilität sowie Bewertung der Praxistauglichkeit von Elektrofahrzeugen im Key-Account-Einsatz als Grundlage für fundierte Entscheidungen zur weiteren Elektrifizierung des Fuhrparks.	Einsatz eines vollelektrischen Dienstwagens bei einer definierten Testperson (Key-Account Managerin, ca. 15.000 km/Jahr). Dabei werden Fahrleistung, Energieverbrauch und CO ₂ -Emissionen erfasst und mit einem Diesel-Referenzfahrzeug verglichen. Ergänzend werden Ladeverhalten, Reichweite und Praxistauglichkeit bewertet. Die Ergebnisse dienen der Ableitung von Handlungsempfehlungen für eine mögliche Ausweitung der Elektromobilität im Key-Account-Bereich. Für das Jahr 2026 wird durch den Einsatz des vollelektrischen Dienstwagens – bei gleichzeitigem Verzicht auf ein vergleichbares konventionelles Referenzfahrzeug – eine CO ₂ -Einsparung von rund 57 % (ca. 1,6 t CO ₂) erwartet.	2026	In Arbeit.

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
33	Frosch sales team GmbH	Reduktion der CO ₂ -Intensität der dienstlichen Mobilität sowie Bewertung der Praxistauglichkeit von Elektrofahrzeugen im Außendienst-Einsatz als Grundlage für fundierte Entscheidungen zur weiteren Elektrifizierung des Fuhrparks.	Durchführung eines 36-monatigen Praxis-tests mit einem vollelektrischen Dienstwagen im Außendienst bei einer definierten Testperson (Bezirksleiter, ca. 50.000 km/Jahr). Dabei werden Fahrleistung, Energieverbrauch und CO ₂ -Emissionen erfasst und mit einem Diesel-Referenzfahrzeug verglichen. Ergänzend werden Ladeverhalten, Reichweite und Praxistauglichkeit bewertet. Die Ergebnisse dienen der Ableitung von Handlungsempfehlungen für eine mögliche Ausweitung der Elektromobilität im Außendienst. Für das Jahr 2026 wird durch den Einsatz des vollelektrischen Dienstwagens – bei gleichzeitigem Verzicht auf ein vergleichbares konventionelles Referenzfahrzeug – eine CO ₂ -Einsparung von rund 49 % (ca. 3,2 t CO ₂) erwartet.	2026	In Arbeit.
34	Frosch sales team GmbH	Reduktion der CO ₂ -Intensität im Außendienst um 3,3 t bzw. 20 % pro gefahrenem Kilometer durch Identifikation und Übertragung effizienter Mobilitäts- und Vertriebsstrukturen.	Pilotierung von drei ausgewählten Außendienstbezirken zur Umsetzung gezielter Maßnahmen zur Optimierung von Routenplanung und Besuchsstruktur. Dabei werden relevante Kennzahlen erfasst und die Ergebnisse mit dem Außendienst-durchschnitt verglichen. Ziel ist es, die CO ₂ -Emissionen pro Kilometer sowie pro Vertriebs Erfolg messbar zu reduzieren. Auf Basis der Ergebnisse werden Handlungsempfehlungen für eine Übertragung auf weitere Bezirke abgeleitet.	2026	In Arbeit.
35	BNS International GmbH	Reduktion von VOC-Emissionen durch Erhöhung des Anteils aerosolfreier Imprägniermittel im Produktportfolio, indem sich deren Absatz im Vergleich zu aerosolfreien Produkten um mindestens 10 Prozentpunkte stärker entwickelt und somit der Gesamtanteil aerosolfreier Anwendungen im Verkauf weiter steigt.	Umsetzung gezielter Vertriebs- und Kommunikationsmaßnahmen zur Förderung aerosolfreier Imprägniermittel, einschließlich Schulungen des Verkaufspersonals, Ausbau der Listungen im Handel sowie Maßnahmen am Point of Sale zur Steigerung der Sichtbarkeit und Nachfrage.	2026	In Arbeit.
36	BNS International GmbH	Erhöhung des Einsatzes von Recyclaten in BNS-Verpackungen, um Ressourcen zu schonen und CO ₂ -Emissionen einzusparen.	Umstellung der 1-2-3 Glanz Verpackung auf Recyclat. Ab 2026 wird die Produktion der Verpackung bei unserem Joint-Venture Aneks Polska durchgeführt.	2026	In Arbeit.
37	BNS International GmbH	Reduzierung der gefahrenen Kilometer pro Außendienstmitarbeitendem bei gleichzeitiger Steigerung der Kundenkontakte um 15 %, um Kraftstoff und CO ₂ -Emissionen einzusparen und die Effizienz und Nachhaltigkeit im Vertrieb zu verbessern.	Verdopplung der mobilen Arbeitstage pro Woche von einem auf zwei Tage, um Dienstfahrten zu reduzieren und die Effizienz im Außendienst zu steigern. Zudem erhalten die Außendienstmitarbeitenden Schulungen zum Thema „virtuelle Kommunikation“, um die Qualität und Effektivität digitaler Kundenkontakte zu erhöhen.	2026	In Arbeit.



11. Umweltprogramm am Standort Hallein

Die Unternehmenspolitik der Werner & Mertz Gruppe umfasst sowohl die Umwelt-, Energie- als auch die Qualitätspolitik und ist die Grundlage unserer Tätigkeiten im Umwelt- und Energiemanagement. Sie erstreckt sich auf alle betrieblichen Bereiche und beinhaltet umwelt- und energiebezogene Handlungsgrundsätze. Auf dieser Basis werden in den Gesellschaften der Werner & Mertz Gruppe konkrete Ziele gesetzt, um den Umweltschutz und die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern und voranzutreiben.

Umweltprogramm 2025 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
1	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Steigerung der Linieneffizienz mit einhergehender Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 % pro produzierter Masse (Tonnen) und Menge (Stück).	Einführung eines Shopfloor-Managements zur kontinuierlichen Analyse und Optimierung der Produktionsprozesse. Durch verbesserte Transparenz, schnellere Reaktionszeiten und effizientere Abläufe wird die Produktivität gesteigert und der Energieverbrauch pro produzierter Einheit gesenkt.	2025	Ziel zeitlich verschoben. Aufgrund von Einführungsverzögerungen des Shopfloor-Managements am Standort Hallein, konnte das Ziel im Jahr 2025 nicht erreicht werden. Es wird jedoch für das Jahr 2026 übernommen und fortgeführt.
2	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Senkung des Druckluftverbrauchs um 5 %.	Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen bewussten und effizienten Umgang mit Druckluft.	2025	Ziel weitestgehend erreicht. Der Druckluftstromverbrauch ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % gesunken.
3	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Senkung des Kühlwasserverbrauchs um 5.000 m ³ .	Installation einer Zeitschaltuhr als technische Lösung zur automatisierten Steuerung des Kühlwasserflusses. Diese ersetzt die ursprünglich installierte manuelle Regulierung (Handrad).	2025	Ziel erreicht. Es konnte eine Einsparung von 90,19 % erzielt werden. Dies entspricht 8.888 m ³ Kühlwasser.
4	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Erhöhung der Transparenz im Energieverbrauch – über 60 % des Stromverbrauchs sollen durch eigene Zähler erfasst werden, um gezielt Optimierungspotenziale zu identifizieren.	Optimierung der Mess- und Zählstruktur durch die Installation zusätzlicher Stromzähler, um eine detaillierte Analyse des Verbrauchs zu ermöglichen und effektive Energiesparmaßnahmen abzuleiten.	2025	Ziel erreicht. Der Anteil des durch eigene Zähler gemessene Stromverbrauchs konnte auf 65 % gesteigert werden.
5	Werner & Mertz GmbH & Co KG, Erdal GmbH, W&M Holding GmbH, W&M Professional Vertriebs GmbH	Aktualisierung der Treibhausgasbilanzierung (Corporate Carbon Footprint) für den Produktionsstandort Hallein.	Erfassung und Analyse der relevanten Emissionsquellen am Standort Hallein sowie Aktualisierung der Treibhausgasbilanz gemäß GHG-Protokoll und aktuellen Verbrauchsdaten.	2025	Ziel erreicht. Der CCF wurde in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Öko-Institut aktualisiert.

Umweltprogramm 2025 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
6	W&M Holding GmbH	Verbesserung der Datenerfassung für Scope-3-Emissionen aus Geschäftsreisen zur Erhöhung der Datenqualität und Transparenz.	Überarbeitung des Reisekostenabrechnungsprozesses. Zudem werden Mitarbeitende für eine präzisere und einheitliche Dokumentation sensibilisiert, um eine verlässliche Grundlage für die Berechnung und Reduktion der Emissionen zu schaffen.	2025	Ziel zeitlich verschoben. Der Reisekostenabrechnungsprozess wurde im Jahr 2025 am Standort Mainz überarbeitet und angepasst. Auf Basis der dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen ist eine weitere Optimierung und Standardisierung des Prozesses für das Jahr 2026 vorgesehen.
7	W&M Professional Vertriebs GmbH	Erhöhung des Absatzes von Green Care Professional Produkten um 7 % im Vergleich zum Vorjahr.	Der Vertrieb erhält klare Zielvorgaben, um den Absatz der Green Care Professional Produkte aktiv zu fördern. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Kunden über die Vorteile unserer Produkte und deren positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, um die Nachfrage weiter zu steigern.	2025	Ziel erreicht. Der Absatz von Green Care Professional Produkten konnte im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 % gesteigert werden.

Umweltprogramm 2026 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
8	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Erhöhung der Transparenz im Wasserverbrauch, um gezielt Optimierungspotenziale zu identifizieren und die wertvolle Ressource Wasser einzusparen.	Optimierungskonzeption zur Mess- und Zählstruktur, welches die Installation zusätzlicher Wasserzähler und die Digitalisierung von Bestandszählern berücksichtigt, um eine detaillierte Analyse des Verbrauchs zu ermöglichen und effektive Wassersparmaßnahmen abzuleiten.	2026	In Arbeit.
9	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Reduktion der Anzahl von Containerwaschvorgängen zur Einsparung der wertvollen Ressource Wasser.	Systematischen Erhebung der Containerwaschvorgänge sowie Durchführung einer Analyse zur Identifikation von Reduzierungspotenzialen.	2026	In Arbeit.
10	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Stabilisierung und langfristige Verbesserung der Energieeffizienz der Wärmekammer durch Reduktion von Wärmeverlusten, trotz bereits optimierter Steuerung.	Austausch der bestehenden Flügeltür durch eine Schiebetür zur Reduktion von Wärmeverlusten sowie Prüfung und ggf. Umsetzung einer zusätzlichen Deckenisolierung. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird anhand geeigneter Energiekennzahlen überprüft.	2026	In Arbeit.
11	W&M Holding GmbH, W&M Professional Vertriebs GmbH, Erdal GmbH, Werner & Mertz GmbH & Co KG	Prüfung von Optionen zur Reduktion fossiler Energieträger durch die Bewertung alternativer Wärmeversorgungsformen am Standort Hallein.	Durchführung von technischen und wirtschaftlichen Machbarkeitsprüfungen alternativer Wärmeversorgung – inklusive Bewertung von CO ₂ -Reduktionspotenzialen, Investitionsbedarf und langfristiger Versorgungssicherheit.	2026	In Arbeit.
12	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Verbesserung der energetischen Nutzung vorhandener Abwärmepotenziale zur Reduktion des Primärenergieeinsatzes für die Prozesswärmeerzeugung.	Analyse der bestehenden Kompressoranlagen hinsichtlich weiterer verfügbarer Abwärmepotenziale sowie Konzeption einer Wärmerückgewinnung zur Nutzung in geeigneten Prozesswärmeanwendungen.	2026	In Arbeit.
13	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Steigerung der Linieneffizienz mit einhergehender Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 % pro produzierter Masse (Tonnen) und Menge (Stück).	Einführung eines Shopfloor-Managements zur kontinuierlichen Analyse und Optimierung der Produktionsprozesse. Durch verbesserte Transparenz, schnellere Reaktionszeiten und effizientere Abläufe wird die Produktivität gesteigert und der Energieverbrauch pro produzierter Einheit gesenkt.	2026	In Arbeit.
14	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Erhöhung der Transparenz über Abfallströme und Identifikation von Vermeidungspotenzialen zur Reduktion von Ausschüssen und Abfallmengen.	Umsetzung des Projekts „JUMP“ mit Fokus auf Mitarbeitendenqualifizierung und Prozessverständnis zur Reduktion von Ausschüssen und Produktionsabfällen. Im Rahmen des Projekts werden Mitarbeitende gezielt geschult und sensibilisiert, um Arbeitsprozesse präziser auszuführen, Fehlerquellen zu minimieren und Abweichungen frühzeitig zu erkennen. Die Wirksamkeit der Maßnahme wird durch eine begleitende Auswertung relevanter Abfallkennzahlen unterstützt.	2026	In Arbeit.

Umweltprogramm 2026 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
15	W&M Holding GmbH, W&M Professional Vertriebs GmbH, Erdal GmbH, Werner & Mertz GmbH & Co KG	Verbesserung der Abfalltrennung und Erhöhung der Recyclingquote durch eine optimierte Infrastruktur zur getrennten Sammlung von Abfallströmen am Standort.	Aufstellung neuer Abfallbehälter mit erweiterten Trennmöglichkeiten sowie Anpassung der Sammelsysteme und Kennzeichnung, um eine sortenreine Trennung und höhere Wiederverwertungsraten zu ermöglichen.	2026	In Arbeit.
16	W&M Holding GmbH, W&M Professional Vertriebs GmbH, Erdal GmbH, Werner & Mertz GmbH & Co KG	Verbesserung der Datenerfassung für Scope-3-Emissionen aus Geschäftsreisen zur Erhöhung der Datenqualität und Transparenz.	Überarbeitung des Reisekostenabrechnungsprozesses. Zudem werden Mitarbeitende für eine präzisere und einheitliche Dokumentation sensibilisiert, um eine verlässliche Grundlage für die Berechnung und Reduktion der Emissionen zu schaffen.	2026	In Arbeit.
17	W&M Holding GmbH, W&M Professional Vertriebs GmbH, Erdal GmbH, Werner & Mertz GmbH & Co KG	Verbesserung der Erfassung, Bewertung und Umsetzung von Ideen aus der Belegschaft zur Förderung von Innovation, Effizienz und kontinuierlicher Verbesserung im Unternehmen.	Neuorganisation des Ideenmanagements durch Überarbeitung der Prozesse und Zuständigkeiten, Einführung klarer Bewertungskriterien sowie Verbesserung der Transparenz und Rückmeldung an Mitarbeitende, um die Einreichung und Umsetzung von Ideen systematisch zu fördern.	2026	In Arbeit.
18	W&M Holding GmbH, W&M Professional Vertriebs GmbH, Erdal GmbH, Werner & Mertz GmbH & Co KG	Förderung der Biodiversität auf dem Werksgelände durch den Ausbau naturnaher Flächen und Maßnahmen zur Unterstützung von Insekten- und Pflanzenvielfalt. Ziel ist es, die ökologische Qualität des Standorts messbar zu verbessern und langfristig zu sichern.	Initiierung des neuen Projekts „Naturnahes Firmengelände 2.0“ aufbauend auf den Erkenntnissen des abgeschlossenen Projekts „Der Frosch und die Wildbienen“, mit Erhebung eines Status quo der Artenvielfalt im Jahr 2026 und schrittweiser Umsetzung biodiversitätsfördernder Maßnahmen in den Folgejahren.	2026	In Arbeit.
19	W&M Professional Vertriebs GmbH	Umstellung des Produktportfolios auf Green Care Professional im Rahmen der Go Green Kampagne. Erhöhung des Anteils der Green Care Professional Produkte im Gesamtportfolio der Professional Eigenmarken von 49 % auf 50 % (gemessen an net sales).	Gezielte Rezeptur- und Verpackungsumstellung von Tana-Chemie Produkten nach den Green Care Professional Entwicklungsleitlinien. Der Vertrieb erhält klare Zielvorgaben, um den Absatz dieser Produkte aktiv zu fördern. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Kunden über die Vorteile unserer Green Care Professional Produkte und deren positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, um die Nachfrage weiter zu steigern.	2026	In Arbeit.

Umweltprogramm 2026 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
20	Erdal GmbH	Ausbau der Präsenz der Marke Frosch im österreichischen Markt durch Steigerung des Marktanteils von Frosch Maschinengeschirrspülmitteln um 13,3 Prozentpunkte sowie von Frosch Wäschepflegeprodukten um 1,6 Prozentpunkte. Ziel ist die Erhöhung des Marktanteils nachhaltiger Produkte sowie die Förderung ressourcenschonender Konsummuster im relevanten Marktsegment.	Umsetzung der reichweitenstarken Frosch Kampagne „Echt Grün – Echt Stark“ zur gezielten Stärkung der Markenbekanntheit und zur Generierung zusätzlicher Kaufimpulse.	2026	In Arbeit.
21	Erdal GmbH	Steigerung des Absatzes der Frosch 1,5 L rPET-Waschmittelflaschen in Österreich um 10 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Mit dem Ziel, Kunden verstärkt an das Frosch Refill-System mit Waschmittel-Nachfüllbeuteln heranzuführen und dadurch den material- und transportbezogenen Ressourceneinsatz zu reduzieren.	Ausbau der Distribution der Frosch 1,5 L rPET-Waschmittelflaschen in Österreich durch Erweiterung der Listungen in neuen Handelskanälen, als auch Tieferlistungen bei bereits bestehenden Sortimentslistungen, um die Verfügbarkeit und Sichtbarkeit der Produkte im Handel zu erhöhen.	2026	In Arbeit.
22	W&M Holding GmbH	Förderung von Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeitskompetenzen bei Schülern durch praxisnahe Einblicke in nachhaltiges Wirtschaften, um das Verständnis für Umwelt- und Ressourcenschutz frühzeitig zu stärken	Kooperation mit der BHAK Hallein (Schwerpunkt Industrial Business), einschließlich der Betreuung von zwei Schülergruppen am 23. Juni 2026. Im Rahmen einer Werksführung werden am Standort Inhalte zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft vermittelt.	2026	In Arbeit.
23	W&M Holding GmbH	Förderung von Ressourcenschonung und sozialem Engagement durch Sensibilisierung für Kreislaufwirtschaft und Unterstützung gemeinnütziger Zwecke.	Bereitstellung mehrerer Pfandflaschen-Sammelbehälter an der BHAK Hallein. Der Pfanderlös wird an einen karitativen Zweck gespendet.	2026	In Arbeit.

12. Kommunikation und Kompetenzentwicklung

Unsere Mitarbeitenden sind unser höchstes Gut. Ihr Einsatz, ihre Überzeugung und ihre Kreativität haben einen maßgeblichen Einfluss auf unseren gemeinschaftlich erarbeiteten Erfolg. Die Identifikation mit dem unternehmerischen Engagement, der Philosophie und den Produkten ist eine verlässliche Stärke von Werner & Mertz.

Alle Mitarbeitenden sind Botschafter unserer Nachhaltigkeit. Deshalb ist uns die Kommunikation mit unseren Mitarbeitenden ein wichtiges Anliegen. Wir achten auf einen wertschätzenden Umgang im Team, fördern die Gemeinschaft, die vertrauensvolle Kommunikation und das Lernen voneinander.

In unserer Zeitung für Mitarbeitende, den Online-Newslettern und auf unseren Info-Monitoren an den Standorten Mainz und Hallein werden regelmäßig Artikel zu umwelt- und energierelevanten Themen veröffentlicht. Für unsere Mitarbeitenden haben wir darüber hinaus ein internes Glossar entwickelt, in dem zentrale Nachhaltigkeitsbegriffe durch unsere Fachexperten in verständlicher Form erläutert und unsere Haltung als Unternehmen dargestellt werden. Darüber hinaus bieten unsere Fachexperten regelmäßig Schulungen zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft an und ermöglichen so einen kontinuierlichen Austausch zu aktuellen Themen.

Im Rahmen von regelmäßigen Schulungen informieren wir alle Mitarbeitende über Nachhaltigkeitsthemen wie z. B. Umweltschutz und Energiesparmaßnahmen. Die Durchführung einer jährlichen Onlineschulung zum Umwelt- und Energiemanagement ist für alle Mitarbeitenden obligatorisch. Im Zuge des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wurde eine weitere verpflichtende Schulung implementiert. Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen ihrer Einarbeitung eine Einführungsveranstaltung (Welcome Day), in der sich das Nachhaltigkeitsmanagement vorstellt. Zusätzlich gibt es gemäß des Einarbeitungsplans einen persönlichen Austausch, sofern die Funktion dies erfordert. Darüber hinaus besteht ein breites Angebot an internen Trainings durch unsere Fachexperten, zu dem sich unsere Mitarbeitenden freiwillig anmelden können. Im Rahmen unserer strategischen Personalentwicklung werden jedes Jahr auch In-House-Trainings durch externe Kursleiter zu verschiedenen Themen angeboten.

12.1

Interne Kommunikation

12.1.1

Schulung

12.1.2

Mitarbeiterbeteiligung durch unser Ideenmanagement

Mitarbeitende bei Werner & Mertz werden von Tätigkeitsbeginn an im Rahmen der Nachhaltigkeitsphilosophie eingebunden. Mit dem Ideenmanagement haben alle Mitarbeitenden dabei die Möglichkeit Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Diese Vorschläge werden in einem festgelegten Verfahren von den entsprechenden Fachbereichen bewertet und bei erfolgreicher Umsetzung prämiiert. Die Koordination des Ideenmanagements ist im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement angesiedelt.

12.2

Externe Kommunikation

Im Hinblick auf die Information unserer externen Stakeholder gehört es zum Selbstverständnis von Werner & Mertz, den Vorteil unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie sowie unserer Produkte deutlich herauszustellen und transparent zu kommunizieren.

Unsere externe Kommunikation folgt dabei einem mehrstufigen Kommunikationsmodell. Für jede Zielgruppe gibt es entsprechende Narrative und Anlaufstellen.

Für unsere Verbraucher bieten wir beispielsweise seit fast 40 Jahren bei uns im Hause eine eigene Verbraucherberatung an. Gefragt sind vor allem Tipps zur richtigen Anwendung unserer Produkte und wir bekommen wertvolle Rückmeldungen aus der alltäglichen Praxis.

Detailliertere Informationen finden unsere Kunden auf den Social Media Kanälen von Werner & Mertz, wo wir über unsere Arbeit und zu Themen der Kreislaufwirtschaft schreiben.

Fachexperten und Journalisten bedienen wir auf diversen Websites mit Ergebnissen und Erkenntnissen aus unseren Projekten. Unterstützend lassen wir Studien anfertigen, die die wissenschaftliche Basis unseres Vorgehens belegen oder veröffentlichen gemeinsam mit Kooperationspartnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette Erklärungen und Forderungen für eine zielgerichtete Kreislaufwirtschaft. Die Ergebnisse stellen wir auf Kongressen, Verbandssitzungen und in bilateralen Treffen in Ministerien oder mit Abgeordneten vor.



„Für mich ist es von großer Bedeutung mit jeder eingereichten Idee unserer Mitarbeitenden, bislang nicht ausgeschöpfte Potenziale innerhalb unseres Unternehmens zu erkennen. Außerdem ist es eine Möglichkeit, dass man durch Ideen nicht nur Neuerungen fördert, sondern auch bestehende Abläufe effizienter gestalten kann. Aber Ideen sind der Anfang. Ihre Umsetzung ist entscheidend, um nachhaltigen Erfolg zu erreichen.“

Julia Hass,

Mitarbeiterin Nachhaltigkeitsmanagement & Ideenmanagement
Kordinatorin

DNK: Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex ist ein branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen. Dort berichten wir umfassend zu festgelegten DNK-Kriterien und nichtfinanziellen GRI-Leistungsindikatoren (Global Reporting Initiative).

» deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

Ganzheitlich-nachhaltig: Auf unserem Nachhaltigkeitsportal informieren wir über unsere Nachhaltigkeitsstrategie und wie diese dazu beiträgt, die Sustainable Development Goals zu erreichen.

» ganzheitlich-nachhaltig.de

Initiative Frosch: Mit der Initiative Frosch bereitet Werner & Mertz zukunftsweisenden und nachhaltigen Lösungen den Weg. Sie zeigt, dass die Kreislaufführung für Plastik sinnvoll, möglich und nötig ist. Für die Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln gilt: Leistungsstark und dabei so umweltschonend wie möglich und auf Basis von europäischen Pflanzenölen.

» initiative-frosch.de

» [Instagram](#)

Recyclat-Initiative: Um die Kreislaufwirtschaft voranzubringen, hat Werner & Mertz 2012 die „Recyclat-Initiative“ ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, dass Plastik aus der europäischen haushaltsnahen Sammlung wie dem Gelben Sack als Wertstoff nach der Verwendung erneut hochwertig aufbereitet und wiederverwendet wird.

» wir-fuer-recyclat.de

Circular Success: Mit ihrer neuen Nachhaltigkeitskampagne „Circular Success“ und der dazugehörigen Internetseite bezieht die Professional-Sparte von Werner & Mertz Position gegen Klima-Greenwashing.

» circular-success.de

Green Care Academy: Die Green Care Academy ist ein innovatives Weiterbildungsangebot für Reinigungskräfte. Sie dient dazu praxisorientierte, leicht verständliche Informationen für den Arbeitsalltag zu vermitteln, um nachhaltig geschult mit Fachwissen den Job zu meistern.

» green-care-academy.com

Lobbyregister Deutschland/Europa: Durch den Eintrag im Lobbyregister Deutschland/Europa können Reinhard Schneider und Timothy Glaz die Interessen unseres mittelständischen Familienunternehmens zu allen relevanten Themen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Transformation der deutschen und europäischen Wirtschaft zu effektivem Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität vertreten.

» lobbyregister.bundestag.de





VNU: Im Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement e. V. engagieren wir uns mit anderen EMAS validierten Unternehmen für durchgängigen Umweltschutz.

» vnu-ev.de



B.A.U.M.: Unser Unternehmen setzt sich im Netzwerk vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management dafür ein, ein zentrales Thema voranzubringen: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen.

» baumev.de



BNW: Im Netzwerk des Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. engagieren wir uns, um uns für Lösungen und Konzepte für eine zukunftsorientierte Wirtschaft in der Öffentlichkeit und Politik starkzumachen.

» bnw-bundesverband.de



Biodiversity in Good Company Initiative: Wir sind Mitglied in der Initiative Biodiversity in Good Company, um uns mit anderen Unternehmen und Experten im Bereich der Biodiversität regelmäßig auszutauschen. Der Schutz der Biosphäre und damit der Biodiversität stellt für uns einen wichtigen Baustein im Rahmen unserer ganzheitlich nachhaltigen Unternehmensausrichtung dar.

» business-and-biodiversity.de



BDE: Im Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser-, und Kreislaufwirtschaft e.V. engagieren wir uns für eine Förderung der Rahmenbedingungen für ein besseres Abfallmanagement und mehr Recycling in Deutschland, Europa und der Welt.

» www.bde.de



AVU: Im Allianz Verpackung + Umwelt e.V. (AVU) setzt sich Werner & Mertz für eine umweltgerechte und ressourcenschonende Nutzung und Verwertung von Verpackungen ein und hat als Mitglied maßgeblich dazu beigetragen, die heutigen Sammlungs- und Verwertungsstrukturen für Verpackungen in Deutschland aufzubauen.

» avu-online.de/ueber-uns



Ellen MacArthur Foundation: Werner & Mertz unterstützt die internationale Organisation in ihrer Arbeit für die Kreislaufwirtschaft.

» www.ellenmacarthurfoundation.org



IHK Rheinhausen: Wir beteiligen uns in den Arbeitsgruppen Nachhaltiges Wirtschaften und Bündnis Biodiversität, um die ökologische und soziale Transformation der Region Rheinhausen gemeinsam mit anderen lokalen Unternehmen voranzutreiben.

» [IHK Rheinhausen](http://www.ihk-rheinhausen.de)

Ökoprofit Mainz: Als langjähriger Ökoprofit-Betrieb tauschen wir uns in regelmäßigen Sitzungen mit verschiedenen Mainzer Unternehmen zu aktuellen Themen im Kontext der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes aus.

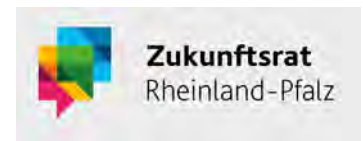
» [Ökoprofit Mainz](#)



Mainzer Nachhaltigkeitsnetzwerk: Das Mainzer Nachhaltigkeitsnetzwerk wurde unter aktiver Mitwirkung von Werner & Mertz ins Leben gerufen. Regelmäßig treffen sich Nachhaltigkeitsbeauftragte von Mainzer Unternehmen und Organisationen, um über aktuelle regionale und überregionale Projekte und Themen zu sprechen.

Zukunftsrat Nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz: Reinhard Schneider wurde vom Ministerpräsidenten ad personam als Fachexperte in den Zukunftsrat berufen und berät gemeinsam mit den anderen Mitgliedern die Landesregierung und entwickelt Vorschläge zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz.

» zukunftsrat.rlp.de/wir-ueber-uns/mitglieder/reinhard-schneider



Ressourcen Forum Austria: Florian Iro, Geschäftsführer der Erdal GmbH, ist Präsident des Vereins Ressourcen Forum Austria. Die österreichische Plattform setzt sich für eine Ressourcenwende mit dem Ziel Lebensqualität und Wertschöpfung innerhalb der planetaren Grenzen ein.

» ressourcenforum.at/ueber-uns/

Social Media: Auf den Social Media Kanälen von Werner & Mertz sowie von der Initiative Frosch informieren wir über unsere Arbeit und zu Themen der Kreislaufwirtschaft.

» [Facebook](#)

» [Instagram](#)

» [Linkedin](#)



Für weitere Informationen steht Ihnen unser Nachhaltigkeitsmanagement als Ansprechpartner zur Verfügung

Yannic von Raesfeld

Bereichsleiter Nachhaltigkeitsmanagement
Umweltmanagementbeauftragter Mainz und Hallein
Werner & Mertz GmbH
Rheinallee 96, D-55120 Mainz
E-Mail: YvonRaesfeld@werner-mertz.com

Stefan Sturm

Stv. Umweltmanagementbeauftragter Hallein
Werner & Mertz GmbH & Co KG
Neualmerstraße 13, A-5400 Hallein
E-Mail: Nachhaltigkeit@werner-mertz.com



13. Gültigkeitserklärung

Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert.

Die nächste konsolidierte Fassung der Umwelterklärung Mainz wird spätestens am 22. Mai 2027 zur Validierung vorgelegt. Die nächste konsolidierte Fassung der Umwelterklärung Hallein wird spätestens am 29. April 2029 zur Validierung vorgelegt.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurden beauftragt:

Dr. Ing. Norbert Hiller (Zulassungs-Nr.: DV0021)
 INTECHNICA Cert GmbH (Zulassungs-Nr.: DV0279)
 Ostendstr. 181, D90482 Nürnberg

14. Validierungsbestätigung

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeitenden, Kunden, die interessierte Öffentlichkeit und weitere Stakeholder über die Umweltleistung unseres Unternehmens informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt, der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die Geschäftsführung.

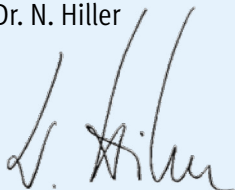
Der Unterzeichnende, Dr. Norbert Hiller, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DEV0021, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 20 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation **Werner & Mertz GmbH, Erdal-Rex GmbH, Tana-Chemie GmbH, Werner & Mertz Service & Logistik GmbH und BNS International GmbH am Standort Rheinallee 96 55120 Mainz** die in der konsolidierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer **DE-152-00013**) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom **25. November 2009** und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Der Unterzeichnende, Dr. Norbert Hiller, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DEV0021, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 20 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation **Werner & Mertz GmbH & Co KG, Erdal GmbH, Werner & Mertz Professional Vertriebs GmbH und W&M Holding GmbH am Standort Neualmerstr. 11-13 in 5400 Hallein** wie in der konsolidierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer **A000494**) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom **25. November 2009** und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

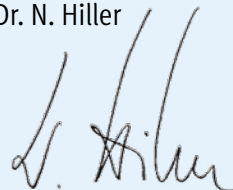
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung / der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, den 05.05.2026
gez. Dr. N. Hiller



Dr.-Ing. Norbert Hiller
(Umweltgutachter)

Nürnberg, den 08.05.2026
gez. Dr. N. Hiller



Dr.-Ing. Norbert Hiller
(Umweltgutachter)



WERNER & MERTZ

Werner & Mertz Gruppe

Rheinallee 96

D – 55120 Mainz

werner-mertz.de

Neualmerstr. 11-13

A-5400 Hallein

werner-mertz.de/at